ES WIRD

Wolford

GESCHÄFTSBERICHT 2017/18

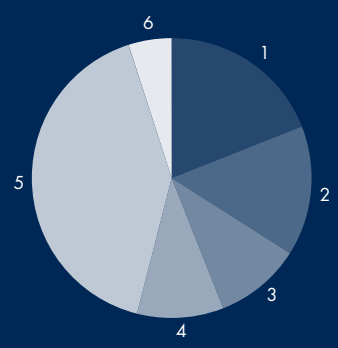
Die Wolford Gruppe in Zahlen

Ertragskennzahlen		2017/18	2016/17	Vdg. in %
Umsatz	in Mio. €	149,07	154,28	-3
EBIT	in Mio. €	-9,22	-15,72	-41
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-11,43	-16,57	-31
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-11,54	-17,88	-36
Investitionen	in Mio. €	1,40	6,72	-79
Free Cashflow	in Mio. €	1,83	-9,45	> 100
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	FTE	1 433	1 544	-7

Bilanzkennzahlen		30.04.2018	30.04.2017	Vdg. in %
Eigenkapital	in Mio. €	33,90	44,88	-25
Nettoverschuldung	in Mio. €	30,09	31,27	-4
Working Capital	in Mio. €	34,59	45,73	-24
Bilanzsumme	in Mio. €	114,33	138,39	-17
Eigenkapitalquote	in %	30	32	-9
Gearing	in %	89	70	27

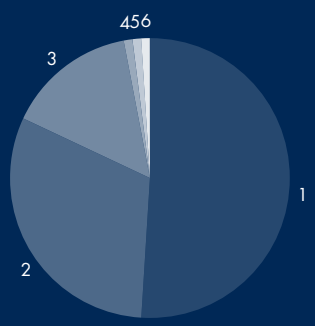
Börsenkennzahlen		2017/18	2016/17	Vdg. in %
Ergebnis je Aktie	in €	-2,35	-3,64	-35
Höchstkurs der Aktie	in €	19,75	26,01	-24
Tiefstkurs der Aktie	in €	11,36	19,10	-41
Ultimokurs der Aktie	in €	13,60	19,28	-30
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd.	4 912	4 912	0
Ultimo-Börsenkapitalisierung	in Mio. €	68,00	96,38	-29

UMSATZ NACH MARKT



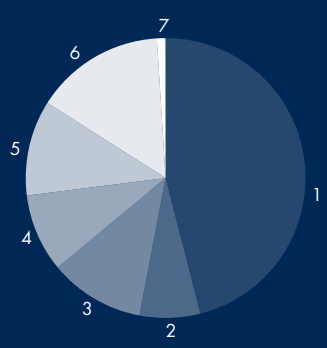
1 Nordamerika 19 %
2 Deutschland 15 %
3 Österreich 10 %
4 Frankreich 10 %
5 Übriges Europa 41 %
6 Asien / Ozeanien 5 %

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



1 Legwear 51 %
2 Ready-to-wear 31 %
3 Lingerie 15 %
4 Accessories 1 %
5 Beachwear 1 %
6 Handelsware 1 %

UMSATZ NACH DISTRIBUTION



1 Boutiquen 46 %
2 Concession-Shop-in-Shops 7 %
3 Online-Business 11 %
4 Factory-Outlets 9 %
5 Kauf- und Warenhäuser 11 %
6 Fachhandel 15 %
7 Private Label 1 %

EFFIZIENTER UND EFFIZIENTER

Wir haben die unternehmensinternen Prozesse schlanker gemacht und optimiert und Überkapazitäten systematisch abgebaut. Das schlägt sich immer mehr auch in den laufenden Kosten nieder: 2017/18 sind die Personalaufwendungen bereits um über 6 Mio. € gesunken – im laufenden Geschäftsjahr wird sich die Wirkung der Restrukturierungsmaßnahmen noch deutlicher zeigen, zugleich fallen Sonderaufwendungen im Rahmen der Restrukturierung weg.

DYNAMISCHER UND DYNAMISCHER

Der Schlüssel zu dynamischem Wachstum liegt im E-Commerce. In diesen Bereich hat Wolford auch im abgelaufenen Geschäftsjahr investiert und neue Mitarbeiter eingestellt, vor allem im kundennahen Front-End-Bereich. Der Umsatz im Online-Business stieg um 23 %, und das ist erst der Anfang. „Digital first“ lautet ab jetzt die Devise – vom verstärkten Einsatz von Social Media zur Ansprache jüngerer Kundinnen bis zu Partnerschaften mit internationalen E-Tailern.

INTERNATIONALER UND INTERNATIONALER

Die Marke Wolford hat Fans auf der ganzen Welt und ist mit 267 POS in über 60 Ländern in fast allen Top-Einkaufslagen der Welt zu finden. Doch für einen Luxus-Nischenplayer unserer Größe ist es denkbar schwierig, aus eigener Kraft in Asien Fuß zu fassen. Das gilt vor allem für den Wachstumsmarkt China mit seiner konsumhungrigen Mittelschicht. Dank unserem neuen Ankeraktionär und seiner umfassenden Erfahrung und Kompetenz im Bereich Mode und Luxus wird Wolford diesen Markt ab jetzt systematisch adressieren.

U2 Kennzahlen 2017/18

8 Vorwort des Vorstands

12 Das Unternehmen

18 Die Wolford Aktie

20 Corporate-Governance-Bericht

33 Bericht des Aufsichtsrats

38 Lagebericht

60 Konzernabschluss

106 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

107 Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

114 Service

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr war bekanntlich ein turbulentes Jahr für die Wolford AG – das gilt sowohl für die Entwicklung des Unternehmens wie auch die Entwicklung aufseiten unserer Anteilseigner. Der Rückzug der langjährigen Mehrheitsaktionäre und die gleichzeitige Restrukturierung des Unternehmens haben Management, Mitarbeiter und Investoren in Atem gehalten und zweifellos auch zu Verunsicherung am Markt geführt.

Doch inzwischen haben wir nicht nur einen neuen, finanzstarken Mehrheitsaktionär, der dem Unternehmen neue Chancen eröffnet. Wir haben auch substanzielle Fortschritte bei der Restrukturierung erzielt, unsere Prozesse systematisch verschlankt und die Kosten nachhaltig gesenkt. Allein die Personalaufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um über 6 Mio. € gesunken. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt nicht zuletzt die Entwicklung des operativen Cashflows und die Tatsache, dass Wolford erstmals seit fünf Jahren wieder einen positiven Free Cashflow erzielt hat.

Ohne Zweifel unbefriedigend ist die Entwicklung der Umsatzerlöse. Das hat nicht nur mit negativen Währungseffekten und der zeitweisen Verunsicherung am Markt zu tun. Hier spiegelt sich auch der tief greifende Wandel im Einkaufsverhalten der Kunden wider, der den stationären Einzelhandel weltweit vor massive Probleme stellt. Dem kann sich auch Wolford nicht entziehen, wie unter anderem an der schwachen Entwicklung des Wholesale-Geschäfts deutlich wird. Doch es lohnt sich, einen Blick auf die Detailzahlen zu werfen: Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen die Umsätze im Onlinegeschäft um 23 %.

Genau hier müssen und wollen wir ansetzen. Die grundlegende Stärkung unserer Finanzstruktur durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung versetzt uns in die Lage, endlich substanziell in den Ausbau des Onlinegeschäfts und in unseren Marktauftritt zu investieren.

Zudem werden wir unsere Marktpräsenz in Asien weiter ausbauen. Das gilt insbesondere für China, wo uns das exzellente Netzwerk von Fosun neue

Axel Dreher (CEO) und Brigitte Kurz (CFO)

Möglichkeiten eröffnet. Derzeit sind wir dabei, diese im Detail zu eruieren, zahlreiche Gespräche laufen bereits. Mithilfe unseres neuen Ankeraktionärs und seiner umfassenden Erfahrung und Kompetenz im Bereich Mode und Luxus wird Wolford diesen aussichtsreichen Markt ab jetzt systematisch adressieren.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir sehen unser Unternehmen auf einem guten Weg, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. Wir haben noch viel Arbeit vor uns, aber: Es wird! Deshalb steht auch der diesjährige Geschäftsbericht unter diesem Motto.

Uns ist dabei bewusst, dass die vielfältigen Initiativen nicht von heute auf morgen positive Umsatzeffekte zeitigen können. Dies ist auch nicht der Moment für das Versprechen von Umsatzwachstum – dafür ist der Wandel in unserer Branche zu tief greifend, sind die Herausforderungen zu umfassend. Folglich müssen wir die Rückkehr in die Gewinnzone ohne Rückenwind von der Umsatzseite schaffen. Eben dafür haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Grundlagen geschaffen.

Deutlich sichtbar werden die Ergebnisse der Restrukturierungsmaßnahmen naturgemäß erst im kommenden Geschäftsjahr, wenn die nachhaltigen Einsparungen bei den Fixkosten voll zu Buche schlagen und ein Gutteil der Beratungskosten sowie die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung wegfallen. Vor diesem Hintergrund rechnet Wolford für das laufende Geschäftsjahr weiterhin mit einem positiven operativen Ergebnis.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Freundliche Grüße

Axel Dreher

Brigitte Kurz

EIN BLICK AUF WOLFORD

Das Unternehmen Wolford

1950 im österreichischen Bregenz gegründet, ist Wolford Marktführer im Bereich der luxuriösen Legwear und Bodywear und hat sich auch im Segment exklusiver Lingerie etabliert. Das Unternehmen entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards ausschließlich in Europa (in Österreich und Slowenien) und beschäftigt 1 433 Mitarbeiter (FTE). Dank 267 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in über 60 Ländern vertreten. Seit 1995 notiert Wolford im Prime Standard an der Wiener Börse.

Mit der Kernproduktgruppe Legwear erzielt Wolford mehr als die Hälfte des Umsatzes. Eng mit dem Kernprodukt abgestimmt sind die Lingerie und die Ready-to-wear – dekorative und teilweise körperformende Wäsche sowie körpernahe Produkte wie Bodys und Shirts (Bodywear) neben entsprechenden Kleidern und Pullovern. Ergänzt werden diese Produkte durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Tücher und Gürtel.

Dabei wird zwischen modischer Trend-Ware und der sogenannten Essential-Kollektion unterschieden, die alle zeitlosen „Klassiker" von Wolford umfasst, beispielsweise die schon seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch. Der Anteil der Essentials am Umsatz beträgt rund 70 %.

Wolford Headquarter in Bregenz, Österreich

Tradition und Innovation

Was 1950 am Bodensee mit der Gründung einer Produktionsstätte für kunst- und reinseidene Damenstrümpfe begann, ist heute für viele Frauen weltweit der Inbegriff exklusiver Strumpf- und Bodywearmode. Die Loyalität der Kundinnen ist hoch: 90 % von 1 000 zuletzt im Jahr 2013 befragten Kundinnen in den Kernmärkten Deutschland und USA würden die Wolford Strumpfwaren „bestimmt wieder kaufen".

Basis dieses Erfolgs sind eine spezielle, von Wolford entwickelte und laufend verfeinerte Rundstricktechnologie sowie ausgefeilte Verarbeitungsprozesse und Qualitätskontrollen. In Kombination mit feinsten Garnen ermöglichen diese den Tragekomfort und die Produktqualität, die den Markenruf von Wolford begründet haben. Jedes Produkt ist „made in Europe": In Bregenz werden Strumpfwaren und Bodys auf 404 individuell umgebauten Rundstrickmaschinen in Räumlichkeiten mit einem optimierten Mikroklima gestrickt. Zudem befinden sich am Stammsitz neben der Forschungs- und Entwicklungsabteilung auch Zwirnerei, Dämpferei, Färberei und Formerei sowie ein eigenes Farblabor. Die Konfektion erfolgt am Wolford-eigenen Standort in Murska Sobota (Slowenien), wo die textile Fertigung ebenfalls eine lange Tradition hat.

In fast 70 Jahren gelangen Wolford immer wieder wegweisende Produktinnovationen, die zu echten Verkaufsklassikern wurden – von der ersten transparenten Stützstrumpfhose Miss Wolford (1977) über den ersten nahtlosen Body (1992) bis zur weltweit ersten geklebten Strumpfhose Pure 50 (2014), die sich dank ihrer Nahtlosigkeit auch unter hautenger Kleidung nicht abzeichnet. Komfort ist bei Wolford Trumpf: Bei der seit 2016 vermarkteten Comfort Cut Tights lässt sich die Bundbreite individuell an jede Figur anpassen. Der nahtlose BH 3W Skin Bra (seit Januar 2017 auf dem Markt) verzichtet auf Bügel und wird aus nur einem Stück gefertigt, was ihn besonders bequem macht.

Unverwechselbar ist auch die Bildsprache des Unternehmens. Hier setzte Wolford in den vergangenen Jahrzehnten Maßstäbe – zum Beispiel in den 1990er-Jahren mit dem Engagement des weltberühmten Fotografen Helmut Newton, der das Image der selbstbewussten und starken Wolford Frau entscheidend prägte. Stets offen für kreative Ideen, arbeitete Wolford zudem immer wieder mit namhaften Designern zusammen – von Armani, Valentino und Karl Lagerfeld bis Missoni oder zuletzt Marina Hoermanseder.

Sail Print String Body, Frühjahr-/Sommerkollektion 2019

Foto von Helmut Newton: Wolford Models im Jahr 1997

Nachhaltigkeit wird großgeschrieben

Dass der Produktionsprozess von Wolford zudem den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie entspricht, beweist die seit 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign technologies ag – ein global agierendes Netzwerk, dessen System für sichere Textilien und eine umweltfreundliche Produktion steht. Dabei geht es nicht nur um die Überprüfung einzelner Endprodukte, wie sie bei zahlreichen Ökolabels üblich ist. Stattdessen wird jeder Produktionsschritt und jede eingesetzte Chemikalie überprüft und gegebenenfalls optimiert und ersetzt. Nach einem entsprechend aufwendigen Auditierungsprozess ist Wolford der erste Strumpfhersteller weltweit, der sich Partner des bluesign® systems nennen darf. Zudem sind alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear-Produkte auf Baumwoll- und Polyamidbasis aus der Essential-Kollektion „bluesign® approved". 2017 wurde das Zertifikat erneut bestätigt.

Die seit 1950 bestehende Produktionsstätte in Bregenz grenzt direkt an das Wasserschutzgebiet des Bodensees und muss daher besonders hohen Umweltauflagen genügen. Auch vor diesem Hintergrund ist der effiziente Einsatz von Ressourcen bei Wolford seit Jahrzehnten gelebte Tradition. Wolford ist seit 2015 nach dem internationalen Energieeffizienz-Standard ISO 50001 zertifiziert. Dieser stellt sicher, dass Wolford die Anforderungen an ein betriebliches Energiemanagementsystem einhält und sich verpflichtet, die Energieeffizienz zu erhöhen und den benötigten Energieverbrauch zu verringern. Für die Modernisierung von Kesselhaus, Dampfkessel und Wasseraufbereitung, die zu einer optimierten Abwärmenutzung und einer Halbierung umweltschädlicher Emissionen geführt hat, wurde Wolford Ende 2016 ausgezeichnet. Seitdem darf sich Wolford Projektpartner von „klima-aktiv" nennen, der Klimaschutzinitiative des Österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Im Rahmen des Branchennetzwerks Smart Textiles arbeitet Wolford zudem an einem Projekt zur Entwicklung einer kreislauffähigen Wäscheserie (Cradle to Cradle®). Dabei geht es um die Entwicklung von Legwear- und Lingerie-Produkten aus Rohstoffen, die sich entweder vollständig wiederverwerten lassen oder vollständig biologisch abbaubar sind. An dem Projekt beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen aus der Region Vorarlberg, die entsprechende Wäschebestandteile produzieren. Mit der Herbst-/Winterkollektion 2018/19 werden die ersten biologisch abbaubaren Leggings und Pullover präsentiert.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit bei Wolford finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Wolford AG, der online unter company.wolford.com unter der Rubrik „Investor Relations" abrufbar ist.

Strickmaschinen – das technische Herz der Marke Wolford

In Top-Einkaufslagen weltweit vertreten

Wolford verfügt über ein dichtes Netz von Monobrand-Boutiquen in prestigeträchtigen Lagen der weltweiten Modehauptstädte – ein Mix aus Partner-Boutiquen und eigenen Standorten in strategisch relevanten Städten. Ende April 2018 standen von den 196 Wolford Boutiquen 107 unter eigener Führung, 89 wurden von Partnern geführt.

Die leichten und knitterfreien Wolford Produkte eignen sich besonders für den von zu Hause aus getätigten bequemen Wiederholungskauf im Internet. Aktuell können Kundinnen bereits in 17 Ländern rund um die Uhr in Wolford-eigenen Online-Boutiquen einkaufen. Zudem sind Wolford Produkte in zahlreichen internationalen Kauf- und Warenhäusern erhältlich: Bei Harrods und Selfridges in London oder bei Bergdorf Goodman in New York werden sie beispielsweise im Rahmen exklusiver Shop-in-Shops im Wolford Ambiente angeboten.

Wolford Modelle sind ebenso in einer Vielzahl von exklusiven Mode- und Fachhandelsgeschäften erhältlich. Hinzu kommt das sogenannte Travel-Retail-Geschäft an Flughäfen oder wichtigen Bahnhöfen. Derzeit ist Wolford mit 59 POS an Flughäfen wie Mailand oder Frankfurt präsent.

Wolford arbeitet intensiv daran, die Vertriebskanäle Online-Business und eigene Boutiquen stärker miteinander zu vernetzen. Individualisierte Produktinformation in Kombination mit der jeweils bevorzugten Einkaufsmöglichkeit bietet den Kundinnen zeitliche und räumliche Flexibilität bei größtmöglicher Produktauswahl.

Das seit 2010 bestehende Kundenbindungsprogramm „My Wolford“ hat inzwischen mehr als 483 000 registrierte Stammkundinnen weltweit.

Am POS sowie online weltweit vertreten

AN DIE AKTIONÄRE

Die Wolford Aktie

ENTWICKLUNG DER KAPITALMÄRKTE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr der Wolford AG (1. Mai 2017 bis 30. April 2018) war die Entwicklung an den internationalen Börsen geprägt von politischen Ereignissen wie dem Konflikt zwischen Nordkorea und den USA und den Wahlen in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. Auch das umstrittene Verfassungsreferendum in der Türkei sorgte zwischenzeitlich für Verunsicherung an den Märkten. Zudem bestand weiterhin das Risiko terroristischer Anschläge.

Positive Auswirkungen auf die Aktienmärkte hatte indes die Wirtschaftsentwicklung in Europa: Mit 2,5 % fiel das Wachstum in der Eurozone 2017 höher aus als ursprünglich erwartet. Auch die Steuersenkungen und Leitzinserhöhungen in den USA hatten positive Effekte. Die EZB setzte weiterhin auf eine lockere Geldpolitik und verlängerte ihr Anleihenkaufprogramm bis voraussichtlich Ende September 2018, auch wenn sie dessen Volumen bereits halbiert hatte.

Vor diesem Hintergrund stieg der Deutsche Aktienindex DAX im genannten Zeitraum leicht um 0,8 %; im Januar 2018 erreichte er mit über 13 500 Punkten den höchsten Wert seiner Geschichte. Der europaweite Aktienindex EURO STOXX 50 sank leicht um 0,6 %. Beim wichtigsten US-Index Dow Jones Industrial gab es ein deutliches Plus von 15,5 %. Der MSCI World Textiles, Apparel & Luxury Goods Index, der wichtigste Branchenindex der Textilindustrie, konnte im gleichen Zeitraum sogar um 30,7 % zulegen.

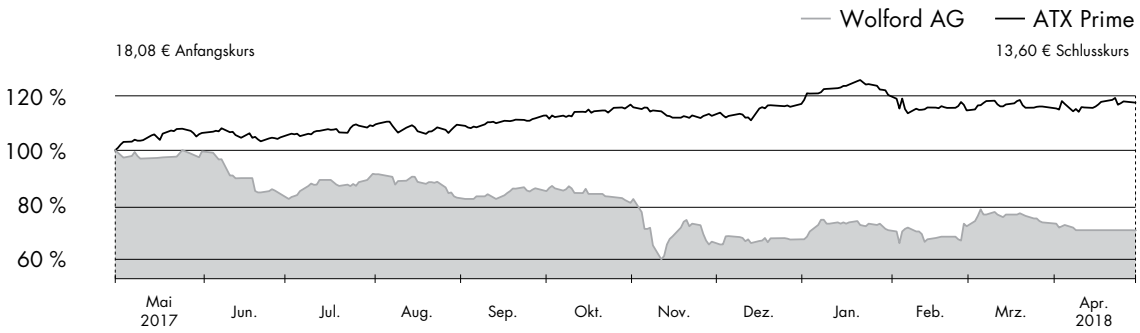
ENTWICKLUNG DER WOLFORD AKTIE

Am 5. Mai 2017 notierte die Wolford Aktie bei 19,17 € und verzeichnete im Laufe des Geschäftsjahres einen Kursverlust von 29,07 %, während der ATX Prime im gleichen Zeitraum um 14,9 % zulegte. Diese Entwicklung war nicht zuletzt geprägt von Ereignissen im Zusammenhang mit dem geplanten Anteilsverkauf der langjährigen Hauptaktionärsgruppe. Am 9. Juni 2017 – nach Bekanntgabe des geplanten Verkaufs von 50,87 % der Wolford Aktien – sank der Kurs binnen eines Handelstages um 7 % und ging in den darauffolgenden Wochen weiter zurück. Auch die am 3. Juli erfolgte Bekanntgabe der routinemäßigen Überprüfung der letzten Jahresabschlüsse durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) und der entsprechenden Verschiebung der Veröffentlichung des Jahresabschlusses belastete den Kurs – den generellen Abwärtstrend konnte auch der am 5. Juli 2017 bekannt gegebene Wechsel im Vorstand nur kurzzeitig aufhalten. Nach der Veröffentlichung des Jahresergebnisses am 8. August gab der Kurs erneut leicht nach und vollzog danach einige Wochen lang eine Seitwärtsbewegung.

In der ersten Novemberhälfte 2017 sank der Kurs der Wolford Aktie wieder deutlich, und zwar auf 11,36 € – nicht zuletzt eine Folge des Ausstiegs eines Investmentfonds. In den Folgemonaten schwankte der Aktienkurs zwischen 12 € und 14 €.

Deutlich erholt hat sich die Wolford Aktie erst wieder nach Bekannt-

KURSVERLAUF DER WOLFORD AKTIE IN % (INDEXIERT)



Kennzahlen zur Aktie		2017/18	2016/17
Ergebnis je Aktie	in €	-2,35	-3,64
Dividende je Aktie	in €	0,00	0,20
Eigenkapital je Aktie	in €	6,90	9,14
Höchstkurs	in €	19,75	26,01
Tiefstkurs	in €	11,36	19,10
Ultimokurs	in €	13,60	19,28
Gewichtete Aktienanzahl	in Stück	4 911 860	4 911 860
Ultimo Börsenkapitalisierung	in €	68.000.000	96.375.000
Börsenumsatz (Durchschnitt pro Tag)	in Stück	4 042	1 895

Informationen zur Aktie

ISIN-Code:
AT0000834007

Börsenplätze:
Wien (Prime Market),
Frankfurt (Freiverkehr),
New York (ADR-Level 1)

Indizes:
ATX Prime
ATX Global Players

Tickersymbole:
Wien: WOL
Reuters: WLFD.VI
Bloomberg: WOL:AV,
WLFDY:US, WOF:GR

Erstnotiz:
14. Februar 1995

Aktienart:
Inhaberaktien (Stückaktien)

Aktienanzahl zum 30.04.2018:
5 000 000 Stück, davon dividendenberechtigt:
4 911 860 Stück

Investor Relations:
Maresa Hoffmann
+43 5574 690 1258
investor@wolford.com
company.wolford.com

gabe der Übernahmepläne von Fosun am 1. März 2018 – in den Folgetagen stieg der Kurs und erreichte in der Spitze 15,20 €. Nach der Veröffentlichung des antizipatorischen Pflichtangebots zur Übernahme sämtlicher ausstehender Wolford Aktien am 6. April 2018 gab der Aktienkurs jedoch wieder nach.

Am Ende des Geschäftsjahres (30. April 2018) lag der Kurs bei 13,60 €. Ihren Tiefststand verzeichnete die Wolford Aktie im Berichtszeitraum bei 11,36 € (13. November 2017), ihren Höchststand bei 19,75 € (26. Mai 2017).

Das gesamte Handelsvolumen der Wolford Aktie betrug im Berichtszeitraum auf Doppelzählungsbasis 889 308 Stück. Damit lag das durchschnittliche Handelsvolumen an der Wiener Börse an den 220 Handelstagen des Berichtszeitraums bei 4 042 Aktien. Der höchste Umsatz (insgesamt 34 350 gehandelte Aktien) wurde am 12. Juni 2017 getätigt, einige Tage nach Bekanntgabe des geplanten Aktienverkaufs durch die langjährige Hauptaktionärsgruppe. Der niedrigste Umsatz (0 Stück) wurde am 22. Dezember 2017 verzeichnet.

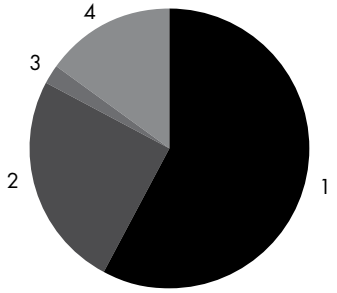
DIVIDENDENPOLITIK

Nach deutlichen Verlusten in den beiden Vorjahren hat die Wolford AG im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche Teile eines umfassenden Restrukturierungsprozesses hinter sich gebracht. Die positiven Ergebnisse dieser Restrukturierung werden indes erst im Geschäftsjahr 2018/19 deutlich sichtbar werden, im abgelaufenen Geschäftsjahr steht nochmals ein Verlust zu Buche. Auch vor diesem Hintergrund wird das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017/18 keine Dividende ausschütten.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Am 4. Mai 2018 beschloss die außerordentliche Hauptversammlung die Erhöhung des Grundkapitals der Wolford AG um 12.498.227,77 € auf 48.848.227,77 € durch Ausgabe von 1 719 151 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien. Am selben Tag erfolgte zwischen dem chinesischen Finanzinvestor Fosun Industrial Holdings Limited (Fosun) und der bisherigen Hauptaktionärsgruppe (WMP Familien-Privatstiftung, Sesam Privatstiftung und M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie nahe stehende natürliche Personen) das Closing des am 1. März 2018 bekannt

EIGENTÜMERSTRUKTUR DER WOLFORD AKTIE



1 Fosun Industrial Holdings Ltd. ~ 58 %
2 Ralph Bartel > 25 %
3 Eigene Aktien ~ 2 %
4 Freefloat < 15 %

gegebenen Vertrags zum Kauf des Mehrheitsanteils der Wolford Aktien (50,87 %). Wenige Tage später, am 9. Mai 2018, gab Fosun das Ergebnis des antizipatorischen Pflichtangebots an die Wolford Aktionäre bekannt: Demnach wurde das Angebot von den Inhabern von insgesamt 358 724 Wolford Aktien bzw. 7,17 % aller ausgegebenen Wolford Aktien angenommen. Nach Abwicklung der entsprechenden Transaktionen wird Fosun Industrial Holdings Limited damit über eine Beteiligungsquote von 58,048 % an der Wolford AG verfügen.

Der Privatinvestor Ralph Bartel hält weiterhin über 25 % der Inhaberaktien. Knapp 2 % der Unternehmensanteile sind im Besitz der Wolford AG, die Erste Asset Management GmbH hielt bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 über 4 %. Der Rest der Aktien befindet sich im Streubesitz (Freefloat) und wird von institutionellen Investoren und Privataktionären gehalten.

INVESTOR RELATIONS

Als börsennotiertes Unternehmen räumt Wolford einer professionellen und verlässlichen Finanzmarktkommunikation hohe Priorität ein. Diese Funktion ist organisatorisch dem Finanzvorstand direkt zugeordnet.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Wolford den Dialog mit privaten und institutionellen Anlegern gepflegt. Dabei verfolgt das Unternehmen die Grundsätze der Kontinuität und Gleichbehandlung aller Anteilseigner sowie einer transparenten und konsistenten Informationspolitik. Im Rahmen unterschiedlichster Kommunikationsaktivitäten werden sowohl die bestehenden Eigentümer wie auch potenzielle Aktionäre ausführlich über das Unternehmen informiert. Eine wichtige Rolle spielte im abgelaufenen Geschäftsjahr die zeitnahe und transparente Kommunikation gerade auch im Zusammenhang mit der Ansprache von Interessenten für die Übernahme des Aktienpakets der bisherigen Hauptanteilseigner. Vorstand und Investor Relations haben diesen Prozess kontinuierlich aktiv unterstützt.

Die Wolford Aktie wird regelmäßig von einem Analysten der Raiffeisen Centrobank gecovert. Die jeweils aktuellste Analyse steht auf der Website der Wolford AG zur Verfügung.

Corporate Governance bei Wolford

BEKENNTNIS ZUM CG-KODEX

Wolford ist davon überzeugt, dass sorgfältig implementierte und gelebte Corporate Governance einen wertvollen Beitrag dazu leistet, das Vertrauen des Kapitalmarkts zu stärken. Der Österreichische Arbeitskreis für Corporate Governance hat im September 2002 einen Ordnungsrahmen für verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle geschaffen. Dieser Ordnungsrahmen verfolgt das Ziel, die Interessen all jener zu wahren, deren Wohlergehen mit dem Erfolg des Unternehmens verbunden ist. Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens sichergestellt. Wolford bekennt sich seit dem Geschäftsjahr 2002/03 zu den Prinzipien des Kodex. Der Corporate Governance Kodex wird in der jeweils geltenden Fassung vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance veröffentlicht und ist unter www.corporate-governance.at sowie auf der Wolford Website abrufbar. Schwerpunkt der zuletzt vorgenommenen Kodexrevision mit Wirkung vom 1. Januar 2018 war die Anpassung der L-Regeln (Legal Compliance) an gesetzliche Änderungen sowie des Anhangs 2a (Grundstruktur des CG-Berichts) an die überarbeitete AFRAC-Stellungnahme zum Corporate-Governance-Bericht.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, die Empfehlungen der Europäischen Kommission hinsichtlich der Aufgaben des Aufsichtsrats und der Vergütung von Direktoren sowie die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex bietet einen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens.

Vertrauen stärken
Wesentliche Grundsätze wie die Gleichbehandlung aller Aktionäre, Transparenz, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, die Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen sowie eine effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer sollen das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt Geltung durch eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist („comply or explain"). Der Corporate-Governance-Bericht der Wolford AG ist im vorliegenden Geschäftsbericht enthalten (Seite 20–33) und auch auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Investor Relations" abrufbar.

Zur Vermeidung von Insiderhandel hat Wolford eine Compliance-Richtlinie erstellt, die die Bestimmungen der Marktmissbrauchsverordnung der Europäischen Union umsetzt und deren Einhaltung vom Compliance-Officer beaufsichtigt wird.

Ziel von Wolford ist es, den Erwartungen der Kapitalmarktakteure nach Transparenz Rechnung zu tragen und den Aktionären ein richtiges Bild des Unternehmens („true and fair view") zu vermitteln. Die Marktmissbrauchsverordnung der Europäischen Union fordert die zeitgleiche und inhaltlich idente Weitergabe von Mitteilungen. Wolford setzt diese Forderung konsequent um. Aktuelle und kursrelevante Informationen über das Unternehmen werden zeitgleich an Analysten, Investoren und die Presse weitergegeben. Zur gleichen Zeit werden diese Informationen auf der Website veröffentlicht, um auch die Privataktionäre gleichberechtigt zu informieren.

One share – one vote
Die Gesellschaft hat ursprünglich 5 000 000 Stück Stammaktien ausgegeben – mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 hat sich diese Zahl auf 6 719 151 Stückaktien erhöht. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Dem Prinzip „one share – one vote" wird somit voll entsprochen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wolford Aktien erhält. Die Fosun Industrial Holdings Limited hat am 6. April 2018 ein antizipatorisches Pflichtangebot (Übernahmeangebot) an die Aktionäre der Wolford AG gestellt, insgesamt wurden Fosun bislang 7,17 % der Wolford Aktien (358 724 Stück) angedient. Die aktuelle Aktionärsstruktur (nach dem Stichtag 30. April 2018) ist auf der Seite 19 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Systematisches Risikomanagement
Der Vorstand der Wolford AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. In seinem Auftrag koordiniert das zentrale Risikomanagement die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und verfügt über eine direkte Berichtslinie zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementsystems ist Aufgabe des Aufsichtsrats der Wolford AG. Die Zuständigkeit wird dabei vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wahrgenommen.

Auf der Grundlage eines von Vorstand und Prüfungsausschuss genehmigten Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf deren Risikopotenzial und Verbesserungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wird die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse überwacht. Darüber hinaus werden zur Früherkennung und Überwachung von Risiken das interne Kontrollsystem regelmäßig überprüft, Verbesserungen implementiert und deren Umsetzung überprüft.

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51, 1090 Wien, wurde von der 30. ordentlichen Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Wolford AG und den von der Gesellschaft aufzustellenden Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017/18 bestellt. Es liegen keine Ausschluss- oder Befangenheitsgründe vor, die einer gewissenhaften und unparteiischen Prüfung der Gesellschaft durch den Konzernabschlussprüfer, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, entgegenstehen. Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 0,14 Mio. € verrechnet. Alle Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243a UGB sind auf der Seite 56 des Lageberichts zu finden.

Der Vorstand

Axel Dreher
Axel Dreher (geb. 1965), Mitglied des Vorstands seit 1. März 2013, seit 1. August 2017 Vorstandsvorsitzender, bestellt bis zum 30. April 2021, keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernfremden Gesellschaften.

Verantwortlich seit 1. August 2017 für die Strategie, das Marketing und den Vertrieb sowie die Entwicklung, Produktion und Logistik der Wolford AG.

Axel Dreher studierte Betriebswirtschaft und hält einen Master of Business Administration der Universität Pittsburgh mit einem Major in Finance. Von 2005 bis Februar 2013 war er Vorstand für alle kaufmännischen und operativen Bereiche der Triumph International AG mit Sitz in Wiener Neustadt. Während seiner Zeit bei der deutschen Schaeffler-Gruppe/FAG Kugelfischer AG (2001 bis 2005) verantwortete er die Bereiche Finance & Controlling, Human Resources Management, IT und Einkauf der FAG Austria AG sowie die Bereiche Finance & Controlling und Einkauf der Nutzfahrzeugsparte der FAG Kugelfischer AG. In weiterer Folge übernahm er die weltweite Managementverantwortung eines Unternehmensbereichs mit den Kernaufgaben Sales, Product Engineering, Purchasing und Produktion, dies in Verbindung mit weiteren Geschäftsführungs- und Aufsichtsfunktionen in Ungarn und Indien. Weitere Managementerfahrung in den Bereichen Research & Development und Finance & Controlling sowie im operativen Management der Automobilzulieferindustrie konnte er bei ITT Automotive Europe (1995 bis 1998) und bei BorgWarner (1998 bis 2001) sammeln.

Brigitte Kurz
Brigitte Kurz (geb. 1974), Mitglied des Vorstands seit 1. August 2017, bestellt bis zum 30. April 2021, keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernfremden Gesellschaften.

Verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Investor Relations, Recht, IT und Personal. Bereits seit September 2015 (damals als Director Corporate Finance) ist sie für alle Finanzthemen der Wolford Gruppe zuständig.

Von 2010 bis 2015 war Brigitte Kurz CFO des in Zürich ansässigen Werkzeugmaschinenbauers DMG Mori Europe. Dort verantwortete sie den Bereich Finanzen und Controlling für insgesamt 12 europäische Vertriebsstandorte. Davor arbeitete sie vier Jahre lang bei der Carcoustics-Gruppe, einem weltweit tätigen Automobilzulieferer mit Hauptsitz in Leverkusen, zunächst als kaufmännische Leiterin der Carcoustics Austria GmbH in Vorarlberg und von 2008 an als Vice President Controlling der Carcoustics International in Leverkusen. In dieser Funktion war sie für das weltweite Controlling verantwortlich. Die gebürtige Tirolerin lebt bereits seit 20 Jahren in Vorarlberg und hält einen Magistergrad in „Internationaler Unternehmensführung" der Fachhochschule Dornbirn.

Ashish Sensarma
Ashish Sensarma (geb. 1959), war vom 7. Januar 2015 an Vorstandsvorsitzender und ist per 31. Juli 2017 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Brigitte Kurz und Axel Dreher

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat der Wolford AG setzt sich aktuell aus vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie zwei vom Betriebsrat entsandten Vertretern zusammen. Im Geschäftsjahr 2017/18 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend. Mit Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 sind zwei von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder durch Rücktritt ausgeschieden (Lothar Reiff und Thomas Tschol). Gleichzeitig wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 Dr. Junyang Shao und Thomas Dressendörfer zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats der Wolford Aktiengesellschaft bestellt.

Name	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren[1]	Mitgliedschaft in Ausschüssen	Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen
Antonella Mei-Pochtler Vorsitzende des Aufsichtsrats von der 27. o. Hauptversammlung bis zum 09.08.2017, unabhängig Erstbestellung: 17.09.2013 Geschäftsführerin der Antonella Mei-Pochtler Advisory GmbH, Senior Advisor der Boston Consulting Group	Ursprünglich bestellt bis zur 31. o. Hauptversammlung (2017/18), durch Rücktritt vorzeitig ausgeschieden am 08.09.2017	Weiblich, geb. 1958, italienisch	Bis zum 09.08.2017 Vorsitzende des Präsidiums, des Personal- und Nominierungs- sowie des Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungs- und des Strategie- und Marketingausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften
Claudia Beermann Von der 27. o. Hauptversammlung bis zum Ablauf der 30. o. Hauptversammlung stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, von der 30. o. Hauptversammlung bis zur a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018 Vorsitzende des Aufsichtsrats, seit der a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018 Mitglied des Aufsichtsrats, unabhängig Erstbestellung: 17.09.2013 Finanzvorstand der Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG	Bestellt bis zur 31. o. Hauptversammlung (2017/18)	Weiblich, geb. 1966, deutsch	Bis zur 30. o. Hauptversammlung Mitglied des Präsidiums, des Personal- und Nominierungs- sowie des Vergütungsausschusses und Vorsitzende des Prüfungsausschusses, seit der 30. o. Hauptversammlung Vorsitzende des Präsidiums, des Personal- und Nominierungs- sowie des Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungs- und des Strategie- und Marketingausschusses, seit 04.05.2018 Mitglied des Prüfungsausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften

Name	Ende der Funktionsperiode	Diversitäts-faktoren[1]	Mitgliedschaft in Ausschüssen	Aufsichtsrats-mandate oder vergleichbare Funktionen
Thomas Tschol Von der 30. o. Hauptversammlung bis zur a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, unabhängig Erstbestellung: 14.09.2017 Geschäftsführer der Management Factory in Wien, Finanzvorstand der Zumtobel Group AG	Ursprünglich bestellt bis zur 35. o. Hauptver-sammlung (2021/22), durch Rücktritt vorzeitig ausgeschieden mit der a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018	Männlich, geb. 1970, österreichisch	Von der 30. o. Haupt-versammlung bis zur a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018 Mitglied des Präsidiums, des Personal- und Nominierungs- sowie des Vergütungsausschusses und Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsen-notierten Gesellschaften
Lothar Reiff unabhängig Erstbestellung: 17.09.2013 Geschäftsführer der Lothar Reiff Consultancy	Ursprünglich bestellt bis zur 31. o. Hauptver-sammlung (2017/18), durch Rücktritt vorzeitig ausgeschieden mit der a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018	Männlich, geb. 1954, deutsch	Vorsitzender des Strategie- und Marketingausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsen-notierten Gesellschaften
Birgit G. Wilhelm unabhängig Erstbestellung: 12.09.2006 Immobilientreuhänderin	Bestellt bis zur 35. o. Hauptversammlung (2021/22)	Weiblich, geb. 1975, österreichisch	Mitglied des Strategie- und Marketingausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsen-notierten Gesellschaften
Dr. Junyang Shao Vorsitzende des Aufsichtsrats seit der a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018, unabhängig Erstbestellung: 04.05.2018 Managing Director der Fosun Fashion Group, Managing Director der Koller Group	Bestellt bis zur 35. o. Hauptversammlung (2021/22)	Weiblich, geb. 1981, chinesisch	Seit der a.o. Haupt-versammlung vom 04.05.2018 Vorsitzende des Präsidiums, des Personal- und No-minierungs- sowie des Vergütungsausschusses und Vorsitzende des Strategie- und Marketing-ausschusses	Aufsichtsratsmitglied der Tom Tailor Holding SE
Thomas Dressendörfer Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichts-rats seit der a.o. Hauptversammlung vom 04.05.2018, unabhängig Erstbestellung: 04.05.2018 Finanzvorstand der Tom Tailor Holding SE	Bestellt bis zur 31. o. Hauptversammlung (2017/18)	Männlich, geb. 1958, deutsch	Seit der a.o. Haupt-versammlung vom 04.05.2018 Mitglied des Präsidiums, des Personal- und Nomi-nierungs- sowie des Vergütungsausschusses und Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsen-notierten Gesellschaften
Anton Mathis[2] unabhängig Erstbestellung: 16.12.1999		Männlich, geb. 1960, österreichisch	Mitglied des Prüfungs-ausschusses (bis 04.05.2018) und des Strategie- und Marketingausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsen-notierten Gesellschaften
Christian Medwed[2] unabhängig Erstbestellung: 18.05.2017		Männlich, geb. 1979, österreichisch	Mitglied des Prüfungs-ausschusses (seit 04.05.2018)	Keine zusätzlichen Mandate in börsen-notierten Gesellschaften

[1] Zu den Diversitätsfaktoren zählen Geschlecht, Alter (Geburtsjahr) und Staatsangehörigkeit.

[2] Vom Betriebsrat entsandt.

Der Aufsichtsrat hat fünf Ausschüsse eingerichtet: Präsidium, Personal- und Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Marketingausschuss.

Das **Präsidium** bestand im Geschäftsjahr 2017/18 aus der Vorsitzenden des Aufsichtsrats Claudia Beermann und deren Stellvertreter Thomas Tschol (bis zum 9. August 2017: Vorsitzende Antonella Mei-Pochtler und Stellvertreterin Claudia Beermann). Seit der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 besteht das Präsidium aus Dr. Junyang Shao und Thomas Dressendörfer. Es vertritt die Unternehmensinteressen in allen Vorstandsangelegenheiten.

Im Geschäftsjahr 2017/18 hat das Präsidium eine Sitzung zur Behandlung aktueller Vorstandsangelegenheiten abgehalten.

Der **Personal- und Nominierungsausschuss** entspricht bei Wolford dem Präsidium und ist für die Vorbereitung sämtlicher Vorstands- und Aufsichtsratsbestellungen zuständig. Vor der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern hat der Personal- und Nominierungsausschuss ein Anforderungsprofil zu verfassen sowie auf der Basis eines definierten Besetzungsverfahrens und der Nachfolgeplanung die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung vorzubereiten. Weiters fungiert er als **Vergütungsausschuss** im Hinblick auf die Vorstandsbezüge. Er überprüft dabei in regelmäßigen Abständen die Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder und stellt in diesem Zusammenhang die Umsetzung der Corporate-Governance-Regeln sicher.

Der **Prüfungsausschuss** befasst sich mit der Jahresabschlussprüfung des Konzerns und der Überwachung der Rechnungslegung. Er überwacht auch die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems des Unternehmens und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Geschäftsjahr 2017/18 setzte sich der Prüfungsausschuss zusammen aus Claudia Beermann (Vorsitzende bis zur 30. ordentlichen Hauptversammlung), Antonella Mei-Pochtler (bis 8. September 2017), Thomas Tschol (Vorsitzender seit der 30. ordentlichen Hauptversammlung) und Anton Mathis. Seit der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 besteht der Prüfungsausschuss aus Thomas Dressendörfer (Vorsitzender), Claudia Beermann und Christian Medwed.

Im Geschäftsjahr 2017/18 hat der Prüfungsausschuss zwei Sitzungen abgehalten, in denen im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt wurden:

- Bericht des Abschlussprüfers über die Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2016/17
- Vorbereitung des Vorschlags an den Aufsichtsrat für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) für das Geschäftsjahr 2017/18
- Entwicklung des Unternehmens zum Ende des 1. Halbjahres 2017/18
- Bericht des Vorstands zum Risikomanagement des Konzerns

Der **Strategie- und Marketingausschuss** bestand im Geschäftsjahr 2017/18 aus Lothar Reiff (Vorsitzender), Antonella Mei-Pochtler (bis zum 8. September 2017), Claudia Beermann (von der 30. ordentlichen Hauptversammlung an), Birgit Wilhelm und Anton Mathis. Seit der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 besteht der Strategie- und Marketingausschuss aus Dr. Junyang Shao (Vorsitzende), Birgit Wilhelm und Anton Mathis. Im Geschäftsjahr 2017/18 hat dieser Ausschuss zwei Sitzungen abgehalten und sich im Wesentlichen mit der Marketingstrategie und der Marketingorganisation beschäftigt.

Verantwortung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand leitet unter eigener Verantwortung die Geschäfte der Gesellschaft im Einklang mit den relevanten Gesetzen, der Satzung der Wolford AG und der Geschäftsordnung des Vorstands unter Berücksichtigung des Wohles des Unternehmens und der Interessen aller Aktionäre, der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt dessen Arbeitsweise und Zuständigkeit. Der Vorstand führt das Unternehmen ungeachtet der Geschäftsverteilung (Ressortverteilung) gesamtverantwortlich. Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung oder Wichtigkeit unterliegen der Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand. Zudem enthält die Geschäftsordnung des Vorstands einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Zwischen den Vorstandsmitgliedern findet ein ständiger Informationsaustausch statt. Er erfolgt formell in zumindest zwei Vorstandssitzungen pro Monat.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen (mindestens eine pro Quartal) zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der wirtschaftlichen und strategischen Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen. Bei wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich. Darüber hinaus werden weitere Sitzungen aus besonderem Anlass einberufen, zum Beispiel zur Diskussion strategischer Weichenstellungen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen. Damit stehen dem Aufsichtsrat sämtliche Informationen zur Verfügung, die er zur Wahrnehmung seiner Beratungs- und Kontrollfunktion benötigt. Im Sinne des Kodex stehen Vorstand und Aufsichtsrat auch in laufender, über die Aufsichtsratssitzungen hinausgehender Diskussion zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat führt seine Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Er bildet abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse. Diese dienen der Steigerung der Effizienz und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Es bleibt dem Aufsichtsrat jedoch unbenommen, Angelegenheiten der Ausschüsse im gesamten Aufsichtsrat zu behandeln. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des jeweiligen Ausschusses.

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden. Die Arbeitnehmervertreter üben ihre Funktion ehrenamtlich aus und können vom Betriebsrat jederzeit abberufen werden.

Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitglieds zu beeinflussen. Mit einem Mitglied des Aufsichtsrats bestand eine wirtschaftliche Beziehung zu einem marktüblichen Honorar: Nachdem die Kreativ-Verantwortliche das Unternehmen zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 auf eigenen Wunsch verlassen hatte, beriet Lothar Reiff die Gesellschaft beim Shooting der Fotokampagne für die Herbst-/Winterkollektion 2018/19 und bei der Kollektionsgestaltung. Zudem begleitete er die Suche nach einem neuen

Head of Design. Hierfür wurde ein marktübliches Aufwandshonorar in der Höhe von 118.400 € abgerechnet.

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Wolford AG sind als unabhängig im Sinne der Kriterien des Österreichischen Corporate Governance Kodex anzusehen. Entsprechende Erklärungen wurden von allen Aufsichtsräten abgegeben. Bei der Festlegung der Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds orientiert sich der Aufsichtsrat an den Leitlinien für die Unabhängigkeit des Corporate Governance Kodex (Anhang 1).

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats stellt gemäß § 95 Aktiengesetz die Überwachung der Geschäftsführung dar. Diese Aufgabe wurde und wird von den bestellten Aufsichtsräten vollinhaltlich wahrgenommen. Die Gesellschaft weist seit der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 einen Streubesitz von weniger als 20 % auf. Im Geschäftsjahr 2017/18 (Streubesitz von mehr als 20 % und weniger als 50 %) waren zumindest drei Aufsichtsratsmitglieder (Antonella Mei-Pochtler bis zum 8. September 2017 bzw. Thomas Tschol vom 14. September 2017 an, Claudia Beermann und Lothar Reiff) keine Anteilseigner mit einer Beteiligung an der Gesellschaft, die 10 % übersteigt, oder vertraten die Interessen eines Großaktionärs.

Die Wolford AG hat weder an Aufsichtsratsmitglieder noch an Vorstände Kredite vergeben.

Die Wolford AG nimmt jährlich eine Evaluierung zur Einhaltung der Regeln des Kodex durch Verwendung des vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance entwickelten Fragebogens vor. Darauf aufbauend sind etwaige Abweichungen von C-Regeln im Folgenden erläutert.

Abweichungen von C-Regeln Corporate Governance Kodex

C-Regel 18, Frage 1
Die Interne Revision ist nicht (mehr) als Stabsstelle des Vorstands eingerichtet. Im Zuge der Restrukturierung des Unternehmens wurden die Agenden der Internen Revision aus Gründen der besseren Integration in der Unternehmensorganisation und der damit verbundenen Möglichkeit, eine kontinuierliche, nachhaltige Verbesserung der internen Unternehmensprozesse zu garantieren, auf andere Unternehmensbereiche aufgeteilt. Die Aufgaben der Internen Revision werden somit uneingeschränkt fortgeführt, eine Auslagerung würde nur unnötige zusätzliche Kosten verursachen. Die Entscheidung wurde vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 27, Frage 2
Die variablen Bestandteile der Vergütung knüpfen nur beim Vorstandsvorsitzenden an messbare, nachhaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien an und verleiten nicht zum Eingehen unangemessener Risiken, da die Bestellung des Finanzvorstands nur mit einer Laufzeit von 15 Monaten versehen war.

C-Regel 27, Frage 3
Bei der variablen Vergütung wurden keine nichtfinanziellen Kriterien miteinbezogen, da die der variablen Vergütung zugrunde liegenden Bilanzkennzahlen aus Sicht des Aufsichtsrats bereits ein ausreichendes Abbild der gesamtheitlichen Unternehmensführung darstellen.

C-Regel 36, Frage 3
Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/18 auf eine Selbstevaluierung verzichtet. Grund dafür war der Prozess der Suche nach einem neuen Kernaktionär, der damit einhergehende erhebliche zusätzliche Zeitaufwand und entsprechende Veränderungen im Aufsichtsrat.

C-Regel 39, Frage 2
Der Aufsichtsrat ist nur in seiner Gesamtheit entscheidungsbefugt. Angesichts der Größe des Gremiums ist eine Entscheidungsfindung auch in dringenden Fällen unmittelbar gewährleistet.

C-Regel 43, Frage 5
Die Grundsätze des Vergütungssystems werden sehr detailliert im Vergütungsbericht des Corporate-Governance-Berichts veröffentlicht. Ein zusätzlicher Bericht darüber in der Hauptversammlung kann daher entfallen. Allfällige Fragen dazu bei der Hauptversammlung werden umgehend beantwortet. Diese Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 62, Frage 1
Eine Evaluierung hinsichtlich der Einhaltung der C-Regeln des Kodex durch eine externe Institution hat in den vergangenen drei Jahren nicht stattgefunden. Es erfolgt jedoch eine jährliche Überprüfung durch die mit den internen Revisionsthemen betrauten Abteilungen der Gesellschaft. Eine gesonderte Überprüfung durch eine externe Institution würde zu keinem anderen Ergebnis führen und vermeidbare Kosten verursachen. Die Entscheidung für eine ausschließlich interne Überprüfung der Einhaltung der C-Regeln hat der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 81a, Frage 1
Der (Konzern-)Abschlussprüfer wurde nur zu einer Prüfungsausschusssitzung eingeladen, obwohl nicht mehr als zwei Prüfungsausschusssitzungen stattfanden, da nur in dieser Prüfungsausschusssitzung abschlussrelevante Themen zu behandeln waren. Diese Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat getroffen.

C-Regel 83, Frage 1
Eine Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch den Abschlussprüfer wurde nicht in Auftrag gegeben. Das hat der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand entschieden. Es wurde aber ein Management-Letter des Abschlussprüfers, in dem auch über Teilaspekte des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems berichtet wird, der Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgelegt und im Aufsichtsrat ausführlich behandelt. Zudem hat der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Sitzungen abgehalten, in denen er sich mit den Ergebnissen des Risikomanagements beschäftigt hat. Es besteht weiters eine direkte Berichtslinie von den für die Interne Revision verantwortlichen Mitarbeitern zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat ist damit insgesamt ausreichend in der Lage, sich selbst ein Bild über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems zu machen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Wolford AG angewendet werden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen. Darüber hinaus werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Die Festlegung der Vergütung des Wolford Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Präsidium übertragen, das auch als Vergütungsausschuss fungiert.

Der Vorstand ist im Rahmen der Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes für eine bestimmte Dauer bestellt. Für diese Zeiträume wurden die Verträge der einzelnen Wolford Vorstandsmitglieder abgeschlossen sowie Höhe und Struktur der Bezüge definiert. Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Vorstände im nationalen und internationalen Vergleich gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist grundsätzlich nach fixen und variablen Anteilen gegliedert.

Der fixe Gehaltsbestandteil orientiert sich am Verantwortungsbereich jedes Vorstandsmitglieds und wird, wie in Österreich üblich, in 14 Monatsgehältern im Nachhinein ausbezahlt. Die variable Komponente orientiert sich am Erfolg des Unternehmens sowie an der Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder und ist insbesondere

vom Erreichen der quantitativen Zielsetzungen sowie von nachhaltigen, langfristigen und strategischen Zielen abhängig. Die Gesamtbezüge stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder, der Lage der Gesellschaft und der branchenüblichen Vergütung.

Der variable Teil der Vorstandsvergütung für Axel Dreher orientiert sich am Verhältnis „Ergebnis vor Steuern zu Umsatzerlösen". Dieser Bestandteil der Vergütung ist mit maximal 30 % des jährlichen Fixbezugs gedeckelt. Darüber hinaus existiert für Axel Dreher für die Geschäftsjahre 2015/16 bis 2017/18 ein Long-Term Incentive Program („LTI"). Dieses orientiert sich an der Kursentwicklung der Wolford Aktie sowie der Erreichung von Zielgrößen des „Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen" in Form eines Stock-Appreciation-Rights-Plans. Dem Vorstandsmitglied Axel Dreher wurde mit 30. April 2015 eine Anzahl von 80 000 Stock-Appreciation-Rights („SAR") zugeteilt. Bei den SAR handelt es sich um Kurswertsteigerungsrechte auf der Basis des tatsächlichen Kurses der Wolford Aktie. Im Rahmen des SAR-Plans erfolgt keine tatsächliche Gewährung von Aktien. Diese Vergütungskomponente kann erstmalig mit Ablauf des Geschäftsjahres 2017/18 zur Auszahlung gelangen. Der Vorteil aus der Ausübung der SAR ist für Axel Dreher betraglich mit höchstens 1,2 Mio. € brutto begrenzt. Wegen der Nichterreichung der Parameter ergibt sich aus dem LTI-Programm keine Auszahlung für Axel Dreher.

Für die Teilnahme am LTI ist ein Eigeninvestment des Vorstandsmitglieds an Aktien des Unternehmens verpflichtend. Dies ist im Fall von Axel Dreher durch den Erwerb von 4 744 Aktien geschehen. Der Ankauf der Aktien durch Axel Dreher erfolgte zum Preis von 21,08 € je Aktie, was dem Durchschnittskurs der Aktien während des Zeitraums 10. Dezember 2014 bis 30. April 2015 entspricht. Axel Dreher hatte das Eigeninvestment in Form der erworbenen Aktien bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2017/18 zu halten.

Der variable Teil der Vorstandsvergütung von Brigitte Kurz orientiert sich an der Umsetzung der Restrukturierung.

Die gesamte laufende Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017/18 betrug 0,97 Mio. € (Vorjahr: 1,08 Mio. €). Davon entfielen 90 % auf fixe (Vorjahr: 100 %) und 10 % auf variable Bezüge (Vorjahr: 0 %). Es existiert kein Aktienoptionsplan für Führungskräfte des Konzerns.

Die Vergütung von Ashish Sensarma wurde über mehrere Konzerngesellschaften abgegolten: Wolford AG (35 %), Wolford Nederland B.V. (25 %), Wolford Deutschland GmbH (20 %), Wolford London Ltd. (20 %).

Vorstandsvergütung in €	**2017/18 Fix**	**2017/18 Variabel**	**2017/18 Gesamt**	**2016/17 Gesamt**
Axel Dreher	525.000	0	525.000	475.000
Brigitte Kurz (seit 1. August 2017)	187.500	96.000	283.500	0
Ashish Sensarma (bis 31. Juli 2017)	162.500	0	162.500	600.000
Gesamt	**875.000**	**96.000**	**971.000**	**1.075.000**

Bei Beendigung des Vorstandsvertrags hat das ausscheidende Vorstandsmitglied in analoger Anwendung der Bestimmungen des österreichischen Angestelltengesetzes Anspruch auf Vergütung.

Für die aktiven Vorstandsmitglieder der Wolford AG bestehen weder Pensionskassenregelungen noch leistungsorientierte Zusagen. Für frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2017/18 Aufwendungen in Höhe von 0,20 Mio. € erfasst (Vorjahr: 0,20 Mio. €).

Zur Aufnahme von Nebentätigkeiten benötigen die Vorstandsmitglieder die Zustimmung des Aufsichtsrats. So ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben für das Unternehmen führen.

Die Vergütung für die Tätigkeit der gewählten Aufsichtsräte sowie allfällige Sitzungsgelder werden

von der Hauptversammlung bestimmt. Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/15 wurde von der 27. ordentlichen Hauptversammlung ein neues Vergütungsschema für den Aufsichtsrat genehmigt, das bis auf Weiteres gilt:

Die Vergütung der Funktion sowie der Vorbereitung und Teilnahme an den regulär stattfindenden vier Aufsichtsratssitzungen pro Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf: Der/Die Vorsitzende erhält 50.000 €, die Vertretung des/der Vorsitzenden 35.000 € und die Mitglieder 25.000 €.

Mitglieder der Ausschüsse erhalten zudem:

- Prüfungsausschuss mit regulär zwei Sitzungen pro Geschäftsjahr: Vorsitzende/r 5.500 € sowie Mitglieder 5.000 €;
- Strategie- und Marketingausschuss mit regulär zwei Sitzungen pro Geschäftsjahr: Vorsitzende/r 5.500 € sowie Mitglieder 5.000 €;
- Sondersitzungen werden mit 4.000 € pro Mitglied und Sitzung vergütet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde außerdem an jedes aktive Mitglied des Aufsichtsrats eine Pauschale in Höhe von 4.000 € ausbezahlt für diverse Telefonkonferenzen und außerordentliche Aufsichtsratssitzungen anlässlich des M&A-Prozesses und der Restrukturierung.

Die Vergütung für das Berichtsjahr beträgt somit insgesamt 0,19 Mio. € (Vorjahr: 0,19 Mio. €) und teilt sich wie folgt auf:

Aufsichtsratsvergütung in €	**2017/18**	**2016/17**
Antonella Mei-Pochtler, Vorsitzende (anteilmäßig Mai bis August: 3 Aufsichtsratssitzungen, 1 Prüfungsausschusssitzung und 1 Strategie- und Marketingausschusssitzung)	21.668	73.500
Claudia Beermann, Stellvertreterin der Vorsitzenden (anteilmäßig Mai bis August: 3 Aufsichtsratssitzungen und 1 Prüfungsausschusssitzung = 14.418 €); Vorsitzende (anteilmäßig September bis April: 4 Aufsichtsratssitzungen, 1 Prüfungsausschusssitzung, 1 Präsidiumssitzung und 1 Strategie- und Marketingausschusssitzung = 46.336 €)	60.754	56.500
Thomas Tschol, Stellvertreter der Vorsitzenden (anteilmäßig September bis April: 3 Aufsichtsratssitzungen, 1 Prüfungsausschusssitzung und 1 Präsidiumssitzung)	34.086	
Lothar Reiff (7 Aufsichtsratssitzungen und 2 Strategie- und Marketingausschusssitzungen)	34.500	27.750
Birgit G. Wilhelm (7 Aufsichtsratssitzungen und 2 Strategie- und Marketingausschusssitzungen)	34.000	27.500
Gesamt	**185.008**	**185.250**

Bezüglich Leistungen außerhalb der oben beschriebenen Aufsichtsratstätigkeit, insbesondere Beratungsleistungen, wird auf die Ausführungen im Corporate-Governance-Bericht auf der Seite 27 verwiesen. Aufsichtsratsmitglieder der Wolford AG haben keine Pensionszusagen. Die Wolford AG hat für die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie für leitende Angestellte des Unternehmens und Geschäftsführer von Tochtergesellschaften eine Directors-&-Officers(D&O)-Versicherung mit einer Haftungssumme von 25 Mio. € abgeschlossen und trägt dafür die Kosten. Käufe und Verkäufe eigener Aktien durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie durch in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen (Directors' Dealings) werden gemäß Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung veröffentlicht und gemäß Corporate Governance Kodex auf der Website der Wolford AG unter der Rubrik „Investor Relations" veröffentlicht.

Diversitätskonzept und Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Gegenseitiger Respekt, Diversität und Inklusion sind integrale und unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenskultur der Wolford AG, die bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt werden. Für die Vorschläge an die Hauptversammlung zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten und bei der Nominierung von Vorstandsmitgliedern wird auf Ausgewogenheit im Sinne der fachlichen Ausrichtung und Diversität geachtet, da sie maßgeblich zur Professionalität und Effektivität der Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand beiträgt. Dabei fließen neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation auch Aspekte wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund ein.

Dem Aufsichtsrat der Wolford AG gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 vier Mitglieder an, zwei Frauen und zwei Männer; zwei Aufsichtsratsmitglieder waren nichtösterreichischer Nationalität.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum Berichtsstichtag zwischen 42 und 64 Jahre alt. Fachlich decken sie unter anderem die Bereiche Betriebswirtschaft, Recht, Marketing und Design ab. Außerdem verfügen sie über Erfahrung in unterschiedlichen Branchen wie Mode, Hotellerie und Immobilien sowie in der Restrukturierung von Unternehmen.

Der Vorstand der Wolford AG setzte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 aus einem männlichen Mitglied (53 Jahre alt) und einem weiblichen Mitglied (43 Jahre alt) zusammen. Ein Mitglied, der Vorstandsvorsitzende, ist nichtösterreichischer Herkunft. Der Vorstand vereint betriebswirtschaftliches und Produktions-Know-how in sich und verfügt über langjährige Managementerfahrung sowohl innerhalb des Konzerns als auch bei Wettbewerbern und in anderen Branchen.

Im Unterschied zu vielen anderen börsennotierten Unternehmen waren bei der Wolford AG im Geschäftsjahr 2017/18 im Aufsichtsrat drei (nach dem 8. September 2017 zwei) von vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern weiblich und repräsentierten damit einen Frauenanteil von 75 % (66 % nach dem 8. September 2017 bzw. 50 % nach dem 14. September 2017). Der Vorstand der Wolford AG ist seit August 2017 zu 50 % weiblich. Das erweiterte Managementteam bestand im Geschäftsjahr 2017/18 zu rund 45 % aus Frauen. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über keinen ausformulierten Plan zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Funktionen in der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften. Die Auswahl von Kandidaten erfolgt jeweils im Hinblick auf die bestmögliche Besetzung freier Positionen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion und ethnischer Herkunft. Dennoch sind in zahlreichen leitenden Positionen innerhalb der Wolford AG und ihrer Tochtergesellschaften Frauen tätig. Für Rückkehrerinnen aus der Karenz werden attraktive Teilzeitmodelle ermöglicht, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Durch den Fokus auf eigene Retail-Standorte und die vor allem auf Frauen ausgerichtete Produktpalette ergibt sich für die Wolford Gruppe bei den Beschäftigten insgesamt ein Frauenanteil von über 80 %.

Veränderungen nach dem Abschlussstichtag

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 12.498.227,77 € von 36.350.000 € auf 48.848.227,77 € durch Ausgabe von 1 719 151 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien beschlossen. Überdies wurden Dr. Junyang Shao und Thomas Dressendörfer von der Hauptversammlung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Am selben Tag erfolgte zwischen Fosun Industrial Holdings Limited und der bisherigen Hauptaktionärsgruppe (WMP Familien-Privatstiftung, Sesam Privatstiftung und M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie nahe stehende natürliche Personen) das Closing des Aktienkaufvertrags vom 1. März 2018, womit dieser Vertrag erfolgreich abgeschlossen wurde.

Am 9. Mai 2018 hat Fosun Industrial Holdings Limited das Ergebnis des antizipatorischen Pflichtangebots (Übernahmeangebot) für den Erwerb sämtlicher ausstehender Aktien der Wolford AG veröffentlicht, wonach das Angebot von den Inhabern von insgesamt 358 724 Wolford Aktien bzw. 7,17 % aller ausgegebenen Wolford Aktien angenommen wurde. Nach Abwicklung der entsprechenden Transaktionen wird Fosun Industrial Holdings Limited damit über 2 902 418 Stückaktien und eine Beteiligungsquote von 58,048 % an der Wolford AG verfügen. Für Wolford Aktionäre, die das Angebot von Fosun Industrial Holdings Limited während dieser Annahmefrist noch nicht angenommen haben, verlängert sich die Annahmefrist nach § 19 Abs. 3 Z. 1 des österreichischen Übernahmegesetzes um weitere drei Monate („Nachfrist") ab dem Tag der Bekanntgabe des Ergebnisses des Übernahmeangebots.

Am 18. Juni 2018 hat der Vorstand der Wolford AG beschlossen, die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 4. Mai 2018 beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung durchzuführen. Der Bezugspreis je Aktie beträgt 12,80 €, das Bezugsverhältnis 20:7 (20 Bezugsrechte berechtigen zum Bezug von 7 neuen Stammaktien). Je bestehender gehaltener Aktie der Wolford AG wird ein Bezugsrecht gewährt.

Am 22. Juni 2018 beschloss der Aufsichtsrat der Wolford AG, die zum 31. Oktober 2018 auslaufenden Vorstandsmandate von Axel Dreher (CEO) und Brigitte Kurz (CFO) bis zum 30. April 2021 zu verlängern.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich im Berichtsjahr in sieben Sitzungen intensiv über die wirtschaftliche Lage, die Umsetzung der Restrukturierung sowie über wesentliche Ereignisse beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen sowie im Rahmen der laufenden Berichterstattung anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen sowie die Personalsituation unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert.

In den Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Das Präsidium des Aufsichtsrats hat sich vom Vorstand laufend über die aktuelle Geschäftslage informieren lassen. Der Prüfungs-

ausschuss tagte zwei Mal, das Präsidium trat ein Mal zusammen. Prüfungsausschuss und Präsidium sind jeweils vollzählig zusammengetreten. Der Marketing- und Strategieausschuss hat zwei Sitzungen abgehalten und ist ebenfalls vollzählig zusammengetreten. Im Corporate-Governance-Bericht auf der Seite 26 werden die Zusammensetzung und die Verantwortungsbereiche der Ausschüsse dargestellt. Die Kriterien zur Erfolgsbeteiligung des Vorstands, die Grundsätze der Altersversorgung und die Ansprüche bei Beendigung der Funktion sowie der Einzelausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind im Vergütungsbericht ab der Seite 29 aufgeführt.

Wesentliche Schwerpunkte legte der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Refinanzierung und Restrukturierung des Unternehmens sowie auf die Reorganisation des Vorstands und den Prozess der Suche nach einem neuen Mehrheitsaktionär. Insgesamt war das Geschäftsjahr 2017/18 von grundlegenden Veränderungen geprägt.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2017/18 war die Identifikation und Umsetzung von Optimierungspotenzial in der Administration und verwaltungsnahen Bereichen am Standort Bregenz und die damit verbundene Reduktion der Personalkosten um rund 7 Mio. €. Für die Umsetzungsbegleitung wurde eine Restrukturierungsberatung beauftragt.

Am 9. Juni 2017 gab die Hauptaktionärsgruppe der Wolford AG (die WMP Familien-Privatstiftung, die Sesam Privatstiftung und deren Tochter, die M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H., sowie nahe stehende natürliche Personen) ihre Absicht bekannt, ihre Mehrheitsbeteiligung an der Wolford AG veräußern zu wollen. Anfang Juli 2017 vereinbarte der Aufsichtsrat mit Ashish Sensarma, von Januar 2015 an Vorstandsvorsitzender (CEO) der Wolford AG, die Auflösung des Vorstandsvertrags zum 31. Juli 2017. Zum 1. August übernahm der bisherige COO/CFO Axel Dreher den Vorsitz im Vorstand, zeitgleich berief der Aufsichtsrat die bisherige Leiterin des Finanzressorts, Brigitte Kurz, zum neuen Finanzvorstand (CFO).

Auch im Aufsichtsrat gab es Veränderungen: Am 9. August gab die Aufsichtsratsvorsitzende Antonella Mei-Pochtler bekannt, zum 8. September 2017 aus dem Aufsichtsrat ausscheiden zu wollen, um am laufenden Bieterprozess für die Mehrheitsanteile an der Wolford AG partizipieren zu können. Der Vorsitz wurde durch die bisherige Stellvertreterin Claudia Beermann übernommen.

Der Prozess der Ansprache potenzieller Investoren zur Übernahme der Anteile der Hauptaktionärsgruppe und die anschließenden Detailverhandlungen mit einzelnen Interessenten dauerten über das gesamte zweite Halbjahr 2017 bis ins Frühjahr 2018 hinein. Von der Hauptaktionärsgruppe und der Wolford AG wurde die Deloitte Financial Advisory GmbH beauftragt, diesen Prozess zu leiten.

Am 1. März 2018 schloss die bisherige Hauptaktionärsgruppe mit dem chinesischen Finanzinvestor Fosun Industrial Holdings Limited einen Kaufvertrag über die Mehrheitsbeteiligung an der Wolford AG. Parallel dazu vereinbarten die Wolford AG und Fosun zur Stärkung der Finanzstruktur eine Kapitalerhöhung, durch die der Gesellschaft insgesamt 22.000.000 € an neuem Eigenkapital zufließen sollten.

Dieser Kapitalerhöhung stimmte die außerordentliche Hauptversammlung am 4. Mai 2018 zu, bei dieser Gelegenheit wurden zudem die Fosun-Vertreterin Dr. Junyang Shao und Thomas Dressendörfer zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner anschließenden konstituierenden Sitzung Dr. Junyang Shao zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Thomas Dressendörfer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Schrittweise greifende Restrukturierungsmaßnahmen

Die aktuellen Zahlen belegen, dass die Restrukturierungsmaßnahmen zu greifen beginnen und die fixen Kosten deutlich gesenkt werden konnten. Auch der operative Cashflow entwickelt sich positiv.

Nicht befriedigend entwickelten sich indes die Umsätze: Zwar waren die Umsatzerlöse bis Mitte Dezember 2017 leicht gestiegen, doch blieb das Weihnachtsgeschäft unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2017/18 erwirtschaftete Wolford daher einen um 3,4 % niedrigeren Umsatz von 149,07 Mio. €. Das EBIT betrug -9,22 Mio. €, das Ergebnis nach Steuern erreichte -11,54 Mio. € nach -17,88 Mio. € im Vorjahr. Zum 30. April 2018 verfügte der Wolford Konzern über liquide Mittel in Höhe von 2,73 Mio. € und über eine Eigenkapitalquote von 30 %.

Mehrfache Sitzungen der Aufsichtsratsgremien im Geschäftsjahr 2017/18

In der Präsidiumssitzung des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde sowohl über strukturelle und organisatorische Maßnahmen beraten wie auch über notwendige Entscheidungen im Rahmen der Restrukturierung, die für ein profitables Wachstum unerlässlich sind.

Zur Behandlung des Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 2016/17 zog der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 23. August 2017 den Wirtschaftsprüfer hinzu, der auch einen Management-Letter vorlegte und gemeinsam mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die wesentlichen Erkenntnisse diskutierte. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Wolford AG erörtert und festgestellt, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft sowie den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung beschlossen. Zudem wurde ein Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers erarbeitet und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2017 festgelegt.

Im Vorfeld der 30. ordentlichen Hauptversammlung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat am 13. September 2017 über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Fortgang der Restrukturierung sowie den laufenden Prozess der Investorenansprache. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September wurde der Restrukturierungsberater Thomas Tschol neu in den Aufsichtsrat berufen. Im Rahmen seiner anschließenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Claudia Beermann zur Vorsitzenden und Thomas Tschol zum Stellvertreter.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 13. Dezember 2017 berichtete der Vorstand über das erste Geschäftshalbjahr sowie über die aus dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem gewonnenen Erkenntnisse und daraus abgeleitete Maßnahmen. In der anschließenden 122. Aufsichtsratssitzung wurde abermals über den Verlauf der Restrukturierung und den Investorensuchprozess informiert. Außerdem wurden Gwenda van Vliet als neuer Director Global Brand & Marketing und Birgit Kaufmann-Rehm als neuer Head of Design vorgestellt.

In der Sondersitzung vom 2. Februar 2018 wurde insbesondere über Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und Aktivierung des Verkaufs beraten. Zudem wurden der Stand der Umsetzung der laufenden Restrukturierung sowie die geplante Neuausrichtung von internen Prozessen erörtert.

In der Aufsichtsratssitzung am 18. April 2018 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem für das Geschäftsjahr 2018/19 vorgelegten Budget, das er intensiv mit dem Vorstand diskutierte und anschließend genehmigte. Zudem gaben die M&A-Berater der Deloitte Financial Advisory GmbH dem Aufsichtsrat einen Abschlussbericht zum Prozess der Investorenansprache, und die Prüfer der KPMG Austria GmbH informierten über die Prüfungsschwerpunkte im anstehenden Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Wolford AG sowie der Konzernabschluss zum 30. April 2018 nach IFRS wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschusssitzung am 11. Juli 2018 eingehend mit dem Prüfer behandelt und in der anschließenden Aufsichtsratssitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten, dem Corporate-Governance-Bericht sowie dem nichtfinanziellen Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Ebenfalls gebilligt wurden der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie ein Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018/19.

Claudia Beermann
Vorsitzende des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017/18

Bregenz, im Juli 2018

LAGEBERICHT

Lagebericht

Konzerninformation

Wolford in Kürze

Das Unternehmen Wolford, gegründet 1950 im österreichischen Bregenz, entwickelt, produziert und vertreibt luxuriöse Legwear und Bodywear sowie exklusive Lingerie. Es entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards (Partner des bluesign® systems) ausschließlich in Europa, an zwei Standorten in Österreich und Slowenien. Mit ihren 267 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in rund 60 Ländern vertreten. Insgesamt beschäftigt die Wolford Gruppe 1 433 Mitarbeiter (FTE), davon 613 Mitarbeiter (FTE) in Österreich.

Produkte mit hohem Qualitätsanspruch

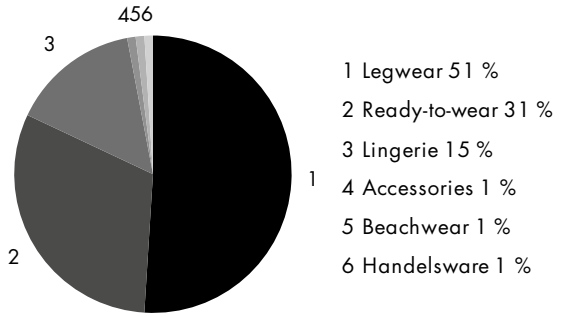
Fokus auf Rundstrick

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der alle anderen Produktgruppen ausgerichtet sind, erzielt Wolford mehr als 50 % des Umsatzes. Die zweitstärkste Produktgruppe ist Ready-to-wear mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen, von Wolford entwickelten und laufend verfeinerten Rundstricktechnologie – Grundlage für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Beide Produktgruppen werden komplettiert durch ein Angebot dekorativer und teilweise körperformender Wäsche. Ergänzt werden die Kollektionen durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Tücher und Gürtel, die im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich zum Umsatz beitragen. Im Geschäftsjahr 2016/17 hat Wolford zudem die Beachwear als neue Produktkategorie eingeführt, die zusätzliches Umsatzpotenzial für die traditionell eher schwachen Sommermonate verspricht.

Bei den Produkten unterscheidet Wolford zwischen modischen Trend-Produkten und der sogenannten Essential-Kollektion, die alle zeitlosen „Klassiker" des Unternehmens umfasst, etwa die seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch. Der Anteil der Essential-Produkte am Umsatz beträgt rund 70 %.

Insgesamt bringt Wolford pro Kalenderjahr zwei Kollektionen mit Trend-Ware auf den Markt. Eine deckt den Zeitraum Frühjahr/Sommer ab, die andere Herbst und Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Lieferintervalle mit neuen Produkten, die für neue Impulse auf der Verkaufsfläche sorgen.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



Alles aus einer Hand

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe beruht auf der Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette – von Design und Entwicklung über Produktion bis zu weltweiter Omni-Channel-Distribution inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht schnelles Reagieren, beispielsweise auf aktuelle Modetrends. In Teilbereichen von Wäsche und Ready-to-wear wird Wolford von externen Partnern und ausgewählten Lieferanten unterstützt. Dabei werden die meisten Aufgaben im Headquarter in Bregenz gebündelt.

Enge Zusammenarbeit von Design und Produktentwicklung

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand – zahlreiche Innovationen von Wolford entspringen unter anderem neuen Fertigungsmethoden wie der Klebetechnologie oder dem 3D-Druck.

Im Warenmanagement geht es vor allem um die Bedarfsplanung der Retailflächen der eigenen Boutiquen und der der Wholesale-Kunden – hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Retailflächen produziert werden müssen. Hier wird auch der Warenfluss vom Lager auf die Fläche gesteuert.

Das Rohmaterial, vor allem Garne, sowie Vorprodukte oder zugekaufte Produkte für die Lingerie und die Ready-to-wear werden von langjährigen Partnern aus den Nachbarregionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bezogen. Teilweise kommen die Garne auch aus Japan. Alle Rohmaterialien werden im Headquarter in Bregenz gelagert und dort für die Produktion und Konfektion vorbereitet.

Produktion ausschließlich in Europa

Produziert wird am Standort Bregenz, der als textiles Entwicklungs- und Produktionszentrum dient, sowie in Murska Sobota (Slowenien), wo sich die großenteils manuelle Konfektion mit 249 Mitarbeitern (FTE) befindet. In der Strickerei in Bregenz werden täglich rund 281 000 km Garn verarbeitet; auf 404 individuell umgebauten Strickmaschinen entstehen pro Tag circa 14 000 Strumpfhosen, 4 000 Strümpfe und 1 200 Bodys. Die gestrickten Schläuche für Bodys oder Strumpfhosen werden zur Konfektion nach Slowenien gebracht, anschließend aber in Bregenz gefärbt. Produkte, bei denen keine Rundstricktechnologie zum Einsatz kommt, zum Beispiel die Lingerie, werden direkt in Slowenien gefertigt.

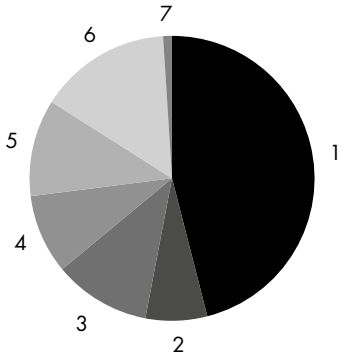
Die fertigen Produkte werden in drei Warenhäusern gelagert: im Zentrallager in Bregenz, das auch das Online-Business in Europa versorgt, sowie in zwei weiteren Lagern in den USA und China. Das Lager in den USA versorgt den amerikanischen Markt, das Lager in China den asiatischen Raum.

Rund 70 % kontrollierte Distribution

Weltweiter Vertrieb

Die Produkte von Wolford werden aktuell in rund 60 Ländern weltweit vertrieben – über ein Netz von eigenen Standorten (Retail), d. h. direkt an den Endkunden, sowie über Handelspartner (Wholesale). Mit seinem internationalen Netzwerk von Boutiquen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017/18 den größten Umsatzanteil (46 %). Ende April 2018 standen von den 196 Wolford Boutiquen 107 unter eigener Führung, 89 wurden von Partnern geführt. Insgesamt kontrolliert die Wolford Gruppe rund 70 % der Distribution. Neben dem stationären Handel gewinnt das Onlinegeschäft (Online-Business) immer mehr an Bedeutung – im Geschäftsjahr 2017/18 machte es 11 % des Umsatzes aus.

UMSATZ NACH DISTRIBUTION



1 Boutiquen 46 %
2 Concession-Shop-in-Shops 7 %
3 Online-Business 11 %
4 Factory-Outlets 9 %
5 Kauf- und Warenhäuser 11 %
6 Fachhandel 15 %
7 Private Label 1 %

Distributionskanäle

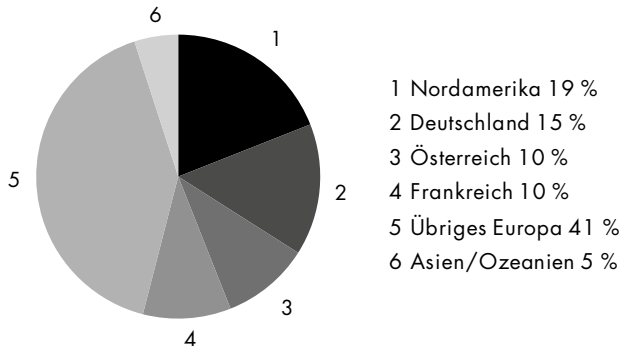
Boutiquen: von Wolford selbst geführte Boutiquen	**Kauf- und Warenhäuser:** exklusive Shop-in-Shops mit Wolford Ambiente in zahlreichen internationalen Kaufhäusern
Partner-Boutiquen: von Handelspartnern geführte Wolford Boutiquen	**Fachhandel:** exklusive Mode- und Fachhandelsgeschäfte, die Wolford Modelle anbieten
Concession-Shop-in-Shops: von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern	**Franchise:** selbstständige Unternehmen, die mit eigenem Kapital Wolford Produkte unter dem einheitlichen Wolford Marketingkonzept anbieten
Online-Business: eigene Online-Boutiquen	**Private Label:** Produkte, die für andere Marken produziert oder unter einem anderen Markennamen im Handel angeboten werden
Factory-Outlets: Verkaufsstandorte, an denen Wolford Kollektionen vergangener Saisonen bzw. reduzierte Ware verkauft werden	**Travel Retail:** Verkaufspunkte an Flughäfen und Bahnhöfen

Europa als wichtigster Markt

Ausbau der Präsenz im asiatischen Markt

Der europäische Markt stellt mit einem Anteil von rund 75 % die wichtigste Absatzregion der Wolford Gruppe dar. Besonders Deutschland mit 15 % sowie Österreich und Frankreich mit jeweils 10 % tragen einen großen Teil zum Umsatz bei. Wichtigster Einzelmarkt sind die USA mit einem Umsatzanteil von 19 %. Durch den Einstieg des neuen Hauptaktionärs Fosun wird der Zugang zum asiatischen Markt erleichtert, wo Wolford die Marktpräsenz deutlich ausbauen wird.

UMSATZ NACH MARKT



Anmerkung zur Datenbasis: tatsächliche geografische Zuordnung im Vergleich zur Segmentberichterstattung (Konzernabschluss), die nach lokalen Einheiten berichtet.

Zentrale Steuerung

Die Wolford Gruppe wird von der Wolford AG mit Sitz in Bregenz (Österreich) geleitet. Mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat verfügt Wolford über eine Leitungs- und Überwachungsstruktur nach dualistischem System. Der Vorstand führt das Unternehmen von der Konzernzentrale in Bregenz aus. Er ist für Strategie und Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite steht und dessen Geschäftsführung überwacht.

Zentrales Unternehmensziel ist ein profitables Wachstum und die Steigerung des Free Cashflows – das unternehmensinterne Steuerungssystem unterstützt das Management bei der Ausrichtung der Unternehmensprozesse auf dieses Ziel.

Umsatz und EBIT als zentrale Steuerungsgrößen

Wesentlicher Ansatzpunkt dafür ist die Steigerung von Umsatz und betrieblichem Ergebnis (definiert als EBIT). Dementsprechend sind die zentralen Steuerungsgrößen der Umsatz (absolut und „like for like", d. h. unabhängig von neu hinzugekommenen oder geschlossenen Verkaufsflächen) und der Free Cashflow (Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit plus Cashflow aus Investitionstätigkeit). Weitere wesentliche Steuerungsgrößen sind das Working Capital und die Nettoverschuldung des Konzerns.

Das Management der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen obliegt dem Verantwortlichen für das Supply-Chain-Management. Er ist auch für die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Rohmaterialbeständen bzw. Umlaufbeständen zuständig. Beim Forderungsmanagement gibt es eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess leitet, und den jeweils zuständigen Vertriebsmitarbeitern. Klare Zielvorgaben für die Forderungslaufzeit (DSO, days sales outstanding) unterstützen bei der Priorisierung von Außenständen und ihrer systematischen Reduktion. Im Rahmen monatlicher Business-Performance-Reviews überprüft das Management die Umsetzung der Zielvorgaben hinsichtlich aller zentralen Steuerungsgrößen und die entsprechenden Maßnahmenpläne zur Zielerreichung.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Kalenderjahr 2017 – davon entspricht der Zeitraum Mai bis Dezember den ersten acht Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres von Wolford – wuchs die Weltwirtschaft um 3,5 %; damit fiel das Wachstum noch etwas höher aus als im Vorjahr (3,1 %). Der Welthandel zog unerwartet deutlich an, fast alle Weltregionen befanden sich gleichzeitig im Aufschwung. Konjunkturstützend wirkten unter anderem das wirtschaftliche Wachstum in den Schwellenländern Brasilien und Russland sowie die starke Entwicklung in Industrieländern wie China, Japan, den USA und dem Euroraum. Insgesamt blieb das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) jedoch unter dem Niveau der Vorkrisenjahre.

Aufschwung in der Eurozone

In der Eurozone, in der Wolford rund 75 % ihrer Umsätze erzielt, lag das Wirtschaftswachstum 2017 bei 2,5 % nach 1,7 % im Vorjahr. Zurückzuführen ist dieses Plus nicht zuletzt auf das starke Wachstum der Wirtschaft in Frankreich und Deutschland. In Frankreich stieg das BIP um 1,8 %, und damit merklich höher als im Jahr 2016 (+1,2 %). Auch die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt förderte die wirtschaftliche Erholung im Euroraum. In Deutschland, dem zweitgrößten Markt von Wolford, stieg das BIP im Jahr 2017 um 2,2 %, was dem höchsten Wert seit 6 Jahren entspricht. In Spanien sorgte zwar die Katalonienkrise für Verunsicherung bei Investoren und Konsumenten, dennoch stieg das Bruttoinlandsprodukt um 3,1 %. Auch Italien befindet sich im Aufwind – nach Jahren der Flaute wuchs das BIP dort um 1,5 %. In Großbritannien stieg das BIP um 1,8 %.

Das Wirtschaftswachstum in den USA lag 2017 bei 2,3 % nach 1,5 % im Vorjahr, was unter anderem auf die steigende Binnennachfrage und den durch die Dollarschwäche angetriebenen Außenhandel zurückzuführen war. Positiv wirkte sich auch die Leitzinserhöhung der US-Notenbank Fed aus. Chinas Wachstum zog 2017 wieder leicht an, nach 6,7 % im Vorjahr wuchs das BIP dort um 6,9 %. In den ersten drei Monaten des Jahres 2018 stieg das BIP in der Eurozone um 0,3 % (Vorjahr: 0,5 %). In Deutschland betrug das Plus ebenfalls nur 0,3 % nach 0,6 % im Vorjahr. In den USA hingegen lag das Wirtschaftswachstum bei 2,3 %, unter anderem eine Folge der im Januar 2018 in Kraft getretenen US-Steuerreform.

Für den europäischen Textileinzelhandel war 2017 im Vergleich zum Vorjahr ein gutes Jahr. In Deutschland meldete der Textileinzelhandel ein Umsatzplus von 1,5 % – und das trotz des starken Einbruchs bei der Besucherfrequenz von 6,7 % im letzten Quartal des Jahres 2017 und eines erneut rückläufigen Umsatzes (-3,9 %) im wichtigen Monat Dezember. In Frankreich wuchs der Branchenumsatz um 0,6 %. In Großbritannien sorgten der anstehende Brexit und die starke Inflation dafür, dass die Konsumausgaben im Dezember 2017 den vierten Monat in Folge rückläufig waren. In Italien entwickelten sich die Umsätze der Modeindustrie deutlich besser als erwartet, sie stiegen um 2,5 % (1,8 % ohne Accessoires und Schuhe). Dagegen sind die Erlöse auf dem US-Bekleidungsmarkt im Jahr 2017 um 2 % zurückgegangen.

Schwacher Modeeinzelhandel in Europa

In den ersten Monaten des Jahres 2018 indes zeigte sich der europäische Mode- und Textileinzelhandel eher schwach. Abgesehen von einem positiv verlaufenen Januar (+3 %) gingen die Modeeinzelhandelsumsätze in Deutschland im ersten Quartal deutlich zurück (Februar: -4 %, März: -6 %). Auch in Frankreich lagen die Umsätze im Minus (Januar bis März: -3,3 %). Im April betrug das Umsatzplus im deutschen Modeeinzelhandel 7 %, jedoch nahm die Kundenfrequenz in diesem wichtigen Markt weiter ab – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichneten die deutschen Einzelhändler in den ersten Monaten 2018 einen stetigen Besucherrückgang (Januar: -12,8 %, Februar: -3,8 %, März: -6,8 %, jeweils im Vergleich zum Vormonat).

Quellen: BTE Handelsverband Textil, Bureau of Economic Analysis, Der Spiegel, Europäische Zentralbank, Eurostat, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, IMF, Institut Français de la Mode, IWD, Manager-Magazin, Statistisches Bundesamt, Textilwirtschaft-Testclub

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Ertragslage

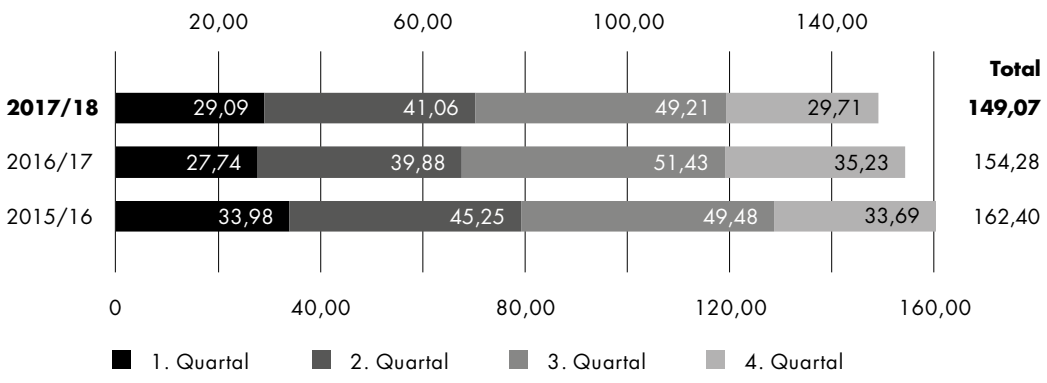
Die Wolford Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2017/18 einen Umsatz von 149,07 Mio. €. Er lag damit um 3,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (154,28 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten betrug der Rückgang 1,4 %; insgesamt belief sich der Umsatzeffekt der Wechselkursänderungen vor allem beim US-Dollar und beim britischen Pfund im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 3,03 Mio. €.

Vom Sommer 2017 an machte sich nicht nur eine gewisse Verunsicherung von Schlüsselkunden über die Zukunftsperspektiven von Wolford bemerkbar, es wurden auch die Folgen der von April bis September dauernden Vakanz des Postens des Chefdesigners spürbar. Die Sommerkollektion 2018 hatte nur wenige neue Highlights zu bieten, entsprechend verhalten fiel die Marktreaktion aus. Bis Mitte Dezember 2017 stiegen die Umsatzerlöse zwar wieder leicht an, doch blieb das Weihnachtsgeschäft unter dem Niveau des Vorjahres. Im vierten Quartal sanken die Umsatzerlöse um 15,7 %, was sich allerdings zu einem guten Teil durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2016/17 erklärt: Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 war in Frankreich ein Abverkauf von Waren zu Herstellkosten über eine Retailplattform erfolgt, der die Umsatzerlöse um rund 3 Mio. € in die Höhe getrieben hatte.

Weiterhin steigender Umsatz im Onlinegeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten die Wolford-eigenen Standorte (eigene Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops und Factory-Outlets) – teilweise auch infolge der beschriebenen Währungseffekte – einen Umsatzrückgang von 3,19 Mio. € (-3,7 %). Auf flächenbereinigter Basis (ohne Effekte aus Eröffnung und Schließung von Standorten) lag das Minus bei 1,8 %. Im Wholesale-Geschäft sanken die Umsatzerlöse deutlich um 4,8 Mio. € (-8,4 %). Weltweit leiden Wholesaler besonders stark unter dem Strukturwandel im Handel und dem Siegeszug des E-Commerce. Daher sind viele Warenhäuser dazu übergegangen, ihre Verkaufsflächen umzustrukturieren und beispielsweise die Strumpfwaren aus den attraktiven Eingangslagen in höhere Stockwerke zu verlagern; das bekommt Wolford deutlich zu spüren. Sehr gut entwickelt hat sich hingegen das eigene Onlinegeschäft: Hier stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 2,99 Mio. €, das entspricht einem Plus von 23,1 %.

UMSATZENTWICKLUNG IM QUARTALSVERLAUF (IN MIO. €)



Die regionalen Umsatzerlöse entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unterschiedlich. In Großbritannien sank der Umsatz um 9,6 %. Neben der Abwertung des Pfunds machten sich hier die Auswirkungen des Brexits und der Verlust eines umsatzstarken Shopstandorts bemerkbar. Schwache Umsatzerlöse – teilweise auch infolge der beschriebenen Währungseffekte – verzeichneten auch die wichtigen Märkte USA (-6,3 %), Deutschland (-0,9 %) sowie die Schweiz (-3,2 %) und Skandinavien (-3,2 %). In Frankreich betrug das Umsatzminus sogar 13,6 %, was jedoch vor allem an dem ungewöhnlich hohen Umsatzniveau im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 lag (siehe oben).

Dagegen stiegen die Umsätze in Österreich (+2,7 %), Italien (+1,8 %), Spanien (+2,6 %), den Niederlanden (+3,5 %) und Belgien (+0,6 %). Hier konnte das Onlinegeschäft die Einbußen im Retail- und Wholesale-Geschäft jeweils ausreichend kompensieren. Besonders gut entwickelten sich Wolfords osteuropäische Märkte (+32,3 %), was im Wesentlichen auf die Erholung des russischen Markts im Allgemeinen und den Ausbau der Handelsbeziehung mit dem für Wolford wichtigsten russischen Wholesale-Partner zurückzuführen ist. In Asien (-6,4 %) waren die Umsätze infolge der Schließung von zwei schwach performenden Boutiquen rückläufig.

Kernproduktgruppe Legwear

Mit einem Anteil von 51 % entfiel im Geschäftsjahr 2017/18 weiterhin mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes auf die Produktgruppe Legwear. Wiederum ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte verzeichnete die Legwear gegenüber dem Vorjahr Umsatzrückgänge von 7,1 %. Dies betraf vor allem den Essential-Bereich und ist eine Folge der schwachen Nachfrage im Wholesale-Bereich, der vor allem auf Essential-Ware setzt. Die Produktgruppe Ready-to-wear blieb mit einem Umsatzanteil von 31 % die zweitgrößte Produktgruppe von Wolford. Hier konnte Wolford die Umsatzerlöse mit einem Plus von 1,5 % leicht steigern. Die Produktgruppe Lingerie, die wie im Vorjahr 15 % des Konzernumsatzes erwirtschaftete, verzeichnete nur leichte Umsatzeinbußen (-0,9 %). Im Bereich Handelsware (1 % Umsatzanteil) lagen die Umsätze indes um 14 % unter dem Niveau des Vorjahres, und auch im Bereich Accessories (1 % Umsatzanteil) sanken die Umsätze mit -18,4 % deutlich. Die Umsatzrückgänge sind auf die Straffung des Sortiments in diesen Produktsegmenten zurückzuführen. Die im April 2017 eingeführte Produktgruppe Beachwear trug 2,0 Mio. € (1 % Umsatzanteil) zum Gesamtumsatz bei.

Rentabilitätskennzahlen	**2017/18 in %**	**2016/17 in %**
Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung)	18,9	16,9
Personaltangente	46,2	48,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand zu Umsatz	37,3	37,3
EBITDA-Marge	-1,7	-2,2
Investitionen zu Abschreibungen	18,0	54,5
EBIT-Marge	-6,2	-10,2

Im Geschäftsjahr 2017/18 konnte der Vorratsbestand ohne Abverkäufe nur mithilfe einer systematischen Bedarfsplanung deutlich abgebaut werden: Im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestand um 8,40 Mio. € auf 40,99 Mio. €. Vor diesem Hintergrund verringerte sich auch der Materialaufwand um 7,30 Mio. € auf 20,33 Mio. €. Als Folge des systematischen Vorratsabbaus verringerte sich die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 9,52 Mio. € auf -7,94 Mio. €, was sich auch in einer um 2 Prozentpunkte höheren Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung) widerspiegelt.

Reduktion der Personalkosten um 6,35 Mio. €

Im Zuge des Abbaus von Verwaltungsfunktionen in den europäischen Vertriebsregionen sowie der Reduktion von Stellen in der Administration in Bregenz sank die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf Vollzeitbasis im Geschäftsjahr 2017/18 um 111 auf nunmehr 1 433 Mitarbeiter (Vorjahresdurchschnitt: 1 544 Vollzeitmitarbeiter). Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Wolford die Unternehmensprozesse deutlich gestrafft und effizienter gemacht und Überkapazitäten systematisch abgebaut. Von den entsprechenden Kosteneinsparungen profitiert das Unternehmen nachhaltig. Die im Zuge des Restrukturierungsprogramms ergriffenen Maßnahmen zeigen sich vor allem an den Personalkosten: Sie verringerten sich um 6,35 Mio. € auf 68,86 Mio. €.

Die umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen sowie der Prozess der Refinanzierung waren mit einmaligen Rechts- und Beratungskosten verbunden, somit stiegen die Sonderaufwendungen um 1,72 Mio. € auf 7,15 Mio. €. Demgegenüber sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im

abgelaufenen Geschäftsjahr von 57,49 Mio. € auf 55,64 Mio. €. Vor allem die Kosten für Zölle (-39 %), Reisespesen (-16 %), Frachten (-15 %), Versicherungen (-10 %) und Mieten (-6 %) konnten gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres deutlich reduziert werden.

Positive Auswirkungen hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die Wertzuschreibungen für mehrere Boutiquen an Standorten in Österreich, Deutschland, Spanien, USA und Kanada, die sich im Vorjahr unerwartet schwach entwickelt und daher zu Sonderabschreibungen geführt hatten. Die Wertzuschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf insgesamt 0,75 Mio. €.

Im Zuge des systematischen Abbaus laufender Kosten verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) im laufenden Geschäftsjahr trotz des Rückgangs der Umsatzerlöse um 5,21 Mio. € auf -9,22 Mio. € nach -15,72 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis belief sich insbesondere wegen hoher Einmalkosten für Zinsen, Verpfändungs- und Eintragungsgebühren auf -2,21 Mio. € (Vorjahr: -0,86 Mio. €). Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von -11,43 Mio. € nach -16,57 Mio. € im Vorjahr. Die Ertragsteuern belaufen sich auf -0,1 Mio. € (Vorjahr: -1,31 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 6,34 Mio. € auf -11,53 Mio. € (Vorjahr: -17,88 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie beträgt -2,35 € nach -3,64 € im Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) **in Mio. €**	**2017/18**	**2016/17**	**Vdg. in %**
Umsatzerlöse	**149,07**	**154,28**	**-3**
Sonstige betriebliche Erträge	1,22	0,96	+28
Veränderung des Bestands	-7,94	1,58	>100
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,14	>100
Betriebsleistung	**142,35**	**156,95**	**-9**
Materialaufwand	-20,33	-27,63	-26
Personalaufwand	-68,86	-75,22	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55,63	-57,49	-3
Abschreibungen	-6,75	-12,33	-45
EBIT	**-9,22**	**-15,72**	**-41**
Finanzergebnis	-2,21	-0,86	>100
Ergebnis vor Steuern	-11,43	-16,57	-31
Ertragsteuern	-0,10	-1,31	>100
Ergebnis nach Steuern	**-11,53**	**-17,88**	**-36**

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Wolford Konzerns lag zum Stichtag 30. April 2018 mit 114,33 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (138,39 Mio. €). Dies ist vor allem auf den erfolgreichen Abbau des Vorratsbestands von 49,39 Mio. € auf 40,99 Mio. € zurückzuführen. Zudem verringerte sich auf der Passivseite das Eigenkapital infolge des hohen Verlusts im Geschäftsjahr 2017/18 deutlich.

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen zum Bilanzstichtag 55,60 Mio. €, dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 49 % (Vorjahr: 44 %). Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 10,5 % auf 50,34 Mio. €.

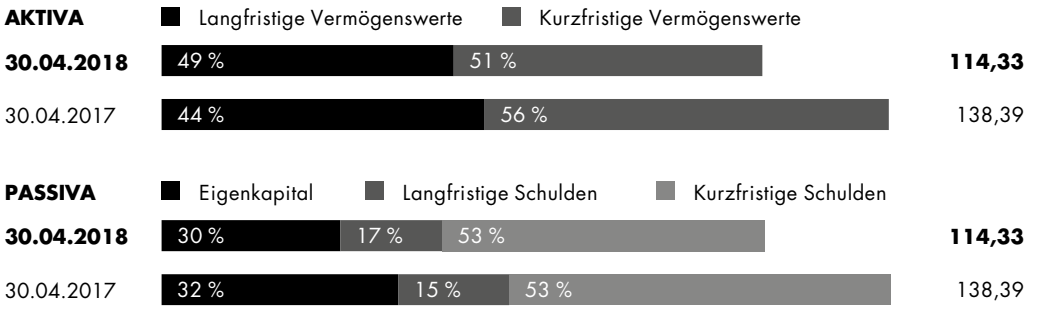
Während des Geschäftsjahres 2017/18 hat Wolford im Wesentlichen in die Optimierung des Warenwirtschaftssystems und den Ausbau der Onlineplattform investiert. Den Investitionen stehen

Abschreibungen in Höhe von 6,75 Mio. € (Vorjahr: 12,33 Mio. €) gegenüber. Die Abschreibungen enthalten auch Wertaufholungen und Wertminderungen.

Vorratsbestand abgebaut

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag zum 30. April 2018 bei 51 % (Vorjahr: 56 %). Der Anteil der Vorräte am Gesamtvermögen betrug wie im Vorjahr 36 % bzw. 40,99 Mio. € (Vorjahr: 49,39 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 21,7 % auf 8,76 Mio. € (Vorjahr: 11,19 Mio. €) bzw. 7,6 % des Gesamtvermögens. Der Zahlungsmittelbestand lag zum Bilanzstichtag bei 2,73 Mio. € (Vorjahr: 10,31 Mio. €).

ENTWICKLUNG DER BILANZSTRUKTUR (IN MIO. €)



Eigenkapitalquote von 30 % zum Bilanzstichtag 30. April 2018

Zum Stichtag 30. April 2018 betrug das Konzerneigenkapital der Wolford Gruppe 33,90 Mio. € und lag damit um 10,99 Mio. € unter dem Vergleichswert des letzten Jahresabschlusses, was vor allem auf das negative Ergebnis nach Steuern zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag 30 % (Vorjahr: 32 %).

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 8,4 % von 21,08 Mio. € auf 19,32 Mio. €, das entspricht 16 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 15 %). Die kurzfristigen Schulden sanken auch dank erfolgter Tilgungen und Rückzahlungen um 16 % auf 61,12 Mio. € (Vorjahr: 72,42 Mio. €).

Bilanzkennzahlen		**30.04.2018**	**30.04.2017**
Eigenkapital	in Mio. €	33,90	44,88
Nettoverschuldung	in Mio. €	30,09	31,27
Working Capital	in Mio. €	34,59	45,73
Bilanzsumme	in Mio. €	114,33	138,39
Eigenkapitalquote	in %	29,7	32,4
Gearing	in %	88,8	69,7
Working Capital zu Umsatz	in %	23,2	29,6
Nettoverschuldung zu EBITDA		-12,2	-9,2

Die Nettoverschuldung der Wolford AG reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,18 Mio. € auf 30,09 Mio. €, womit sich ein Gearing (Nettoverschuldung zu Eigenkapital) von 88,8 % ergibt.

Die im Juli 2017 mit den Banken vereinbarte Brückenfinanzierung zur Deckung des saisonalen Spitzenbedarfs an Liquidität (10,0 Mio. €) hatte Wolford nur zur Hälfte beansprucht und bereits im November und Dezember 2017 komplett zurückgezahlt.

Die ebenfalls im Juli 2017 mit den Banken im Rahmen einer Stillstandsvereinbarung neu vereinbarte Laufzeit der Kreditlinien (Laufzeit bis Ende Juni 2018) wurde im April 2018 bis zum 30. Juni 2019 verlängert. Voraussetzung ist die erfolgreiche Durchführung der geplanten Barkapitalerhöhung um einen Betrag von rund 22,0 Mio. € sowie die Rückführung der langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 10,0 Mio. € bis zum 31. August 2018.

Berechnung der Nettoverschuldung	**30.04.2018 in Mio. €**	**30.04.2017 in Mio. €**	**Vdg. in %**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,19	0,21	-9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33,89	42,65	-21
- Finanzanlagen	-1,27	-1,28	-1
- Zahlungsmittelbestand	-2,73	-10,31	-74
Nettoverschuldung	**30,09**	**31,27**	**-4**

Cashflow

Operativer Cashflow deutlich über Vorjahresniveau

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) lag mit 4,89 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Dies lag im Wesentlichen am erfolgreichen Abbau des Working Capitals sowie dem verbesserten Ergebnis vor Steuern. Im Geschäftsjahr 2017/18 konnte der Vorratsbestand mithilfe einer systematischen Bedarfsplanung deutlich abgebaut werden, er sank um 8,40 Mio. € auf 40,99 Mio. €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf -1,37 Mio. € und lag damit um 5,13 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Wolford hat im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem in die Optimierung des Warenwirtschaftssystems und den Ausbau der Onlineplattform investiert. Infolge des geringeren Verlusts, des erfolgreichen Abbaus der Vorratsbestände und der verringerten Investitionen erhöhte sich der Free Cashflow (Nettocashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) substanziell: Er stieg von -9,45 Mio. € auf 1,83 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich in der Berichtsperiode deutlich um 25,12 Mio. € auf -9,27 Mio. €. Dies ist vor allem auf die bessere Entwicklung des Ergebnisses und eine entsprechende Tilgung von Bankkrediten zurückzuführen.

Cashflow-Statement (verkürzt)	**2017/18 in Mio. €**	**2016/17 in Mio. €**	**Vdg. in %**
Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,20	-2,94	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,37	-6,51	-79
Free Cashflow	**1,83**	**-9,45**	**>100**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9,27	15,84	>100
Veränderung der Zahlungsmittel	7,58	6,40	+18
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	**2,73**	**10,31**	**-74**

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management-Approach) folgend, berichtet die Wolford AG nach folgenden Segmenten:

- **Österreich**
- **Deutschland**
- **Übriges Europa**
- **Nordamerika**
- **Asien**

Österreich

Die Außenumsätze des Segments Österreich (Umsatzerlöse abzüglich der Konzerninnenumsätze) erhöhten sich im Berichtszeitraum von 33,00 Mio. € auf 35,33 Mio. €. Zusammengefasst werden im Segment Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten in Österreich und die Vertriebsaktivitäten für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat. Das Segment trägt 24 % (Vorjahr: 21 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT betrug -15,58 Mio. € nach -13,33 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr. Der höhere Verlust resultierte im Wesentlichen aus Einmalkosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung und Restrukturierung.

Deutschland

Die Außenumsätze des Segments Deutschland reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 18,78 Mio. € auf 17,88 Mio. €. Das Segment trägt 12 % (Vorjahr: 12 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT erreichte 0,6 Mio. € nach -0,06 Mio. € im Vorjahr. Das leichte Plus beim EBIT ist vor allem auf einen um 0,33 Mio. € geringeren Personalaufwand zurückzuführen.

Übriges Europa

EBIT im Segment Übriges Europa auf Vorjahresniveau

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Übriges Europa reduzierten sich von 65,17 Mio. € auf 60,42 Mio. €. Im Segment Übriges Europa sind die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands sowie die Produktionsgesellschaft in Slowenien zusammengefasst. Das Segment trägt mit 41 % (Vorjahr: 42 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Das EBIT lag mit 1,79 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dieses Segment profitiert grundsätzlich von einer bereits im vergangenen Jahr neu eingeführten Transferpreispolitik zulasten des Segments Österreich.

Nordamerika

Die Außenumsätze der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika verringerten sich von 30,90 Mio. € auf 28,70 Mio. €. Im Segment Nordamerika sind die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada enthalten. Die Gesellschaften in diesem Segment tragen 19 % (Vorjahr: 20 %) zum Konzernumsatz bei. Die USA erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr den höchsten Umsatz aller Vertriebsgesellschaften innerhalb der Wolford Gruppe. Das EBIT stieg auf 0,09 Mio. € nach -0,67 Mio. € im Vorjahr. Damals war das operative Ergebnis belastet mit der Dotierung der Drohverlustrückstellung von mehreren Boutiquen in den USA und Kanada (infolge unerwartet schwacher Performance).

Asien

EBIT im Segment Asien über Vorjahr

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Asien lagen mit 6,76 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau von 6,43 Mio. €. Im Segment Asien sind die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China enthalten. Das Segment trägt 5 % (Vorjahr: 4 %) zum Konzernumsatz bei. Die außerplanmäßigen Abschreibungen schlecht performender Boutiquen in Shanghai und Macau führten im Vorjahr zu einer deutlichen Ergebnisbelastung.

Ausblick und Ziele

Der derzeitige Aufschwung in Europa und Asien dürfte auch 2018 und 2019 für eine weiter wachsende Weltwirtschaft sorgen. So rechnet die OECD in ihrer Prognose vom März für 2018 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,9 % nach 3,7 % im Vorjahr. Für den Markt für persönliche Luxusgüter erwarten die Strategieberatung Bain & Company und Altagamma, die Wirtschaftsvereinigung der italienischen Luxusgüterindustrie, im Gesamtjahr 2018 ein Wachstum von 4 % bis 5 %, nicht zuletzt dank des steigenden Wohlstands der Mittelschicht in China und der Erholung des dortigen Konsums in gesättigten Märkten.

Weiter schwierige Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel

Dennoch bleiben die Rahmenbedingungen speziell im Modeeinzelhandel schwierig. Die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung erhöht das Warenangebot für die Verbraucher und führt zu einem immer intensiveren Wettbewerb unter den Anbietern. Die Branche ist mit bestens informierten Käufern konfrontiert, die immer weniger dazu neigen, einer Marke treu zu bleiben. Der Siegeszug des Onlinehandels macht dem stationären Einzelhandel in Europa schwer zu schaffen – er leidet massiv unter der sinkenden Kundenfrequenz in den Geschäften. So ging allein im letzten Quartal 2017 die Zahl der Besucher in den deutschen Modeeinzelhandelsgeschäften im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 % zurück, in Frankreich um 3,6 %.

Wolford bekommt diesen Wandel im Markt ebenfalls zu spüren. Zwar steigen die Onlineumsätze deutlich, doch konnten sie bisher die Umsatzverluste speziell im stationären Wholesale-Geschäft nur teilweise kompensieren. Als Folge dessen wird Wolford im laufenden Geschäftsjahr noch weitaus stärker als bisher in den Ausbau des Onlinegeschäfts investieren.

Positives operatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018/19 erwartet

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Wolford jedoch wichtige Grundlagen geschaffen, um auch ohne positive Umsatzeffekte wieder profitabel wirtschaften zu können. Allein die Personalkosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,35 Mio. € gesunken, und das nachhaltig. Die positiven Ergebnisse der Restrukturierung werden im laufenden Geschäftsjahr deutlich sichtbar werden, sodass Wolford für 2018/19 weiterhin ein positives operatives Ergebnis erwartet.

Quellen: Bain & Company, GfK, IWF, OECD, Textilwirtschaft

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 12.498.227,77 € von 36.350.000 € auf 48.848.227,77 € durch Ausgabe von 1 719 151 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien beschlossen. Überdies wurden Dr. Junyang Shao und Thomas Dressendörfer von der Hauptversammlung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Am selben Tag erfolgte zwischen Fosun Industrial Holdings Limited und der bisherigen Hauptaktionärsgruppe (WMP Familien-Privatstiftung, Sesam Privatstiftung und M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie nahe stehende natürliche Personen) das Closing des Aktienkaufvertrags vom 1. März 2018, womit dieser Vertrag erfolgreich abgeschlossen wurde.

Am 9. Mai 2018 hat Fosun Industrial Holdings Limited das Ergebnis des antizipatorischen Pflichtangebots (Übernahmeangebot) für den Erwerb sämtlicher ausstehender Aktien der Wolford AG veröffentlicht, wonach das Angebot von den Inhabern von insgesamt 358 724 Wolford Aktien bzw. 7,17 % aller ausgegebenen Wolford Aktien angenommen wurde. Nach Abwicklung der entsprechenden Transaktionen wird Fosun Industrial Holdings Limited damit über 2 902 418 Stückaktien und eine Beteiligungsquote von 58,05 % an der Wolford AG verfügen. Für Wolford Aktionäre, die das Angebot von Fosun Industrial Holdings Limited während dieser Annahmefrist noch nicht angenommen haben, verlängert sich die Annahmefrist nach § 19 Abs. 3 Z. 1 des österreichischen Übernahmegesetzes um weitere drei Monate („Nachfrist") ab dem Tag der Bekanntgabe des Ergebnisses des Übernahmeangebots.

Am 18. Juni 2018 hat die Wolford AG veröffentlicht, die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 4. Mai 2018 beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung im Zeitraum bis einschließlich 11. Juli 2018 durchzuführen. Der Bezugspreis je neuer Aktie beträgt 12,80 €. Die Billigung des nach Maßgabe des österreichischen Kapitalmarktgesetzes (KMG) und der Prospektverordnung erstellten Prospekts für das Bezugsangebot der neuen Aktien in Österreich erfolgte durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde am 18. Juni 2018. Die Fosun Industrial Holdings Limited hat sich vertraglich dazu verpflichtet, allfällige nicht ausgenutzte Bezugsrechte zu übernehmen, sodass der Wolford AG in jedem Fall die Kapitalerhöhung in Höhe von rund 22 Mio. € zufließen wird.

Chancen- und Risikomanagement

Um nachhaltig wettbewerbsfähig sein zu können, müssen Unternehmen bewusst gewisse Risiken eingehen. Die trifft auch auf die Wolford AG zu. Sie ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt und sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Neben den Risiken entstehen aber auch Chancen, die sich zu einem Wettbewerbsvorteil entwickeln können. Daher versucht Wolford zu jedem Zeitpunkt, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und adäquat zu reagieren. Genau das sollen interne Grundsätze und Systeme sicherstellen.

Grundlage des Chancen- und Risikomanagements

Die rechtzeitige Wahrnehmung von Chancen und Risiken hat einen großen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford AG. So versteht Wolford Risiken als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen negativ beeinflussen können. Analog dazu definiert Wolford Chancen als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen durch eine Vielzahl von Evaluationsgesprächen mit ausgewählten Führungskräften aus den unterschiedlichsten Abteilungen Chancen und Risiken eruiert. Darauf aufbauend hat das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen

als auch die Top-Risiken qualitativ bewertet, entsprechend priorisiert und anschließend kategorisiert. Die Bewertung erfolgte im Rahmen einer Bewertungsmatrix mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Das Chancen- und Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt, damit ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management sämtlicher wesentlicher Chancen und Risiken gewährleistet werden kann. Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifikation von Risiken und Chancen, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden bzw. umgekehrt erleichtern können, sowie das Ergreifen entsprechender Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Somit ist die Zieldefinition auch ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Jährliche Evaluierung durch das Managementteam

Damit das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es entsprechend den Vorgaben des international bewährten Regelwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) implementiert. Demzufolge werden Chancen und Risiken regelmäßig im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und systematisch dokumentiert. Künftig werden alle Chancen und Risiken, die in der Vorperiode erhoben wurden, mindestens einmal jährlich durch das Managementteam aktualisiert.

Erläuterung wesentlicher Risiken und Chancen

Strategieentwicklung

Ausbau des Onlinegeschäfts

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld, folglich ist es wichtig, eine passende Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Daher ist es von zentraler Bedeutung, eine durchgängige Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern mitgetragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Nichtbeachtung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Eine ständige Analyse des Marktumfelds und der Zielgruppe ist daher unerlässlich. Deshalb setzt Wolford aktuell unter anderem auf den systematischen Ausbau des Onlinegeschäfts.

Marktkommunikation

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Strahlkraft seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Daher braucht es eine gezielte Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie und einem attraktiven Marktauftritt, um wieder vermehrt in den Fokus der Zielgruppe zu gelangen und jüngere potenzielle Konsumentinnen anzusprechen. Folglich sind Investitionen in einen globalen und einheitlichen Marktauftritt für Wolford ebenso unerlässlich wie der Ausbau des Onlineauftritts.

Personalentwicklung

Mitarbeiter als wichtigste Ressource

Für Wolford stellen die Mitarbeiter die wichtigste Ressource des Unternehmens dar. Daher ist es für Wolford selbstverständlich, ihre Mitarbeiter ebenso zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikationen der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in der Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut geschultes Verkaufspersonal hat einen entscheidenden Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität ihrer Produkte aus eigener Fabrikation, und diese steht in enger Verbindung mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung in den beiden Werken in Österreich und Slowenien. Nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal stellt ein hohes Risiko dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu identifizieren, zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, dementsprechend schnell verändern sich die Anforderungen an das Unternehmen als Ganzes und

an die Mitarbeiter im Speziellen hinsichtlich Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit. Folglich muss Wolford systematisch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investieren und zudem ihr Recruiting laufend optimieren, um gut ausgebildete und flexible Mitarbeiter zu gewinnen.

IT-Implementierung

Vereinheitlichung der IT-Landschaft

Die Anforderungen an die IT nehmen heute ständig zu, deshalb muss auch permanent in ein effizientes und prozessorientiertes IT-System investiert werden. Das Nebeneinander unterschiedlicher IT-Systeme stellt ein großes Risiko für das Unternehmen dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb existiert eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur begrenzt kompatibel sind. Entsprechend zeit- und personalaufwendig sind der Datenabgleich und der generelle IT-Support, entsprechend fehleranfällig kann auch das Gesamtsystem der Wolford AG sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und in der Folge zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund plant Wolford die Vereinheitlichung der IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware.

Marktveränderung

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, zum Beispiel gesamtwirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford der konjunkturellen Entwicklung in internationalen Märkten unterworfen und abhängig vom Verhalten der Konsumenten. Durch konjunkturbedingte Nachfragerückgänge kann es zu Überkapazitäten in der Produktionsplanung kommen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford laufend die Kapazitätsauslastung und passt sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an. Zudem sind die Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel zurzeit schwierig, da die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten erhöht und für einen intensiveren Wettbewerb sorgt. Um die Risiken aus diesen Entwicklungen zu minimieren, setzt Wolford auf den Erhalt ihrer Qualitätsführerschaft und auf eine starke Marktkommunikation.

Finanzielle Risiken

Wolford ist finanziellen Risiken aufgrund von Zinssatzänderungen und Schwankungen der Wechselkurse bzw. Liquidität ausgesetzt. Die Finanzierungslinien von Wolford basieren weitestgehend auf variablen Zinssätzen, weshalb Wolford dem Risiko von Zinssatzänderungen unterliegt. Mit Blick auf die aktuelle Zinslage wird dieses Risiko als gering eingestuft und daher nicht gesondert abgesichert. Als Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells unterliegt Wolford dem Risiko von Wechselkursschwankungen. Angesichts der derzeitigen finanziellen Lage können im Moment keine Hedging-Transaktionen vorgenommen werden, um dieses Risiko abzusichern. Wolford plant jedoch, diese Absicherungen in naher Zukunft wieder einzuführen, und befindet sich bereits in Gesprächen mit Banken. Die Finanzierungslinien der Wolford Gruppe besitzen eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2019. Es besteht das Risiko, dass es dem Unternehmen nicht gelingt, die Finanzierungslinien fristgerecht zu verlängern oder zu refinanzieren. Wolford befindet sich bereits in Gesprächen mit Banken, um diesem Risiko entgegenzuwirken.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch bei der Wolford AG. Die Abteilungen Group-Accounting (zuständig für das externe Berichtswesen) und Group-Controlling (zuständig für das konzerninterne Berichtswesen) unterstehen direkt dem CFO der Wolford AG.

Bilanzierungshandbuch für konzerneinheitliche Berichterstattung

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstat-

tung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt gemäß den geltenden IFRS-Grundsätzen. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsvorfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte „Reporting-Packages") mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und-Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung zur operativen Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2017/18 eine rollierende Ganzjahresvorschaurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen informiert, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision[1] sorgt für die Einhaltung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS). Auf der Grundlage eines mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats abgestimmten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf Risikomanagement, Wirksamkeit und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

Eine weitere Aufgabe der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglicher Überwachung oder betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Selbstüberprüfungen beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Dieses System basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und bietet dem Management neben konzernweiten Richtlinien und einem einheitlichen Berichtswesen ein umfassendes Instrumentarium, um Risiken aus sämtlichen Geschäftsaktivitäten zu steuern und die Compliance sicherzustellen.

[1] Die Interne Revision ist nicht (mehr) als Stabsstelle des Vorstands eingerichtet, ihre Funktionen wurden im Zuge der Unternehmensrestrukturierung auf andere Unternehmensbereiche aufgeteilt.

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind dazu angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Vorgaben durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Erfüllung dieser Aufgabe durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die Interne Revision ihrerseits berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement und den Prüfungsfeststellungen aus Audits, über relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für eventuelle Schwachstellen, die vom Internen Kontrollsystem identifiziert wurden.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken aus dem laufenden Geschäft kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner rechnungslegungsrelevanter Unternehmensbereiche der Evaluierung durch den externen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Die Ergebnisse werden dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss präsentiert und im Anschluss durch das Management und die Interne Revision aufgearbeitet.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten und Teil unserer DNA. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Wolford beschäftigte im Geschäftsjahr 2017/18 im Bereich der Produktentwicklung 57 Mitarbeiter (FTE). In diesem Zeitraum hat das Unternehmen in Summe 6,7 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) für die Entwicklungsarbeit aufgewendet.

Erste Produkte aus der Cradle-to-Cradle®-Serie

Ein zentrales FuE-Thema bei Wolford ist das Projekt zur Entwicklung kreislauffähiger Produkte (Cradle to Cradle®) im Rahmen des Branchennetzwerks „Smart Textiles". Das Konzept Cradle to Cradle® (deutsch „von der Wiege bis zur Wiege") verfolgt die Vision von geschlossenen Materialzyklen für Produkte, sodass die Entstehung von Müll zukünftig gänzlich vermeidbar sein sollte.

Beim Smart-Textiles-Projekt geht es um die Entwicklung von Legwear-, Bodywear- und Lingerieprodukten, die für den biologischen Kreislauf keine Belastung darstellen. Hergestellt werden die Produkte aus einem speziell für Wolford entwickelten Elastan, das biologisch abbaubar ist (Roica, Asahi Kosei®), sowie aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der Firma Lauffenmühle und aus der im Rahmen nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen Zellulosefaser Modal des österreichischen Textilherstellers Lenzing. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten sogenannten COIN-Projekt (Cooperation Innovation) beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Vorarlberg, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen.

Mit der Herbst-/Winterkollektion 2018/19 präsentiert Wolford die weltweit erste biologisch abbaubare Leggings und einen Pullover mit dem sogenannten Cradle-to-Cradle®-Zertifikat in Gold. Im Februar 2019 folgen ein Shirt sowie ein ebenfalls mit Gold zertifiziertes Top. Mit diesem Zertifikat werden Produkte ausgezeichnet, die nachweislich umweltverträgliche, gesunde und kreislauffähige Materialien verwenden. Die Zertifizierung erfolgt anhand der Stufen Basic, Silber, Gold und Platin. In der aktuellen FuE-Pipeline im Rahmen des Smart-Textiles-Projekts befindet sich auch eine Strumpfhose mit 20 den, die nicht aus biologisch abbaubaren, sondern wiederverwertbaren Materialien bestehen wird – wodurch sie im „technischen Kreislauf" geführt werden kann.

Fokus auf neuen Verfahren und Produkten

Ein besonderer Schwerpunkt der FuE bei Wolford liegt traditionell auf der Entwicklung neuer Verarbeitungstechniken und Materialien. Mit der Winterkollektion 2019/20 wird Wolford im Sommer 2019 das erste Rundstrickkleid, „Little Black Dress" genannt, mit unsichtbaren formenden Zonen auf

den Markt bringen. Diese formenden Zonen können durch die spezielle Stricktechnik im Taillen- und Hüftbereich unsichtbar eingestrickt werden, die Trägerin braucht also keine formende Unterbekleidung mehr. Das speziell für diesen Zweck entwickelte Garn hat einen weichen, natürlichen Griff und eine hohe Elastizität, es bietet UV-Schutz und absorbiert Feuchtigkeit.

Als sehr erfolgreich erweist sich der Einsatz des 3D-Druckverfahrens, bei dem Wolford eine Pionierrolle einnimmt. Mittels einer aus der Metallindustrie stammenden Technik wird eine dünne Silikonlinie auf den Stoff gespritzt; diese Linie übernimmt beispielsweise beim BH 3W Skin Bra die Funktion von elastischen Gummis an den Rändern und Bügeln. Das ermöglicht gleichmäßig über das Produkt verteilte Stützfunktionen und verhindert ein Einschneiden oder Druckstellen am Körper. Diese Technologie wird in Zukunft auf weitere Produkte ausgeweitet; so wird die Sommerkollektion 2019 mehrere auf dieser Technologie basierende Produkte beinhalten.

Weiterentwicklung der erfolgreichen Pure Line

Auch aus der Pure-Serie, die für ihre ausgezeichnete Klebetechnologie ausgezeichnet wurde, wird es ein neues Produkt geben. Die in vielen natürlichen Hauttönen erhältliche, leicht glänzende Strumpfhose Pure Shine mit 35 den bietet eine komfortable Lösung für Frauen mit nicht ganz makellosen Beinen: Dank des speziell für Wolford entwickelten Garns werden z. B. Krampfadern unsichtbar, und die Strumpfhose wirkt wie eine zweite Haut. Zudem verfügt sie über geklebte Nahtteile, die auch unter eng anliegender Kleidung nicht auftragen.

Human Resources

Wolford beschäftigte 2017/18 im Durchschnitt 1 433 Mitarbeiter weltweit

Engagierte Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Daher legt Wolford großen Wert auf die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, ihrer Motivation und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mithilfe eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Geschäftsjahr 2017/18 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1 433 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil hat leicht zugenommen und liegt momentan bei 83 %. Im Managementteam der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte rund 45 %. Die Zahl der Beschäftigten im Headquarter in Bregenz lag bei durchschnittlich etwa 550 (FTE). In Bregenz bildet das Unternehmen derzeit in 8 unterschiedlichen Lehrberufen 24 Lehrlinge aus. Bereits seit dem Jahr 1989 ist Wolford durchgängig „staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" nach § 30a BAG.

Förderung von Auszubildenden und Studenten

Für die Auszubildenden finden regelmäßig interne und externe Workshops statt, zum Beispiel zum Thema „Geld kann man lernen". Um den abteilungsübergreifenden Austausch und eine Dynamik zu fördern, werden darüber hinaus interne Lehrlingsprojekte organisiert. Zuletzt wurde zu diesem Zweck ein Tag der offenen Tür mit einer von den Lehrlingen selbst designten Modenschau abgehalten. Des Weiteren bietet Wolford ihren Auszubildenden auch die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten, etwa Sprachreisen nach England oder Irland oder einen Austausch unter Lehrlingen im Einzelhandel in Salzburg, München und Bern. Zudem besteht seit 2012 eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Im Studiengang BWL-Handel/Textilmanagement haben Studenten die Möglichkeit, in den Praxisphasen verschiedene Abteilungen des Unternehmens zu durchlaufen und erlernte Inhalte direkt umzusetzen.

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es bei Wolford 2 ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte, 23 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Mitarbeiter in der Produktion, 43 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Um die Umsetzung von Umwelt- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen kümmert sich jeweils ein interner Beauftragter. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Förderung der Work-Life-Balance

Zur Gesundheitsvorsorge bei Wolford gehört außerdem ein umfassendes Angebot zur Erhaltung der Work-Life-Balance. Die vielfältigen Möglichkeiten speziell am Standort Bregenz reichen von medizinischer Betreuung über Heilmassagen bis hin zu Yogakursen und organisierten Wanderungen und Lauftreffs.

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Wolford bietet ihren Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent, und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden. Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern hat Wolford im Geschäftsjahr 2017/18 auf AG-Ebene insgesamt 0,05 Mio. € aufgewendet.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Altersteilzeit

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr allein in Österreich von 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z. B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und alternativem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an. Im Geschäftsjahr 2017/18 nahmen 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Altersteilzeitmodell in Anspruch.

Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt zum Stichtag 30. April 2018 36.350.000 € und teilt sich auf in fünf Millionen auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Mit Stichtag 1. März 2018 wurde ein Aktienkaufvertrag über eine Mehrheitsbeteiligung von 2 543 694 Aktien (rund 50,87% des Grundkapitals) zwischen der Hauptaktionärsgruppe (die WMP Familien-Privatstiftung, die Sesam Privatstiftung und deren Tochter, die M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H., sowie diesen nahe stehende natürliche Personen) und der Fosun Industrial Holdings Limited abgeschlossen. Zugleich schlossen Wolford und Fosun unter teilweisem Beitritt der Hauptaktionärsgruppe einen Aktienzeichnungsvertrag, in dem sich Fosun verpflichtet, eine Erhöhung des Grundkapitals der Wolford AG gegen Bareinlage von derzeit 36.350.000 € um 12.498.227,77 € auf 48.848.227,77 € durch die Ausgabe von 1 719 151 neuen Aktien zu einem Ausgabepreis von 12,80 € je neue Aktie durchzuführen, soweit die Aktionäre der Wolford AG ihre Bezugsrechte nicht ausüben. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden per 30. April 2018 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Die WMP Familien-Privatstiftung hielt über 25% der Anteile. Mehr als 15% entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Die Privatstiftungen und ihre Tochtergesellschaft M. Erthal GmbH sind gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die ihr Stimmrecht einvernehmlich ausüben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 25% der Anteile. Die Erste Asset Management GmbH hielt bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 über 4%. Die Wolford AG verfügt nach wie vor über 88 140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte), dies entspricht 1,76% vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

Im Wolford Konzern bestand bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 ein Stock-Appreciation-Rights(SAR)-Plan zur Gewährung von Kurswertsteigerungsrechten; aus diesem Plan erfolgt keine Zuteilung von Aktien. Es besteht kein Stock-Option-Plan oder Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats. Es bestehen auch keine bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 243b UGB und 267a UGB

Die Wolford AG erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 243b UGB i. V. m. § 267a UGB erfüllt. Der Bericht ist auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Investor Relations" abrufbar.

Bregenz, 29. Juni 2018

Axel Dreher Brigitte Kurz

KONZERNABSCHLUSS

Konzernabschluss zum 30. April 2018

Inhalt

GESAMTERGEBNISRECHNUNG . . . 62
CASHFLOW-STATEMENT . . . 63
BILANZ . . . 64
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS . . . 65
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG . . . 65
ANLAGENSPIEGEL . . . 66

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS **68**
GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG 68
GRUNDLAGEN 68
KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE 71
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN 73
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 77

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG 78
UMSATZERLÖSE 78
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE 78
MATERIALAUFWAND 78
PERSONALAUFWAND 78
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN 79
ABSCHREIBUNGEN 80
FINANZIERUNGSERGEBNIS 80
FINANZINVESTITIONSERGEBNIS 80
ERTRAGSTEUERN 81
ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS 82
ERGEBNIS JE AKTIE / ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG 82

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ 83
SACHANLAGEN 83
FIRMENWERTE 83
SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE 83
FINANZANLAGEN 83
LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE 83
LATENTE STEUERN 84
VORRÄTE 84
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 85
SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE 86
EIGENKAPITAL 86
FINANZVERBINDLICHKEITEN 88
RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN 90
SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN 92
SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN 92
KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN 92
SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN 93
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE 93
SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN 93

ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW-STATEMENT 94

FINANZINSTRUMENTE 95
FINANZRISIKOMANAGEMENT 95

SONSTIGE ANGABEN 104
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 104
GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN 104
ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG 104

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang-Nr.	2017/18	2016/17
Umsatzerlöse	**(1)**	**149.070**	**154.277**
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.222	956
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-7.937	1.584
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	135
Betriebsleistung		**142.355**	**156.952**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-20.329	-27.634
Personalaufwand	(4)	-68.861	-75.209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-55.638	-57.493
Abschreibungen inkl. Wertminderungen u. Wertaufholungen	(6)	-6.751	-12.331
EBIT		**-9.224**	**-15.715**
Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	26	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-1.986	-588
Erträge aus Wertpapieren	(8)	24	4
Zinsen auf Sozialkapital		-272	-324
Finanzergebnis		**-2.208**	**-859**
Ergebnis vor Steuern		**-11.432**	**-16.574**
Ertragsteuern	(9)	-103	-1.304
Ergebnis nach Steuern		**-11.535**	**-17.878**
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		271	-87
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(21)	271	-87
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		278	15
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(21)	299	14
davon Veränderung Hedging-Rücklage	(21)	-7	1
davon Neubewertung Wertpapiere	(21)	-14	0
Sonstiges Ergebnis[1)]	**(21)**	**549**	**-72**
Gesamtergebnis		**-10.986**	**-17.950**
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-10.986	-17.950
vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-11.535	-17.878
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	**(11)**	**-2,35**	**-3,64**

[1] Der Ausweis im sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern.

Cashflow-Statement

in TEUR	Anhang-Nr.	2017/18	2016/17
Ergebnis vor Steuern		**-11.432**	**-16.574**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		7.501	12.331
Wertaufholung bei Sachanlagen		-750	0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		271	331
Zinsaufwand/Zinsertrag		1.960	539
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		-125	-164
Veränderung der Vorräte		8.628	-1.557
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.980	-2.431
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte		1	1.850
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-150	-52
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen		-2.765	4.478
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-227	-446
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**4.892**	**-1.695**
Erhaltene Zinsen		24	43
Gezahlte Zinsen		-1.299	-575
Saldo aus erhaltenen und gezahlten Ertragsteuern		-418	-711
Netto Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**3.199**	**-2.938**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte		-1.401	-6.658
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten		29	153
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**-1.372**	**-6.505**
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		5.093	23.522
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-13.872	-6.697
Transaktionskosten in Bezug auf Finanzverbindlichkeiten		-495	0
Gezahlte Dividende		0	-982
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**-9.274**	**15.843**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**-7.447**	**6.400**
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang		10.312	3.870
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-136	42
Zahlungsmittelbestand am Periodenende		**2.729**	**10.312**

Bilanz

in TEUR	Anhang Nr.	30.04.2018	30.04.2017
Sachanlagen	(12)	41.442	45.553
Firmenwerte	(13)	194	188
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(14)	8.900	10.681
Finanzanlagen	(15)	1.265	1.283
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	1.673	1.891
Latente Steueransprüche	(17)	2.123	1.891
Langfristiges Vermögen		**55.597**	**61.487**
Vorräte	(18)	40.994	49.392
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	8.763	11.190
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(20)	3.930	3.261
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.315	2.744
Zahlungsmittelbestand		2.729	10.312
Kurzfristiges Vermögen		**58.731**	**76.899**
Summe Vermögenswerte		**114.328**	**138.386**
Grundkapital		36.350	36.350
Kapitalrücklagen		1.817	1.817
Sonstige Rücklagen		-3.910	7.375
Währungsdifferenzen		-361	-660
Eigenkapital	**(21)**	**33.896**	**44.882**
Finanzverbindlichkeiten	(22)	192	214
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	916	924
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	(23)	16.929	17.546
Sonstige langfristige Rückstellungen	(25)	1.280	2.347
Latente Steuerschulden	(16)	0	53
Langfristige Schulden		**19.317**	**21.084**
Finanzverbindlichkeiten	(22)	33.888	42.645
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.457	6.564
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	12.636	13.076
Ertragsteuerschulden		442	520
Sonstige Rückstellungen	(26)	7.692	9.615
Kurzfristige Schulden		**61.115**	**72.420**
Eigenkapital und Schulden		**114.328**	**138.386**

Entwicklung des Eigenkapitals

		Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbar								
in TEUR	**Anhang-Nr.**	**Grund-kapital**	**Kapital-rücklagen**	**Hedging-Rücklage**	**Versicherungs-mathematischer Gewinn/Verlust**	**Andere Rücklagen**	**Neubewer-tungs-rücklage IAS 39**	**Eigene Aktien**	**Währungs-umrech-nung**	**Eigen-kapital**
01.05.2016		**36.350**	**1.817**	**6**	**-4.070**	**34.884**	**-86**	**-4.413**	**-674**	**63.814**
Dividende 2015/16	(21)	0	0	0	0	-982	0	0	0	-982
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	-17.878	0	0	0	-17.878
Sonstiges Ergebnis		0	0	1	-87	0	0	0	14	-72
30.04.2017		**36.350**	**1.817**	**7**	**-4.157**	**16.024**	**-86**	**-4.413**	**-660**	**44.882**
01.05.2017		**36.350**	**1.817**	**7**	**-4.157**	**16.024**	**-86**	**-4.413**	**-660**	**44.882**
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	-11.535	0	0	0	-11.535
Sonstiges Ergebnis		0	0	-7	271	0	-14	0	299	549
30.04.2018		**36.350**	**1.817**	**0**	**-3.886**	**4.489**	**-100**	**-4.413**	**-361**	**33.896**

Segmentberichterstattung

2017/18 in TEUR	**Österreich**	**Deutschland**	**Übriges Europa**	**Nordamerika**	**Asien**	**Überleitung**	**Konzern**
Umsatzerlöse	**78.273**	**17.882**	**67.939**	**28.682**	**6.756**	**-50.462**	**149.070**
davon Innenumsatz	43.123	0	7.339	0	0	-50.462	0
Außenumsätze	**35.328**	**17.882**	**60.422**	**28.682**	**6.756**	**0**	**149.070**
EBIT	**-15.581**	**622**	**1.793**	**89**	**219**	**3.634**	**-9.224**
Segmentvermögen	132.921	6.587	34.926	8.621	2.986	-71.713	114.328
Segmentschulden	68.985	4.600	23.933	10.952	4.908	-32.946	80.432
Investitionen	691	41	456	202	12	0	1.402
Abschreibungen inkl. Impairments u. Wertaufholungen	4.850	190	1.966	-242	-13	0	6.751
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	613	111	557	115	37	0	1.433

2016/17 in TEUR	**Österreich**	**Deutschland**	**Übriges Europa**	**Nordamerika**	**Asien**	**Überleitung**	**Konzern**
Umsatzerlöse	**83.840**	**18.780**	**75.187**	**30.901**	**6.426**	**-60.857**	**154.277**
davon Innenumsatz	50.843	0	10.014	0	0	-60.857	0
Außenumsätze	**32.997**	**18.780**	**65.173**	**30.901**	**6.426**	**0**	**154.277**
EBIT	**-13.327**	**-58**	**2.017**	**-671**	**-3.345**	**-331**	**-15.715**
Segmentvermögen	158.331	6.586	41.153	10.732	4.417	-82.833	138.386
Segmentschulden	77.778	5.093	32.383	13.273	6.615	-41.638	93.504
Investitionen	3.367	907	786	695	971	-7	6.719
Abschreibungen inkl. Impairments u. Wertaufholungen	6.819	579	3.310	539	1.089	-5	12.331
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	678	164	556	108	38	0	1.544

Anlagenspiegel

in TEUR	Stand am 01.05.2017	Währungs-differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugang	Abgang	Um-gliederung	Stand am 30.04.2018
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	89.439	-772	120	649	0	88.138
davon Grundwert	3.095	0	0	0	0	3.095
Technische Anlagen und Maschinen	32.376	0	159	374	0	32.161
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.296	-558	908	605	0	32.041
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.732	0	0	0	0	1.732
	155.843	**-1.330**	**1.187**	**1.628**	**0**	**154.072**
Firmenwerte	**1.488**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.488**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.742	-17	215	251	0	16.689
Selbst erst. immat. Vermögensgst.	471	0	0	0	0	471
Rechte an Immobilien	13.391	-189	0	372	0	12.830
Kundenstock	727	0	0	0	0	727
	31.331	**-206**	**215**	**623**	**0**	**30.717**
Gesamt	**188.661**	**-1.536**	**1.402**	**2.251**	**0**	**186.277**

in TEUR	Stand am 01.05.2016	Währungs-differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugang	Abgang	Um-gliederung	Stand am 30.04.2017
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	89.278	172	1.691	1.760	58	89.439
davon Grundwert	3.095	0	0	0	0	3.095
Technische Anlagen und Maschinen	31.545	0	619	436	648	32.376
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.772	84	1.788	1.691	344	32.296
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.538	0	1.785	79	-1.512	1.732
	154.133	**256**	**5.883**	**3.966**	**-463**	**155.843**
Firmenwerte	**1.460**	**28**	**0**	**0**	**0**	**1.488**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.278	4	836	839	463	16.742
Selbst erst. immat. Vermögensgst.	471	0	0	0	0	471
Rechte an Immobilien	13.384	7	0	0	0	13.391
Kundenstock	727	0	0	0	0	727
	30.860	**11**	**836**	**839**	**463**	**31.331**
Gesamt	**186.453**	**295**	**6.719**	**4.805**	**0**	**188.662**

		Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.05.2017	**Währungs-differenzen**	**Impairment**	**Wert-aufholung**	**Zugang**	**Abgang**	**Stand am 30.04.2018**	**Stand am 01.05.2017**	**Stand am 30.04.2018**
54.086	-678	46	-589	2.691	402	55.154	35.352	32.984
0	0	0	0	0	0	0	3.095	3.095
28.101	0	0	0	845	360	28.586	4.275	3.575
26.369	-477	57	-161	1.958	588	27.158	5.927	4.883
1.731	0	0	0	0	0	1.731	0	0
110.287	**-1.155**	**103**	**-750**	**5.494**	**1.350**	**112.629**	**45.554**	**41.442**
1.300	**-6**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.294**	**188**	**194**
13.311	-15	0	0	1.265	227	14.334	3.431	2.355
51	0	0	0	86	0	137	420	334
6.561	-124	112	0	441	371	6.619	6.830	6.211
727	0	0	0	0	0	727	0	0
20.650	**-139**	**112**	**0**	**1.792**	**598**	**21.817**	**10.681**	**8.900**
132.237	**-1.300**	**215**	**-750**	**7.286**	**1.948**	**135.740**	**56.423**	**50.536**

		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.05.2016	**Währungs-differenzen**	**Impairment**	**Zugang**	**Abgang**	**Stand am 30.04.2017**	**Stand am 01.05.2016**	**Stand am 30.04.2017**
50.979	145	993	3.569	1.599	54.087	38.298	35.352
0	0	0	0	0	0	3.095	3.095
27.518	0	0	978	395	28.101	4.027	4.275
25.395	93	263	2.109	1.492	26.369	6.377	5.927
0	0	0	1.731	0	1.731	1.538	0
103.892	**238**	**1.257**	**8.388**	**3.486**	**110.289**	**50.240**	**45.554**
774	**29**	**497**	**0**	**0**	**1.300**	**686**	**188**
12.862	4	0	1.280	835	13.311	3.416	3.431
0	0	0	51	0	51	471	420
5.701	1	213	646	0	6.561	7.683	6.830
727	0	0	0	0	727	0	0
19.290	**5**	**213**	**1.977**	**835**	**20.649**	**11.570**	**10.681**
123.956	**272**	**1.967**	**10.364**	**4.321**	**132.238**	**62.496**	**56.423**

Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Beachwear, Accessories sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist. Das Mutterunternehmen, die Wolford AG, ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen auf.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen, mit Ausnahme Sloweniens, besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb von vom Mutterunternehmen bezogenen Erzeugnissen. Slowenien ist eine Produktionsgesellschaft der Wolford AG.

I. Grundsätze der Rechnungslegung

1. GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 30. April 2018 wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Das Geschäftsjahr 2017/18 umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2017 bis 30. April 2018.

Dabei wurden alle in der EU für das Geschäftsjahr 2017/18 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Gemäß § 245a UGB i. V. m. Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 haben alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU die Verpflichtung, ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr erstmals zur Anwendung zu bringen:

Standard / Interpretation	**Bezeichnung**	**Erstanwendungszeitpunkt**
Änderungen zu IAS 7	Kapitalflussrechnung: Angabeninitiative	01.01.2017
Änderungen zu IAS 12	Ertragsteuern: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	01.01.2017
Änderungen zu IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	01.01.2017

Überblick über Standards und Interpretationen, anzuwenden in nachfolgenden Geschäftsjahren:

Standard / Interpretation	**Bezeichnung**	**Erstanwendungszeitpunkt**
IAS 40	Immobilien: Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien	01.01.2018
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen: Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	01.01.2018
IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (inkl. Klarstellung von IFRS 15)	01.01.2018
IFRIC 22	Währungsumrechnung bei Anzahlungen	01.01.2018
IAS 12	Ertragssteuer	01.01.2019
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2019
IAS 23	Fremdkapitalkosten	01.01.2019
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2019
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarung	01.01.2019
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019

Durch IFRS 16 – Leasingverhältnisse entfällt die nach IAS 17 geforderte Klassifizierung von Leasingverhältnissen in Operating- und Finanzierungsleasing für den Leasingnehmer und ersetzt sie durch ein einheitliches Bilanzierungsmodell. Für Leasinggeber bleibt die Differenzierung zwischen Operating- und Finanzierungsleasing auch weiterhin bestehen. Gemäß diesem einheitlichen Bilanzierungsmodell werden Leasingnehmer dazu verpflichtet für Leasingverträge, die die Laufzeit von mehr als zwölf Monaten übersteigen, sowohl ein Nutzungsrecht als auch eine entsprechende Leasingverbindlichkeit anzusetzen. Für Leasingverhältnisse, die eine Laufzeit von weniger als zwölf Monaten aufweisen und von geringen Wert sind, gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung. Das Nutzungsrecht wird entsprechend den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Verbindlichkeit wird entsprechend den Standards nach IAS 39 und zukünftig IFRS 9 bilanziert.

Es wird davon ausgegangen, dass der neue Standard wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung haben wird. Die Wolford AG verfügt weltweit über eine große Anzahl von Retail-Verkaufsstandorten und für diese müssen unter IFRS 16 Vermögenswerte aus den

Nutzungsrechten sowie Leasingverbindlichkeiten in der Konzernbilanz erfasst werden. Das Unternehmen ist derzeit noch im Prozess, den konkreten Umfang der Auswirkungen auf den Konzernabschluss durch die Erstanwendung des IFRS 16 – Leasingverhältnisse zu eruieren, sodass das Management eine adäquate Schätzung über die Höhe der Auswirkungen erst nach dieser Erhebung abgeben kann.

Im Mai 2014 wurde vom IASB der Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden" veröffentlicht. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse", IAS 11 „Fertigungsaufträge" und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme". Der neue Standard legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. In der Bilanz werden durch IFRS 15 mit Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten neue Positionen eingeführt. Diese können durch auf Vertragsebene bestehende Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen entstehen. Zudem werden die Anhangsvorschriften erweitert. Die Wolford AG hat die Auswirkungen der Standardeinführung analysiert. In diesem Zusammenhang wurden die verschiedenen Geschäftsmodelle, insbesondere die Bereiche Retail und Wholesale sowie Lizenzen, von der Wolford AG überprüft. Im Rahmen der Betrachtung wurde ein Sachverhalt identifiziert, der unter IFRS 15 anders bilanziert werden muss, als dies bisher erfolgt ist. Es handelt sich hierbei um die sogenannten „Contributions", also um Zuschüsse an die Händler für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Shop-Einrichtungsgegenständen. Diese Zuschüsse wurden bisher unter den Werbe- und Marketingkosten ausgewiesen; nach Anwendung des neuen IFRS 15 werden diese Zuwendungen als Minderung des Umsatzes ausgewiesen. Die Umsatzauswirkungen belaufen sich im unteren sechsstelligen Bereich. Darüber hinaus wurden keine Sachverhalte identifiziert, die nach IFRS 15 zu einer abweichenden Umsatzrealisierung führen als in der aktuellen Bilanzierungspraxis.

Die Wolford AG wird IFRS 15 erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 anwenden. Bei der Erstanwendung des IFRS 15 besteht ein Wahlrecht zwischen einer vollständigen retrospektiven Anwendung und einer modifizierten retrospektiven Anwendung. Die Wolford AG hat sich für die modifizierte retrospektive Anwendung entschieden, sodass im Jahr der erstmaligen Anwendung im Geschäftsjahr 2018/19 die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2017/18 nicht angepasst werden.

Die finale Version des neuen Standards IFRS 9 Finanzinstrument wurde im Juli 2014 veröffentlicht und im November 2016 von der EU übernommen und ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 beinhaltet insbesondere neue Methoden für die einheitliche Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie Regelungen bezüglich Wertminderung von Finanzinstrumenten. Die Klassifizierung der Finanzinstrumente erfolgt dabei nach folgenden zwei Kriterien. Gemäß IFRS 9 entscheidet einerseits das Geschäftsmodell des Unternehmens zur Steuerung des finanziellen Vermögenswerts und andererseits die Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts über die Klassifizierung des Finanzinstruments. Nach dem erstmaligen Ansatz erfolgt die Folgebewertung anhand drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und unterschiedlicher Erfassung von Wertänderungen. Zudem führt der neue Standard ein neues Wertminderungsmodell basierend auf den zu erwartende Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte ein. Zusätzlich gibt es auch eine Neuregelung bezüglich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften bzw. Sicherungsinstrumenten, um die Auswirkungen von Risikomanagementmaßnahmen eines Unternehmens im Abschluss darzustellen, falls Finanzinstrumente zur Absicherung bestimmter Risiken verwendet werden.

Die Erstanwendung von IFRS 9 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Wolford AG erwartet ausschließlich Auswirkungen aus dem neuen Modell zur Wertminderung, das auf den erwarteten Kreditausfällen basiert. Die Wolford AG hat für den überwiegenden Teil der bestehenden Forderungen Kreditaus-

fallversicherungen abgeschlossen. Die aus dem neuen Wertminderungsmodell resultierenden Auswirkungen werden daher auf der Basis durchgeführter Analysen auf einen Betrag im unteren sechsstelligen Bereich erwartet. Hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften fallen keine Auswirkungen an, da Wolford derzeit keine Wertsicherungsmaßnahmen in Anspruch nimmt.

Hinsichtlich der übrigen Änderungen wird – abgesehen von zusätzlichen bzw. abgeänderten Anhangsangaben – nicht mit signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss gerechnet.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands erstellt. Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften direkt einbezogen:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Deutschland GmbH	München	100
Wolford (Schweiz) AG	Glattbrugg	100
Wolford Paris S.A.R.L.	Paris	100
Wolford London Ltd.	London	100
Wolford Italia S.r.L.	Mailand	100
Wolford España S.L.	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS	Kopenhagen	100
Wolford America, Inc.	New York	100
Wolford Nederland B.V.	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.	Vancouver	100
Wolford Asia Limited	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100

Zweigniederlassungen werden in Norwegen, Finnland und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS betrieben, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L..

Die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert: Die Wolford Boutiques, LLC., New York, eine 100-Prozent-Tochter der Wolford America, Inc., wurde am 1. Mai 2017 in die Wolford America, Inc. verschmolzen.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses wie auch der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und aller einbezogenen Unternehmen ist jeweils der 30. April, mit Ausnahme der Wolford Asia Limited und der Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd., deren landesrechtlicher Abschlussstichtag der 31. Dezember ist. Diese beiden Gesellschaften erstellen für Konsolidierungszwecke einen Zwischenabschluss zum 30. April.

Der Konzernabschluss beinhaltet sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie alle Aufwendungen und Erträge der Wolford AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften nach Eliminierung aller konzerninternen Transaktionen.

Die Kapitalkonsolidierung bei voll konsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Demnach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der Schulden und Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert werden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Bei der Währungsumrechnung der in ausländischen Währungen aufgestellten Abschlüsse einbezogener Gesellschaften kommt das Konzept der funktionalen Währung zur Anwendung. Diese ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

	Mittelkurs am Bilanzstichtag		**Jahresdurchschnittskurs**	
Währungen	**30.04.2018**	**30.04.2017**	**2017/18**	**2016/17**
1 EUR / USD	1,2116	1,09480	1,16880	1,09374
1 EUR / GBP	0,8808	0,84390	0,88104	0,83783
1 EUR / CHF	1,1964	1,08220	1,13537	1,08269
1 EUR / DKK	7,4507	7,43890	7,44183	7,44003
1 EUR / SEK	10,5125	9,63250	9,73999	9,49777
1 EUR / NOK	9,6615	9,31500	9,50397	9,14873
1 EUR / CAD	1,5555	1,49050	1,49481	1,43233
1 EUR / HKD	9,4880	8,49800	9,12805	8,49583
1 EUR / CNY	7,6610	7,51327	7,75657	7,36493
1 EUR / MOP	9,7769	8,76326	9,25862	8,45872

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, wenn der Vermögenswert die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswerts gemäß IAS 23 erfüllt. Weder im Geschäftsjahr 2017/18 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 10 Jahre

Die Nutzungsdauer der Standortwerte liegt entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bei maximal 10 Jahren.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswerts führen werden.

Die durch Leasing- und Pachtverträge überlassenen Gegenstände werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Aus Erwerbsvorgängen resultierende Firmenwerte werden aktiviert und mindestens einmal jährlich oder bei Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen, einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen.

Übrige abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Gegebenenfalls werden zusätzliche Wertminderungsaufwendungen berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test jährlich. Bei der Bestimmung möglicher Wertminderungen wird der erzielbare Betrag aus dem höheren der beiden Werte aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag zu verringern. Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Basis für die Impairment-Tests der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ist die Unternehmensplanung mit einem Planungszeitraum von 2018/19 bis 2021/22 entsprechend der Planungsrechnung aus dem aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budget. Die Planungsrechnungen basieren auf mittelfristigen Umsatzsteigerungen der einzelnen Stores in einer Bandbreite von 0 % bis 7,4 %. Der Wareneinsatz steigt analog zu den Umsatzerlösen. Die Personalkosten und

Betriebsausgaben werden mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1 % berücksichtigt und stehen nicht im direkten Zusammenhang mit der Entwicklung der Umsatzerlöse, da der Umfang des jeweiligen Geschäftsbetriebes unverändert bleibt. Für die Ermittlung der Planungsrechnungen wurden Prognosen getroffen, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über zukünftige Entwicklungen sowie auf Marktannahmen basieren. Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC vor Steuern) von 8,0% – 11,2% (2016/17: 7,7% – 12,4%) leiten sich aus regionalen Zinssätzen ab, wobei Inflationsdifferenzen der jeweiligen Länder zum risikolosen Basiszinssatz, Länderrisikoprämien sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden. Boutiquenstandorte werden bis zum Ende der Mietvertragsdauer betrachtet. Die Berechnung einer ewigen Rente kommt aufgrund des begrenzten Nutzungszeitraums bei den meisten Boutiquenstandorten nicht zur Anwendung. Wolford Frankreich stellt hier eine Ausnahme dar, weil der Mieter das Recht hat, den Mietvertrag vor dem Ablaufdatum zu verlängern. Die Buchwerte der getesteten Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögensgegenstände zum 30. April 2018 belaufen sich auf TEUR 10.213.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien kumulativ zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2017/18 sowie im Geschäftsjahr 2016/17 lagen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 6.700 (2016/17: TEUR 6.931) ergebniswirksam berücksichtigt.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IAS 39 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten Finanzanlagen werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nach IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet; der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstandene Gewinn bzw. Verlust wird im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Bei Verkauf der Wertpapiere werden die kumulierten Gewinne und Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung ins Finanzinvestitionsergebnis überführt.

Vorräte: Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Hierzu gehören auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte: Der Ansatz der Forderungen erfolgt gemäß IAS 39 zu Anschaffungskosten. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance-Sheet-Liability-Methode gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des

Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Sozialkapital: Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder beim österreichischen Mutterunternehmen kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

Rechnungszinssatz	1,89 % p.a. (2016/17: 1,64 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,29 % p.a. (2016/17: 2,29 %)
Pensionsantrittsalter	64 – 65 / 59 – 65 Jahre
Gestaffelte Fluktuation:	
0 – 2 Jahre	19 % (2016/17: 19 %)
3 – 4 Jahre	13 % (2016/17: 13 %)
5 – 9 Jahre	9 % (2016/17: 9 %)
10 – 14 Jahre	5 % (2016/17: 5 %)
15 – 19 Jahre	1 % (2016/17: 1 %)
ab 20 Jahre	0 % (2016/17: 0 %)

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie entsprechend angepasste Pensionseintrittsalter verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised. Bei der Berechnung der nach der Projected-Unit-Credit-Methode gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Rechnungszinssatz	1,09 % bis 1,89 % p.a. (2016/17: 0,78 % bis 1,64 %)
Valorisierung Bezüge IAS / IFRS	1,0 % bis 2,29 % p.a. (2016/17: 1,0 % bis 2,29 %)

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Ergebnis nach Steuern durch die Anzahl der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

	2017/18	**2016/17**
Gesamtanzahl ausstehender Aktien	5.000.000	5.000.000
abzüglich durchschnittlichen Bestands eigener Aktien	-88.140	-88.140
	4.911.860	**4.911.860**

Ertragsrealisierung: Erträge werden regelmäßig bei Gefahrenübergang (= Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der übrigen in IAS 18 angeführten Erlösrealisierungskriterien erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung realisiert, Staffelmietverträge werden zeitanteilig berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR -1.369 (2016/17: TEUR 31) erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente: Abweichend zum Vorjahr gab es bei der Wolford AG im Berichtsjahr keine Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten zur Absicherung des Währungsrisikos.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 394 (2016/17: TEUR 214) vereinnahmt worden. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der Qualifizierung von Mitarbeitern. Diese werden unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Schätzungsunsicherheiten: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die bei Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Planungen und Prämissen, den Ansatz von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte, die Bilanzierung latenter Steuern sowie die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Bei der Einschätzung von rückzustellenden Beträgen erfolgt die Orientierung anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit und verwertet alle Erkenntnisse, die bis zum Erstellungszeitpunkt erlangt werden können. Im Rahmen der Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgen versicherungsmathematische Berechnungen. Hierbei werden Annahmen unter anderem zu den Abzinsungssätzen, den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zur Fluktuation und Sterblichkeit, zum Pensionseintrittsalter und zur Lebenserwartung sowie zu den zukünftigen Rententrends getroffen. Dabei können Änderungen der Parameter zu einer wesentlichen Ergebnisänderung führen. Ebenso beruht die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf die Kreditwürdigkeit des Kunden und auf die Einschätzung der zukünftigen Konjunkturentwicklung beziehen. Die Aktivie-

rung latenter Steuern wird auf der Basis der erwarteten künftigen Steuersätze sowie der Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit vorgenommen. Mögliche Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende zu versteuernde Einkommen können zu einer Abschreibung aktiver latenter Steuern führen. Nähere Erläuterungen zu den Buchwerten der wesentlichen mit Unsicherheiten behafteten Posten finden sich in „III. Erläuterungen zur Bilanz".

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktdurchdringung zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion eines Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und steuern kann. Die Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkten sowie von Handelswaren. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessories.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die fünf Segmente Österreich, Deutschland, Übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Bei der Gliederung der Segmente wurde darauf geachtet, dass sich einerseits die wirtschaftlichen Merkmale und andererseits Aspekte wie Produkte und Dienstleistung, die Kundengruppe sowie der Vertrieb in den zusammengefassten Segmenten gleichen. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Die Vertriebsgesellschaften werden zentral über die Wolford AG gesteuert. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und Kanada gebündelt, im Segment Asien sind die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (EBIT). Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key-Accounts. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf der Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa teilen sich wie folgt auf: Frankreich mit TEUR 13.062 entspricht 22 % (Vorjahr: 24 %), Großbritannien mit TEUR 9.723 entspricht 16 % (Vorjahr: 18 %), Skandinavien mit TEUR 9.226 entspricht 15 % (Vorjahr: 15 %), Schweiz mit TEUR 4.877 entspricht 8 % (Vorjahr: 8 %) sowie übrige europäische Staaten 39 % (Vorjahr: 35 %). Die Umsatzerlöse im Segment Nordamerika entfallen mit TEUR 26.165, das entspricht 91 % (Vorjahr: 91 %), auf die USA und mit TEUR 2.516, das entspricht 9 % (Vorjahr: 9 %), auf Kanada. Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10 % des Gesamtumsatzes ist. Die Werte der Überleitung stammen aus der Konzernkonsolidierung. Mit einem Beitrag von 51 % im Geschäftsjahr 2017/18 (Vorjahr: 53 %) entfällt mehr als die Hälfte des Umsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 31 % (Vorjahr: 29 %) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Geschäftsjahr 2017/18 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe einen Umsatzanteil von 18 % (Vorjahr: 18 %).

II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(1) UMSATZERLÖSE

Nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen finden sich in den Details zur operativen Segmentberichterstattung in „I. Grundsätze der Rechnungslegung" unter „4. Segmentberichterstattung". Die Umsätze werden fast ausschließlich aus dem Verkauf von Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren erzielt.

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2017/18	2016/17
Förderungen und Zuschüsse	198	214
Restauranterlöse	194	215
Versicherungserträge	20	83
Rückvergütungen	56	0
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	12	34
Übrige	742	410
Summe	**1.222**	**956**

(3) MATERIALAUFWAND

in TEUR	2017/18	2016/17
Rohmaterial	15.037	19.505
Energie	1.115	1.409
Dienstleistungen	4.177	6.720
Summe	**20.329**	**27.634**

(4) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2017/18	2016/17
Löhne	7.939	8.906
Gehälter	45.482	48.246
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.864	13.005
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	2.292	3.762
davon leitende Angestellte	0	97
Sonstige Sozialaufwendungen	1.284	1.290
Summe	**68.861**	**75.209**

Personalstand
Die Wolford Gruppe beschäftigte durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

Personalstand auf Vollzeitbasis (FTE)	**2017/18**	**2016/17**
Gesamtanzahl im Durchschnitt	1.433	1.544
davon Arbeiter	402	472
davon Angestellte	1.003	1.042
davon Lehrlinge	28	30

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	**2017/18**	**2016/17**
Miet- und Leasingaufwendungen	21.127	22.474
Marketingaufwendungen	7.084	5.836
Rechts- und Beratungskosten	7.147	5.425
Frachtkosten	1.984	2.345
Online-Vertrieb	4.697	5.320
Reisekosten	1.145	1.368
Zölle	1.780	2.912
Kreditkarten- und Bankgebühren	1.602	1.573
EDV	1.868	1.926
Versicherungsaufwendungen	812	900
Steuern (ohne Ertragsteuern)	447	686
Instandhaltungsaufwendungen	546	627
Fuhrpark	605	666
Sonstiges	4.794	5.435
Summe	**55.638**	**57.493**

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	**2017/18**	**2016/17**
Konzern- und Jahresabschlusshonorare	131	129
Sonstige Bestätigungsleistungen	0	4
Sonstige Leistungen	8	51
Summe	**139**	**184**

Im Geschäftsjahr 2017/18 fand ein Wechsel des Konzernabschlussprüfers von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH zu KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft statt.

(6) ABSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 7.286 (2016/17: TEUR 10.364) erfasst.

Aufgrund durchgeführter Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr 2017/18 Impairments in Höhe von TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 1.967) sowie Wertaufholungen in Höhe von TEUR 750 (Vorjahr: TEUR 0) vorgenommen. Die Wertberichtigungen betreffen Sachanlagen (TEUR 103) und immaterielle Vermögenswerte (TEUR 112) und verteilen sich auf die Segmente Übriges Europa (TEUR 166), Deutschland (TEUR 45) und Nordamerika (TEUR 4). Im Vorjahr waren die Segmente Übriges Europa (TEUR 1.104), Asien (TEUR 515), Nordamerika (TEUR 284), Deutschland (TEUR 43) und Österreich (TEUR 21) betroffen. Grund für die Wertberichtigungen war die negative aktuelle und erwartete Geschäftsentwicklung. Dies führte zu einer Verringerung der Fair Values auf der Basis von Nutzungswerten.

Die Wertaufholungen betrafen Sachanlagen mit TEUR 750 (Vorjahr: TEUR 0) und verteilen sich auf die Segmente Nordamerika mit TEUR 595, Übriges Europa mit TEUR 135, Deutschland mit TEUR 13 und Österreich mit TEUR 7. Die Wertaufholungen betreffen insbesondere in den vergangenen Geschäftsjahren vorgenommene Wertminderungen auf Shops und deren Einrichtungen in Nordamerika, Spanien, Deutschland und Österreich. Grund für die Wertaufholungen waren insbesondere Verbesserungen in der erwarteten Geschäftsentwicklung einzelner Stores. Dies führte zu einer Erhöhung der Fair Values auf der Basis von Nutzungswerten.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten zur Ermittlung der Werthaltigkeit werden die einzelnen Stores herangezogen.

(7) FINANZIERUNGSERGEBNIS

in TEUR	2017/18	2016/17
Zinsen und ähnliche Erträge	26	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.986	-588
Summe	**-1.960**	**-539**

Die Tabelle zeigt die Zinsen und ähnlichen Erträge sowie die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ohne Zinsen auf das Sozialkapital.

Abweichend zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung die Zinsen und ähnlichen Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen separat ausgewiesen.

(8) FINANZINVESTITIONSERGEBNIS

in TEUR	2017/18	2016/17
Erträge aus Wertpapieren	24	4
Summe	**24**	**4**

(9) ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017/18	2016/17
Gesamtergebnisrechnung		
Laufender Steueraufwand / -ertrag	-603	-345
Latenter Steueraufwand / -ertrag	500	-959
Summe	**-103**	**-1.304**

in TEUR	2017/18	2016/17
Entwicklung latenter Steuersaldo		
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 01.05.	1.839	2.838
Währungsdifferenz	-131	-61
Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern	500	-959
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-85	21
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 30.04.	**2.123**	**1.839**

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % (Vorjahr: 25 %) auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017/18	2016/17
Ergebnis vor Steuern	**-11.432**	**-16.574**
Steueraufwand/-ertrag zum Steuersatz von 25%	2.858	4.144
Ausländische Steuersätze	48	107
Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	-2.721	-4.749
Permanente Differenzen	-108	-47
Steuern aus Vorperioden	-179	161
Veränderung der Bewertung von temporären Differenzen	430	-1.085
Sonstiges	-431	165
Effektivsteuerbelastung/-ertrag	**-103**	**-1.304**
Effektivsteuersatz	**-1%**	**-8%**

In der Position Sonstiges sind auch Korrekturen für Währungsdifferenzen enthalten. Die Effektivsteuerbelastung von -1 % (Vorjahr: -8 %) ist im Wesentlichen auf einen Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf laufende Verluste zurückzuführen.

Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde der Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß §9 Abs. 8 KSTG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird der Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrags noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten.

(10) ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

Insbesondere aufgrund gestiegener Benchmark-Zinssätze wurde ein versicherungsmathematischer Gewinn in Höhe von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR -87) erzielt. Zusammen mit einem Ergebnis aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 14) sowie aus der Veränderung der Hedging-Rücklage TEUR -7 (Vorjahr: TEUR 1) und den Aufwendungen aus Wertpapieren von TEUR -14 ergibt sich ein sonstiges Ergebnis von TEUR 549 (Vorjahr: TEUR -72). Zusammen mit dem Ergebnis nach Steuern von TEUR -11.535 (Vorjahr: TEUR -17.878) ergibt sich ein Gesamtergebnis von TEUR -10.986 (Vorjahr: TEUR -17.950).

(11) ERGEBNIS JE AKTIE/ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern von TEUR -11.535 (Vorjahr: TEUR -17.878) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien (für 2017/18: 4 911 860; Vorjahr: 4 911 860), berechnet. Für das Geschäftsjahr 2017/18 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von -2,35 € (Vorjahr: -3,64 €). Aufgrund dieser Ergebnissituation wird der Vorstand der Hauptversammlung am 13. September 2018 vorschlagen, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2017/18 auszusetzen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 12.498.227,77 € von 36.350.000 € auf 48.848.227,77 € durch Ausgabe von 1 719 151 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien beschlossen. Nähere Erläuterungen zu der Erhöhung der Aktien finden sich in „IV. Sonstige Angaben“ unter „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(12) SACHANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 152 (30. April 2017: TEUR 558).

Im Zuge der Refinanzierungsvereinbarung wurden Sachanlagen der Wolford AG verpfändet. Dabei wurden Liegenschaften und Maschinen mit Restbuchwerten von TEUR 28.723 bzw. TEUR 3.196 verpfändet.

(13) FIRMENWERTE

Im Geschäftsjahr 2017/2018 gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde der Firmenwert betreffend die Wolford Belgium N.V. aufgrund der anhaltend negativen Geschäftsentwicklung in Höhe von TEUR 437 sowie der Firmenwert betreffend die Wolford Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 60 außerplanmäßig abgeschrieben.

(14) SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es bestehen für dieses und das vorangegangene Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Insgesamt war zum Bilanzstichtag Key Money (Schlüsselgeld; Zahlung zur Erlangung eines Mietrechts) in Höhe von TEUR 6.209 (30. April 2017: TEUR 6.830) aktiviert. Davon entfallen TEUR 4.230 (30. April 2017: TEUR 5.293) auf Key Money mit unbegrenzter Nutzungsdauer und TEUR 1.979 (30. April 2017: TEUR 1.537) auf Key Money mit begrenzter Nutzungsdauer.

Unter Schlüsselgeld (= Key Money) bzw. Standortwert versteht man die Zahlung einer Ablöse an einen Vormieter bzw. früheren Betreiber zur Erlangung des Mietrechts an einem Retail Store. Es handelt sich um einen identifizierbaren Vermögenswert, aus dem Unternehmen ein erwarteter zukünftiger Nutzen zufließt und dessen Anschaffungskosten verlässlich schätzbar sind. Das Schlüsselgeld wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle eines unbefristeten Mietvertrages oder wenn aufgrund der gesetzlichen Voraussetzung am jeweiligen Standort von einem unbefristeten Mietverhältnis auszugehen ist, wird das Schlüsselgeld nicht abgeschrieben, und im Falle eines befristeten Mietvertrages wird das Schlüsselgeld über die Laufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Für Schlüsselgelder mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich Impairment-Tests auf CGU-Ebene durchgeführt.

Für immaterielle Vermögenswerte ergab sich im Geschäftsjahr 2017/18 kein Wertminderungsbedarf (30. April 2017: TEUR 213).

Im Zuge der Refinanzierungsvereinbarung wurden keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet.

(15) FINANZANLAGEN

Die ausgewiesenen Anteile werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar gehalten und mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst, der dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile entspricht. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts im Geschäftsjahr 2017/18 beträgt TEUR -18 (Vorjahr: TEUR -22).

(16) LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Mietvorauszahlungen und Kautionen.

(17) LATENTE STEUERN

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden resultieren aus temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

	30.04.2018		30.04.2017	
in TEUR	**Vermögen**	**Schulden**	**Vermögen**	**Schulden**
Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände	175	-24	118	0
Vorratsbewertung	1.000	-20	1.550	-28
Sozialkapitalrückstellungen	0	0	127	0
Sonstige Rückstellungen	278	-29	38	-16
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und erfolgte Teilwertabschreibungen	532	0	30	0
Sonstiges	217	-6	37	-18
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden	**2.202**	**-79**	**1.900**	**-62**
Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde	**-79**	**79**	**-9**	**9**
Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung	**2.123**	**0**	**1.891**	**-53**

Zum Bilanzstichtag bestehen ungenutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 59.938 (Vorjahr: TEUR 57.961). Von den bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen sind TEUR 95 verfallbar in 7 Jahren.

(18) VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	**30.04.2018**	**30.04.2017**
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	27.769	34.748
Unfertige Erzeugnisse	7.347	8.089
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.878	6.555
Summe	**40.994**	**49.392**

Die Vorräte werden artikelspezifisch bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Essentials und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter. Im Wirtschaftsjahr 2016/17 wurden diese Einschätzungen basierend auf Abverkaufsraten und dem Rabattverhalten aktualisiert. Auch zum Abschluss 30. April 2018 wird an der bestehenden Bewertungslogik festgehalten. Am Rabattverhalten hat sich nichts verändert. Noch im Vorjahr vorhandene Überbestände wurden durch normalen Abgang (ohne Abverkäufe) bzw. durch kontinuierliche Reduktion der Produktionsmengen verringert. Rabatte werden monatlich berichtet. Zum Bilanzstichtag beträgt die Wertberichtigung auf Vorräte TEUR 3.430 (30. April 2017: TEUR 3.494). Die Auswirkung in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt TEUR -64.

Im Zuge der Refinanzierungsvereinbarung wurden keine Vorräte verpfändet.

(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	30.04.2018	30.04.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.441	11.594
Einzelwertberichtigung	-678	-404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	**8.763**	**11.190**

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 678 (30. April 2017: TEUR 404) gebildet. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2017/18	2016/17
01.05.	**404**	**538**
Zuführung (+) / Auflösung (-)	152	-16
Verbrauch	-41	-116
Währungsdifferenz	163	-2
30.04.	**678**	**404**

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, da Einzelforderungen im Vergleich zum Gesamtbestand einen geringen Anteil ausmachen und zwischen einzelnen Forderungen keine Korrelation besteht.

Die gewährten Zahlungsziele an Kunden sind unterschiedlich, bewegen sich aber in einem gewöhnlichen Rahmen. Bevor eine neue Geschäftsbeziehung eingegangen wird, wird vorab die Geschäftsfähigkeit bzw. Bonität des Kunden überprüft. Die Forderungsbestände werden ständig überwacht und bei Überfälligkeit durch externe Gesellschaften betrieben. Zudem wird das Risiko von Forderungsausfällen durch den Abschluss von Kreditversicherungen reduziert.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 313 (2016/17: TEUR 101) aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebucht. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich" bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt/Inkassobeauftragter/Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt. Dabei wurden die Versicherungserträge der Kreditversicherung bereits berücksichtigt. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Seit dem 14. April 2017 besteht eine Globalzessionsvereinbarung über die sicherungsweise Abtretung von Forderungen der Wolford AG an die Raiffeisen Bank International AG unter Beitritt der UniCredit Bank Austria AG und der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft.

in TEUR	30.04.2018	30.04.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	**8.763**	**11.190**
Nicht fällig	5.329	6.751
fällig < 30 Tage	1.106	1.791
fällig > 31 < 60 Tage	882	934
fällig > 61 < 90 Tage	543	559
fällig > 91 < Tage	331	425
fällig > 121 < Tage	433	427
fällig > 181 < Tage	139	303

(20) SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.04.2018	30.04.2017
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.930	3.261
davon Cashflow Hedge	0	11
Summe	**3.930**	**3.261**

Die Fälligkeiten der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte liegen unter einem Jahr.

(21) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 5 000 000 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 12.498.227,77 € von 36.350.000 € auf 48.848.227,77 € durch Ausgabe von 1 719 151 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien beschlossen. Nähere Erläuterungen zu der Erhöhung der Aktien finden sich in „IV. Sonstige Angaben“ unter „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung im Jahr 1995.

Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2016/17 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Rücklage für Cashflow-Hedging

in TEUR	2017/18	2016/17
01.05.	**7**	**6**
Fair-Value-Bewertung Derivate	-56	55
Realisierte Grundgeschäfte	48	-58
dazugehörige Ertragsteuern	1	4
30.04.	**0**	**7**

Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

in TEUR	2017/18	2016/17
01.05.	**-4.157**	**-4.070**
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aufgrund Änderungen versicherungsmathematischer Parameter	361	-87
davon latente Steuern	-90	0
30.04.	**-3.886**	**-4.157**

Neubewertungsrücklage

in TEUR	2017/18	2016/17
01.05.	**-86**	**-86**
Neubewertung Wertpapiere	-18	0
davon latente Steuern	4	0
30.04.	**-100**	**-86**

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 88 140 Stück (30. April 2017: 88 140 Stück) an eigenen Aktien. Im Geschäftsjahr 2017/18 gab es keine Bewegungen in den eigenen Aktien. Somit werden 2% (30. April 2017: 2%) des Grundkapitals von der Gesellschaft gehalten. Im Zuge ihres Long-Term-Incentive-Programms hat die Wolford AG für die Mitglieder des Vorstands am 22. Januar 2016 insgesamt 11 860 eigene auf den Inhaber lautende Stammaktien der Wolford AG im Gegenwert von 21,08 € je Aktie veräußert. Die Aktien wurden von Ashish Sensarma und Axel Dreher am 22. Januar 2016 mit einer Behaltefrist bis zum 30. April 2018 erworben. Der Gesamtwert der veräußerten Aktien betrug TEUR 250. Kauf und Verkauf der Aktien erfolgten außerbörslich.

Stock-Appreciation-Rights

Die Wolford Gruppe gewährt dem Vorstand einen langfristigen variablen Bonus (LTI) in Form von fiktiven Aktienbezugsrechten (Stock-Appreciation-Rights, SAR). Voraussetzung für die Teilnahme ist ein verpflichtendes Eigeninvestment, für das als Gegenleistung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien zu einem festgelegten Durchschnittskurs übertragen wurden. Das Eigeninvestment ist bis zur Ausübung der SAR verpflichtend zu halten.

Die SAR verpflichten die Wolford Gruppe, in Bezug auf jedes gewährte Recht den Unterschiedsbetrag zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Wolford AG an der Wiener Börse während der letzten zwölf Kalendermonate vor dem tatsächlichen Ausübungsdatum und einem definierten Durchschnittskurs, multipliziert mit einem Prozentsatz, der sich nach dem durchschnittlichen EBT der Geschäftsjahre 2015/16, 2016/17 und 2017/18 richtet, als Barzahlung zu leisten.

Der Unterschiedsbetrag wurde jeweils nach oben hin begrenzt.

Die gewährten SAR haben eine Sperrfrist bis zum 30. April 2018. Nach Ablauf der Sperrfrist können die SAR vom Planteilnehmer ausgeübt werden, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind und keine Sperrfristen („blackout periods") zu beachten sind.

Leistungsbedingungen:

- Für die Geschäftsjahre 2015/16 bis 2017/18 wird ein durchschnittlicher Jahresnettoumsatz von mindestens 150,0 Mio. € erwirtschaftet;
- Für die Geschäftsjahre 2015/16 bis 2017/18 wird ein durchschnittliches EBT von mindestens 5 % des Jahresnettoumsatzes erwirtschaftet.

Die Rechte verfallen jedoch, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind oder ein Teilnehmer des Plans anders als durch Ablauf der Befristung des Anstellungsvertrages ausscheidet, jedoch ausgenommen den Fall der Beendigung durch nicht gemäß dem Anstellungsvertrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berechtigte Kündigung bzw. Entlassung oder des berechtigten vorzeitigen Austritts des Vorstandsmitglieds.

Das Programm ist mit 30. April 2018 ausgelaufen. Es wurde weder die EBT-Hürde erreicht noch gab es eine Kurssteigerung im Vergleich zum Ausgabepreis. Das mit dem LTI verpflichtende Eigeninvestment wurde getätigt, die Aktien werden von Herrn Dreher nach wie vor gehalten.

(22) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	**30.04.2018**	**30.04.2017**
Darlehen von Kreditinstituten, variabler Zinssatz von 1,95 % bis 3,75 %	32.974	41.556
(30.04.2017: 0,25 % bis 1,7 %)		
Darlehen von Kreditinstituten, fixer Zinssatz von 4,50 %	800	800
(30.04.2017: 1,75 %)		
Darlehen Forschungsförderungsgesellschaft, fixer Zinssatz von 0,75 %	248	439
(30.04.2017: 0,75 %)		
Unverzinstes Darlehen Land Vorarlberg	58	64
Summe	**34.080**	**42.859**
davon kurzfristig	33.888	42.645

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	Bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 30.04.2018	33.888	192	0
Per 30.04.2017	42.646	214	0

Der Marktwert der fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten ist zum 30. April 2018 um TEUR 36 (30. April 2017: TEUR 16) höher als die Anschaffungskosten.

Zur dinglichen Besicherung von kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen Sicherheiten auf der Basis laufzeitabhängiger Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft.

Zur Sicherung der Liquidität wurde im Juli 2017 mit einem Bankenkonsortium eine bis Ende Juni 2018 befristete Finanzierungsvereinbarung getroffen, die unter verschiedenen Bedingungen und Auflagen steht, deren Erfüllung von künftigen Ereignissen abhängt. Dazu gehört insbesondere die Einleitung eines Investorenfindungsprozesses mit dem Ziel einer signifikanten Eigenkapitalzufuhr bis Ende Juni 2018.

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen des Abschlusses der Finanzierungsvereinbarung umfangreiche Sicherheitenbestellungen (Globalzession sämtlicher Forderungen, Verpfändung von Maschinen und sämtlichen Liegenschaften sowie von Intellectual Property).

Im Mai 2018 wurde mit den finanzierenden Banken ein Nachtrag zur ursprünglichen Finanzierungsvereinbarung geschlossen, in dem die Laufzeit der Verbindlichkeiten aufschiebend bedingt durch die erfolgreiche Übernahme (Closing) des Mehrheitseigentums am Unternehmen durch die Fosun Industrial Holdings Limited bis 30. Juni 2019 verlängert wird.

Der Nachtrag zur Finanzierungsvereinbarung sieht eine Kündigungsmöglichkeit mit sofortiger Wirkung für die finanzierenden Banken vor, wenn die in der Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 beschlossene Kapitalerhöhung nicht bis spätestens 31. August 2018 durchgeführt wird und nicht TEUR 10.000 aus der Kapitalerhöhung bis zu diesem Tag für die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten verwendet werden.

Am 1. März 2018 schloss die Fosun Industrial Holdings Limited einen Kaufvertrag über die Mehrheitsbeteiligung an der Wolford AG (2 543 694 Aktien, rund 50,87 % des Grundkapitals der Wolford AG) mit der Hauptaktionärsgruppe (WMP Familien-Privatstiftung, Sesam Privatstiftung und M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie nahe stehende natürliche Personen). Der Kaufpreis beträgt 12,80 € je Aktie.

Zur Stärkung der Finanzstruktur vereinbarten die Wolford AG und Fosun eine Kapitalerhöhung unter Wahrung der Bezugsrechte, im Zuge derer der Gesellschaft insgesamt 22.000.000 € neues Eigenkapital zufließen sollen. Die geplante Kapitalerhöhung bedarf der Zustimmung der Hauptversammlung. Fosun verpflichtete sich, unter dem Vorbehalt insbesondere des Vollzugs des Aktienkaufvertrags und des Übernahmeangebots, eine Erhöhung des Grundkapitals der Wolford AG von derzeit 36.350.000 € gegen Bareinlage um 12.498.227,77 € auf 48.848.227,77 € durch die Ausgabe von 1 719 151 neuen Aktien zu einem Ausgabepreis von 12,80 € je neuer Aktie zu zeichnen. Diese Verpflichtung gilt insoweit, als die Aktionäre der Wolford AG ihre Bezugsrechte nicht vollständig ausüben. Die maximale Bareinlage von Fosun beträgt somit 22.000.000 €.

Am 4. Mai 2018 fand zwischen Fosun Industrial Holdings Limited und der bisherigen Hauptaktionärsgruppe (WMP Familien-Privatstiftung, Sesam Privatstiftung und M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie nahe stehende natürliche Personen) das Closing des Aktienkaufvertrags vom 1. März 2018 statt, womit dieser Vertrag erfolgreich abgeschlossen wurde.

Mit 18. Juni 2018 hat die Wolford AG veröffentlicht, die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 4. Mai 2018 beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung im Zeitraum bis einschließlich 11. Juli 2018 durchzuführen. Der Bezugspreis je neuer Aktie beträgt 12,80 €. Die Billigung des nach Maßgabe des österreichischen Kapitalmarktgesetzes (KMG) und der Prospektverordnung erstellten Prospekts für das Bezugsangebot der neuen Aktien in Österreich erfolgte durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde am 18. Juni 2018.

(23) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19 revised.

in TEUR	30.04.2018	30.04.2017
Pensionsrückstellungen	4.718	4.922
Abfertigungsrückstellungen	10.083	10.416
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.128	2.209
Summe	**16.929**	**17.547**

Pensions- und Abfertigungsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder. In Frankreich bestehen aufgrund von Kollektivvereinbarungen Verpflichtungen für Zahlungen, die mit dem Eintritt in den Ruhestand fällig werden. Die Berechnung erfolgt anhand anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig. In der Schweiz bestehen Verpflichtungen für den Fall der Pensionierung, des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit. Die Zahlungen sind von Alter, Anzahl der Arbeitsjahre, Höhe des Gehalts und vom individuellen Einzahlungsstand abhängig. Der Plan wird von Arbeitnehmern und vom Arbeitgeber gemeinsam finanziert, wobei die Verpflichtung über qualifizierte Versicherungspolizzen als Planvermögen von der Versicherungsgesellschaft Swiss Life gegenfinanziert wird. Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen bestehen in geringem Umfang in Italien, Deutschland und Slowenien. Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	**15.338**	**15.583**
Dienstzeitaufwand	450	680
Zinsaufwand	236	282
Pensions- und Abfertigungszahlungen	-862	-1.294
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-361	87
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	**14.801**	**15.338**

Die versicherungsmathematischen Gewinne des Geschäftsjahres 2017/18 setzen sich zusammen aus erfahrungsbedingten Anpassungen von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR -153) und finanziellen Anpassungen von TEUR -473 (Vorjahr: TEUR 240). Es gab keine demografischen Anpassungen.

Im Berichtsjahr wurden für beitragsorientierte Verpflichtungen TEUR 232 (2017/18: TEUR 238) aufwandswirksam erfasst. Für das kommende Geschäftsjahr 2018/19 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von TEUR 645 (2017/18: TEUR 465) geplant.

Der Bilanzansatz der Nettoverpflichtung bzw. des Nettovermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**2017/2018**	**2016/2017**
nicht über Fonds finanzierte Verpflichtung	11.094	11.496
über Fonds finanzierte Verpflichtung	5.921	6.006
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO, brutto)	**17.015**	**17.502**
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.214	2.164
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	**14.801**	**15.338**

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	**2017/18**	**2016/17**
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	**2.209**	**2.313**
Dienstzeitaufwand	129	141
Zinsaufwand	36	42
Jubiläumsgeldzahlungen	-34	-112
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-212	-175
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	**2.128**	**2.209**

Für das Geschäftsjahr 2018/19 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in der Höhe von TEUR 72 (2017/18: TEUR 38) geplant.

Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stammen aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie Änderungen der finanziellen Annahmen und werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst.

Der Dienstzeitaufwand wird im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung" bzw. „Löhne" und „Gehälter" berücksichtigt, der Zinsaufwand im Posten „Zinsen auf Sozialkapital".

in TEUR	**2017/18**	**2016/17**
Aufwendungen für Abfertigungen, Altersversorgung und Jubiläumsgeld	367	821
Zinsen auf Sozialkapital	272	324

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtung (Duration) beträgt zwischen 10,7 und 14,5 Jahre (2016/17: 15 Jahre).

(24) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2018	30.04.2017
Förderbeitrag Projekt Slowenien	806	850
Sonstiges	110	74
Summe	**916**	**924**

Für den Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde ein Förderbeitrag gewährt, der durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst wird.

(25) SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Zusammenhang mit Mietverträgen in den USA, Kanada, Asien und Europa wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 1.280 (2016/17: TEUR 2.347) als langfristige Rückstellungen gebildet. Als Grundlage für die Einstufung als langfristige Rückstellungen dienten die Laufzeiten der Mietverträge. Die Fälligkeiten reichen von 1. Mai 2019 bis 30. April 2027.

(26) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der wesentlichen sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2017	Währungs-differenz	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 30.04.2018
Umsatzboni	825	-8	-817	0	689	689
Personal	3.250	-67	-2.012	-703	3.362	3.830
Werbung	305	-7	-264	-32	527	529
Drohende Verluste	1.180	0	-1.180	0	660	660
Sonstige	4.055	-368	-2.663	-1.024	1.984	1.984
Summe	**9.615**	**-450**	**-6.936**	**-1.759**	**7.222**	**7.692**

* Der Vorjahresausweis wurde angepasst. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen für Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung werden im Geschäftsjahr 2017/18 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Rückstellung für Umsatzboni betrifft Verpflichtungen gegenüber Kunden, die noch nicht abgerechnet wurden.

Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile sowie für geplante Maßnahmen im Zuge der Restrukturierung des Wolford Konzern.

Die Rückstellungen für drohende Verluste betreffen Mietverträge in den USA, Kanada, Asien und Europa.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat sowie ausstehende Umsatzprovisionen ausgewiesen.

(27) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

in TEUR	30.04.2018	30.04.2017
Nicht konsumierter Urlaub	2.161	2.701
Verbindlichkeiten an das Finanzamt	1.449	2.494
Sonderzahlungen	1.941	1.767
Abgrenzungen für Mietzahlungen	3.445	2.334
Verbindlichkeiten aus Gutscheinen	1.349	1.310
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.078	1.237
Gutstunden	247	198
Verbindlichkeiten an Mitarbeiter	0	37
Übrige	966	998
davon Cashflow Hedge	0	4
Summe	**12.636**	**13.076**

(28) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von TEUR 2.974 (2016/17: TEUR 3.023) sowie sonstige Garantien in Höhe von TEUR 125 (2016/17: TEUR 1.042).

(29) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

In erheblichem Umfang werden Mietverträge abgeschlossen, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasing-Verträge zu qualifizieren sind, sodass der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Aus Leasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

in TEUR	30.04.2018	30.04.2017
Mindestmiet- und -Mindestleasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	15.710	16.264
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	39.947	33.183
mehr als fünf Jahren	7.966	12.395

Die Mietverträge betreffen die von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen sowie die von der Wolford Gruppe weltweit betriebenen Retail-Aktivitäten, die zum überwiegenden Teil auf Mindestmietzahlungen basieren. Daneben bestehen Mietverhältnisse, die Vereinbarungen über bedingte (insbesondere umsatzabhängige) Mietzahlungen enthalten. Der gesamte Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2016/17 beläuft sich auf TEUR 21.127 (2016/17: TEUR 22.474), darin enthalten ist ein bedingter Mietaufwand durch umsatzabhängige Mieten (Mieten inkl. Mietnebenkosten) in Höhe von TEUR 8.698 (2016/17: TEUR 9.637). Aufgrund von Untermietverhältnissen erwartet die Wolford Gruppe zum 30. April 2018 künftige Zahlungen aus Untermieten in Höhe von TEUR 46 (30. April 2017: TEUR 46), diese sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV. Erläuterungen zum Cashflow Statement

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet wohingegen die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Diese Vorgehensweise führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und damit zu abweichenden Werten im Vergleich zu den Veränderungen der jeweiligen Bilanzpositionen.

Im Rahmen der indirekten Methode wird das Ergebnis vor Steuern um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (wie Abschreibungen und Wertaufholungen bei Sachanlagen) sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtigt.

Die Cashflow-Rechnung der Wolford Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Geldzu- und Geldabflüsse verändert haben. Innerhalb der Cashflow-Rechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Unter Berücksichtigung der bilanziellen Veränderungen des Net Working Capitals wird im Anschluss der operative Zahlungsmittelüberschuss ermittelt. Geldzu- und Geldabflüsse aus Zinsein- und Zinsauszahlungen werden im Mittelzu- bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittelbestand und enthält Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel. Die Kontokorrentkredite sind in der Bilanz unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Zum 30. April 2018 wurden bestehende Kreditlinien zu 79 % in Anspruch genommen. Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen der flüssigen Mittel betrafen die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien, Asien, Skandinavien und der Schweiz.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit hinsichtlich Finanzverbindlichkeiten und betreffenden Vermögenswerten

in TEUR	30.04.2018	Cashflows
langfristige Finanzverbindlichkeiten	192	192
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33.888	33.888
Summe Finanzverbindlichkeiten	**34.080**	**34.080**

Die Bewegungen der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in dem Cashflow-Statement ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2017/18 gab es ausschließlich cash-wirksame Bewegungen.

V. Finanzinstrumente

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können, um branchenbedingte saisonale Schwankungen auszugleichen und ein weiteres strategisches Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

Die wesentlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Wolford Gruppe. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Abweichend zum Vorjahr gab es bei der Wolford AG im Berichtsjahr keine Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten zur Absicherung des Währungsrisikos.

Seit dem 14. April 2017 besteht eine Globalzessionsvereinbarung über die sicherungsweise Abtretung von Forderungen der Wolford AG an die Raiffeisen Bank International AG unter Beitritt der UniCredit Bank Austria AG und der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft.

Kapitalrisikomanagement
Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, die Kapitalkosten des Unternehmens durch eine hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating zu minimieren und somit die Belastungen des Ergebnisses möglichst gering zu halten.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Gearing Ratio, die die Nettoverschuldung zum Eigenkapital ins Verhältnis setzt. Die Nettoverschuldung ist dabei definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzanlagen und des Zahlungsmittelbestandes. Die Entwicklung der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

in %	30.04.2018	30.04.2017	30.04.2016	30.04.2015
Gearing	88,8%	69,7%	32,7%*)	22,9%

* Angepasst (urspr. Gearing 2015/16: 30,6%).

Die Gearing-Ratio hat sich aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung in den letzten zwei Jahren zum Stichtag 30. April 2018 auf 88,8 % verschlechtert.

Zur Stärkung der Finanzstruktur vereinbarten die Wolford AG und Fosun eine Kapitalerhöhung unter Wahrung der Bezugsrechte, im Zuge derer der Gesellschaft insgesamt 22.000.000 € neues Eigenkapital zufließen sollen. Nähere Erläuterungen zu dieser Kapitalerhöhung finden sich in den Details zu den Finanzverbindlichkeiten in „III. Erläuterungen zur Bilanz“ unter „(22) Finanzverbindlichkeiten“.

Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement
Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Neukunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen; zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten der Wolford Gruppe wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen und bestimmten derivativen Finanzinstrumenten ist das Ausfallrisiko als gering zu qualifizieren, da ausschließlich mit Kreditinstituten guter Bonität gearbeitet wird. Im Geschäftsjahr 2017/18 gibt es keine derivativen Finanzinstrumente.

Zinsänderungsrisikomanagement
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Die Sensitivität stellt die Zinssatzänderung von +/- 0,5 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2017/18	2016/17
Zinsänderungsrisiko	+/- 221	+/- 235

Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze auf Sozialkapital von +/- 1,0 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2017/18	2016/17
Zinsänderungsrisiko	+/- 627	+/- 332

Währungsänderungsrisikomanagement
Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen wurden in der Vergangenheit durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen teilweise abgesichert. Im Geschäftsjahr 2017/18 gab es keine Absicherungsgeschäfte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern anhand der Zahlungsströme der Wolford Gruppe bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent:

in TEUR für Währung	2017/18	2016/17
USD	+/- 901	+/- 669
GBP	+/- 748	+/- 383
CHF	+/- 390	+/- 46
DKK	+/- 400	+/- 283
SEK	+/- 61	+/- 70
NOK	+/- 63	+/- 82
CAD	+/- 136	+/- 46
HKD	+/- 133	+/- 16

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR für Währung	Vermögenswerte 30.04.2018	Vermögenswerte 30.04.2017	Schulden 30.04.2018	Schulden 30.04.2017
USD in USA	5.071	10.313	2.151	380
GBP in Großbritannien	2.297	2.449	483	386
CHF in der Schweiz	794	1.251	140	29
DKK in Dänemark	6.309	0	212	168
Sonstige	4.605	5.148	140	282
Summe	**19.076**	**19.161**	**3.126**	**1.245**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses vor Steuern anhand der Änderung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aufgrund einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent:

in TEUR für Währung	2017/18	2016/17
USD	+/- 324	+/- 1.104
GBP	+/- 202	+/- 229
CHF	+/- 73	+/- 136
Sonstige	+/- 1.174	+/- 522

Bei den derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent eine Währungssensitivität von TEUR +/- 0 (30. April 2017: TEUR +/- 79). Im Geschäftsjahr 2017/18 gab es keine derivativen Finanzinstrumente.

Liquiditätsrisikomanagement

In der Wolford Gruppe erfolgen die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überwachung finanzieller Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus. Im April 2018 wurde die reine Stundung der Altfinanzierung aufschiebend bedingt bis zum 30. Juni 2019 verlängert. Für nähere Ausführungen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 22 Finanzverbindlichkeiten.

Ziel ist es, durch das Vorhalten angemessener Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen.

Die folgende Tabelle beruht auf undiskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe:

in TEUR	Buchwert 30.04.2018	Cashflows 2018/19	Cashflows 2019/20 bis 2022/23	Cashflows 2023/24 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	34.022	33.975	162	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	58	28	31	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.458	6.458	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.636	13.826	0	0
Summe	**53.174**	**54.287**	**193**	**0**

in TEUR	Buchwert 30.04.2017	Cashflows 2017/18	Cashflows 2018/19 bis 2021/22	Cashflows 2022/23 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	42.795	41.896	977	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	64	18	46	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.035	5.035	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.076	13.076	0	0
Summe	**60.970**	**60.025**	**1.023**	**0**

Zum 30. April 2018 bestehende Kreditlinien sind zu 79 % (30. April 2017: 99 %) ausgenutzt.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen

Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen wurden in der Vergangenheit Devisentermingeschäfte eingesetzt. Abweichend zum Vorjahr gab es bei der Wolford AG im Berichtsjahr keine Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten zur Absicherung des Währungsrisikos.

	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremdwährung		positiv	negativ
30.04.2017	**in Tausend**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Terminkontrakte				
USD	400	374	8	0
GBP	200	233	0	-4
CHF	200	187	3	0

Die Devisentermingeschäfte werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Beim Cashflow-Hedge-Accounting wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird im Ergebnis vor Steuern berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2016/17 waren sämtliche Absicherungen effektiv. Abgesichert wurden erwartete Fremdwährungstransaktionen. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und laufender Finanzierungsgespräche stehen der Wolford AG derzeit keine Absicherungsrisikolinie zur Verfügung.

Fair Value

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden.

30.04.2018 **in TEUR**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.265	0	0
Summe	**1.265**	**0**	**0**

30.04.2017 in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	**1.283**	**0**	**0**
Kurzfristiges Vermögen	0	0	0
Sonstige Forderungen	0	11	0
Kurzfristige Schulden	**0**	**0**	**0**
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-4	0
Summe	**1.283**	**7**	**0**

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Stufe 1: notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten;

Stufe 2: andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind;

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die unter Stufe 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteil sowie die unter dem kurzfristigen Vermögen dargestellten Wertpapiere und Finanzanlagen (beinhalten Wertpapiere zur Absicherung von Mietverpflichtungen). Die unter Stufe 2 ausgewiesenen sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den Bewertungen der ausstehenden derivativen Fremdwährungsgeschäfte. Im Geschäftsjahr 2017/18 gab es keine Transfers zwischen den Stufen 1 bis 3.

Die **Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte** der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

30.04.2018 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgsneutral erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.398	1.265	-133	-133
Summe	**1.398**	**1.265**	**-133**	**-133**

30.04.2017 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgsneutal erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.398	1.283	-115	-115
Summe	**1.398**	**1.283**	**-115**	**-115**

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien nach IAS 39:

30.04.2018 in TEUR	**Bewertungs-kategorie nach IAS 39**	**Buchwert**	**Fair Value erfolgs-neutral**	**Fair Value erfolgs-wirksam**	**Kurzfristig**	**Langfristig**
Zahlungsmittelbestand	L&R	2.729	0	2.729	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	8.763	0	8.763	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	5.603	0	5.603	3.930	1.673
Finanzanlagen	AfS	1.265	1.265	0	0	0
Summe finanzielle Vermögenswerte		**18.360**	**1.265**	**17.095**	**3.930**	**1.673**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	6.458	0	6.458	6.458	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	33.888	0	33.888	33.888	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	192	0	192	0	192
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FL	13.552	0	13.552	12.636	916
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**54.090**	**0**	**54.090**	**52.982**	**1.108**

Davon wird nach folgenden Kategorien gemäß IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	17.095
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	0
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.265
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	54.090

30.04.2017 in TEUR	**Bewertungs-kategorie nach IAS 39**	**Buchwert**	**Fair Value erfolgs-neutral**	**Fair Value erfolgs-wirksam**	**Kurzfristig**	**Langfristig**
Zahlungsmittelbestand	L&R	10.312	0	10.312	10.312	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	11.190	0	11.190	11.190	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	5.152	0	5.152	3.261	1.891
Derivate	CFH	11	11	0	11	0
Finanzanlagen	AfS	1.283	1.283	0	0	1.283
Summe finanzielle Vermögenswerte		**27.948**	**1.294**	**26.654**	**24.774**	**3.174**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	5.035	0	5.035	5.035	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	41.846	0	41.846	41.846	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	1.014	0	1.014	0	1.014
Derivate	CFH	4	4	0	4	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FL	14.000	0	14.000	13.076	924
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**61.899**	**4**	**61.895**	**59.961**	**1.938**

Davon wird nach folgenden Kategorien gemäß IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	26.654
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	15
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.283
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	61.895

Nettoergebnis nach Klassen

2017/18	Aus Zinsen	Aus Sonstigem[1)]	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wertberichtigungen	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam	Summe erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	0	0	0	0	0	0	0
Derivate (CFH)	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&R)	0	0	0	-274	0	-274	0
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AfS)	24	0	18	0	0	24	18
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-1.827	-134	0	0	0	-1.961	0
Nettoergebnis	**-1.803**	**-134**	**18**	**-274**	**0**	**-2.211**	**18**

2016/17 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem[1)]	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wertberichtigungen	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam	Summe erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	49	0	0	0	0	49	0
Derivate (CFH)	0	0	4	0	-58	-58	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&R)	0	0	0	134	0	134	0
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AfS)	4	0	0	0	0	4	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-414	-125	0	0	0	-588	0
Nettoergebnis	**-361**	**-125**	**4**	**134**	**-58**	**-459**	**4**

[1] Gebühren und sonstige Prämien, die nicht direkt Zinszahlungen zuordenbar sind.

VI. SONSTIGE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 12.498.227,77 € von 36.350.000 € auf 48.848.227,77 € durch Ausgabe von 1 719 151 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien beschlossen. Überdies wurden Dr. Junyang Shao und Thomas Dressendörfer von der Hauptversammlung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Am selben Tag fand zwischen Fosun Industrial Holdings Limited und der bisherigen Hauptaktionärsgruppe (WMP Familien-Privatstiftung, Sesam Privatstiftung und M. Erthal & Co. Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie nahe stehende natürliche Personen) das Closing des Aktienkaufvertrags vom 1. März 2018 statt, womit dieser Vertrag erfolgreich abgeschlossen wurde.

Am 9. Mai 2018 hat Fosun Industrial Holdings Limited das Ergebnis des antizipatorischen Pflichtangebots (Übernahmeangebot) für den Erwerb sämtlicher ausstehender Aktien der Wolford AG veröffentlicht, wonach das Angebot von den Inhabern von insgesamt 358 724 Wolford Aktien bzw. 7,17 %aller ausgegebenen Wolford Aktien angenommen wurde. Nach Abwicklung der entsprechenden Transaktionen wird Fosun Industrial Holdings Limited damit über 2 902 418 Stückaktien und eine Beteiligungsquote von 58,048 % an der Wolford AG verfügen. Für Wolford Aktionäre, die das Angebot von Fosun Industrial Holdings Limited während dieser Annahmefrist noch nicht angenommen haben, verlängert sich die Annahmefrist nach § 19 Abs. 3 Z. 1 des österreichischen Übernahmegesetzes um weitere drei Monate („Nachfrist") ab dem Tag der Bekanntgabe des Ergebnisses des Übernahmeangebots.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitgliedes zu beeinflussen. Mit einem Mitglied des Aufsichtsrates bestand eine wirtschaftliche Beziehung zu einem marktüblichen Honorar: Nachdem die Kreativ-Verantwortliche das Unternehmen zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 auf eigenen Wunsch verlassen hatte, hat Lothar Reiff die Gesellschaft in Fragen von Shootings für die Foto-Kampagne der Herbst-/Winterkollektion 2018/19 und der Kollektionsgestaltung beraten. Zudem hat er die Suche nach einem neuen Head of Design begleitet. Für die gesamten Tätigkeiten wurde ein marktübliches Aufwandshonorar in der Höhe von TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 61) abgerechnet. In diesem Zusammenhang gibt es keine zusätzlichen offenen Salden. Des Weiteren begleitete das ehemalige Vorstandsmitglied Ashish Sensarma vom 1. August 2017 an die Wolford AG als Berater im M&A-Prozess zur Kapitalbeschaffung. Für die gesamten Tätigkeiten wurde ein marktübliches Aufwandshonorar in der Höhe von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 0) abgerechnet. In diesem Zusammenhang gibt es keine zusätzlichen offenen Salden.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

2017/18 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	971	0	0	971
davon variabel	96	0	0	96
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	211	211
Summe	**971**	**0**	**211**	**1.182**

2016/17 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	1.075	0	0	1.075
davon variabel	0	0	0	0
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	200	200
Summe	**1.075**	**0**	**200**	**1.275**

Der rückgestellte Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat beläuft sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf TEUR 263 (2016/17: TEUR 196). Dieser Betrag entspricht dem erwarteten Gesamtaufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017/18. Es wurden im Geschäftsjahr 2017/18 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2017/18 bestellt:

Ashish Sensarma, Vorstandsvorsitzender (bis 31. Juli 2017)
Axel Dreher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender (bis 31. Juli 2017); Vorstandsvorsitzender (seit 1. August 2017)
Brigitte Kurz, Finanzvorstand (seit 1. August 2017)

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2017/18 aus folgenden Mitgliedern:

Antonella Mei-Pochtler, Vorsitzende (durch Rücktritt vorzeitig ausgeschieden am 8. September 2017)
Claudia Beermann, Stellvertreterin der Vorsitzenden, Vorsitzende (seit der 27. o. Hauptversammlung am 18. September 2014)
Thomas Tschol, Mitglied (durch Rücktritt vorzeitig ausgeschieden am 4. Mai 2018)
Lothar Reiff, Mitglied (durch Rücktritt vorzeitig ausgeschieden am 4. Mai 2018)
Birgit G. Wilhelm, Mitglied
Dr. Junyang Shao, Vorsitzende (seit der a. o. Hauptversammlung am 4. Mai 2018)
Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden, (seit der a. o. Hauptversammlung am 4. Mai. 2018)

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis
Peter Glanzer (per 18. Mai 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Christian Medwed (seit 18. Mai 2017)

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates sind im Corporate-Governance-Bericht dargestellt.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 29. Juni 2018 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Erklärung des Vorstands der Wolford AG gemäß § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2018 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz, und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 29. Juni 2018

Axel Dreher
Vorstandsvorsitzender

Verantwortlich für Strategie, Marketing und Vertrieb sowie für Entwicklung, Produktion und Logistik

Brigitte Kurz
Finanzvorstand

Verantwortlich für Finanzen, IT, Personal, Recht und Investor Relations

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. April 2018, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, dem Konzern-Cashflow Statement und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das am 30. April 2017 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 1. August 2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu diesem Konzernabschluss abgegeben hat. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte in Einzelhandelsboutiquen
Siehe Konzernanhang I. Grundsätze der Rechnungslegung Punkt „3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden", II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung Punkt „(6) Abschreibungen" III. Erläuterungen zur Bilanz Punkt „(12) Sachanlagen" und Punkt „(14) Sonstige immaterielle Vermögenswerte"

Das Risiko für den Abschluss
Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden aufgrund der nachteiligen Veränderungen der Ertragslage des Konzerns Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von MEUR 2,0 vorgenommen. Im Zuge einer Aktualisierung der Werthaltigkeitstests zum 30. April 2018 für die Einzelhandelsboutiquen wurden Wertaufholungen in Höhe von MEUR 0,8 und Wertminderungen in Höhe von MEUR 0,2 identifiziert.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte ist komplex und beruht auf einer Reihe von ermessensbehafteten Faktoren. Hierzu zählen insbesondere Annahmen des Managements zur künftigen Markt- und Kostenentwicklung sowie zur Festlegung der Kapitalkosten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung
Im Zuge unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der Berechnungsmethode der Werthaltigkeitstests beurteilt. Die für die Tests verwendeten Planzahlen haben wir auf die vom Aufsichtsrat genehmigte Gesamtplanung übergeleitet.

Auf Basis eigener Sensitivitätsanalysen haben wir untersucht, inwieweit eine Veränderung der Planungsannahmen eine Auswirkung auf die vom Unternehmen ermittelten Wertminderungen zur Folge hätte.

Für jene Einzelhandelsboutiquen, für die der Kapitalkostensatz aufgrund geringer Überdeckungen oder langer Restlaufzeiten eine erhebliche Auswirkung auf die Höhe der Wertminderung haben kann, haben wir die vom Unternehmen verwendeten Diskontierungssätze unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit gewürdigt.

Verlängerung der bestehenden Finanzierung und Darstellung im Abschluss
Siehe Konzernanhang III. Erläuterungen zur Bilanz Punkt „(22). Finanzverbindlichkeiten"

Das Risiko für den Abschluss
Im Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2018 werden kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von MEUR 33,9 ausgewiesen. Im Mai 2018 wurde mit den finanzierenden Banken ein Nachtrag zur ursprünglichen Finanzierungsvereinbarung geschlossen, in dem die Laufzeit der Verbindlichkeiten, aufschiebend bedingt durch die erfolgreiche Übernahme (Closing) des Mehrheitseigentums am Unternehmen durch die Fosun Industrial Holdings GmbH, bis 30. Juni 2019 verlängert wird. Ergänzend zur aufschiebenden Bedingung des Closings sieht der Nachtrag zur Finanzierungsvereinbarung eine außerordentliche Kündigungsmöglichkeit mit sofortiger Wirkung für die finanzierenden Banken vor, wenn die in der Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 beschlossene Kapitalerhöhung nicht bis spätestens 31. August 2018 durchgeführt wird und nicht MEUR 10,0 aus der Kapitalerhöhung bis zu diesem Tag für die Rückführung der Finanzierungsverbindlichkeiten verwendet werden. Die Bedingungen der Kapitalerhöhung wurden gemeinsam mit dem Prospekt am 18. Juni veröffentlicht.

Zur Sicherung der Liquidität ist der Konzern von externen Finanzierungen abhängig. Ein Scheitern der Finanzierungsverlängerung oder eine vorzeitige Kündigung der Finanzierungen durch die Banken würde die Fortbestandsfähigkeit des Unternehmens gefährden. Für den Abschluss zum 30. April 2018 besteht zudem das Risiko einer fehlerhaften Darstellung im Konzernabschluss.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir Einsicht in die Vereinbarungen mit den finanzierenden Banken sowie in die vertraglichen Grundlagen zur Übernahme durch die Fosun Industrial Holdings GmbH genommen und die Einschätzung des Vorstands, wonach zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der Eintritt der aufschiebenden Bedingung erfolgt ist, gewürdigt. Im Hinblick auf das Risiko einer vorzeitigen Kündigung durch die Banken haben wir uns in Gesprächen mit dem Vorstand und durch Einsicht in Dokumente mit dem Status der Kapitalerhöhung auseinandergesetzt und beurteilt, ob Gründe vorliegen, die gegen die erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung sprechen.

Ferner haben wir beurteilt, ob die Angaben des Vorstands im Konzernanhang zu den Finanzverbindlichkeiten angemessen sind.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- bzw Konzernabschluss, den Lage- bzw Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. September 2017 erstmalig als Abschlussprüfer gewählt und am 5. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat mit der Konzernabschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von den Konzernunternehmen gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Rainer Hassler.

Wien, am 29. Juni 2018

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Rainer Hassler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

SERVICE

Die Wolford Gruppe auf einen Blick

WOLFORD AG
BREGENZ (AT), 1950

- **Wolford Beteiligungs GmbH**
  Bregenz (AT), 2007
  - **Wolford (Schweiz) AG**
    Glattbrugg (CH), 1971
  - **Wolford Deutschland GmbH**
    München (DE), 1975
  - **Wolford Paris S.A.R.L.**
    Paris (FR), 1987
  - **Wolford London Ltd.**
    London (UK), 1988
    - Wolford London Ltd.
      Irland (IE), 2007
  - **Wolford Nederland B.V.**
    Amsterdam (NL), 1998
  - **Wolford Belgium N.V.**
    Antwerpen (BE), 2007
    - Wolford Belgium N.V.
      Luxemburg (LU), 2008
  - **Wolford Italia S.r.L.**
    Mailand (IT), 1992
  - **Wolford España S.L.**
    Madrid (ES), 1993
    - Wolford España S.L.
      Portugal (PT), 2011
  - **Wolford Scandinavia ApS**
    Kopenhagen (DK), 1995
    - Wolford Scandinavia ApS
      Norwegen (NO), 1999
    - Wolford Scandinavia ApS
      Finnland (FI), 1999
    - Wolford Scandinavia ApS
      Schweden (SE), 1999
  - **Wolford Canada Inc.**
    Vancouver (CA), 2000
  - **Wolford America Inc.**
    New York (US), 1996
  - **Wolford Asia Limited**
    Hongkong (HK), 2006
    - Wolford Asia Limited
      Macao (MO), 2008
  - **Wolford (Shanghai)**
    Trading Co., Ltd.
    Shanghai (CN), 2011
- **Wolford proizvodnja in**
  trgovina d.o.o.
  Murska Sobota (SI), 2008

100-prozentige Beteiligung

Betriebsstätte

Standorte

WELTWEIT
Monobrand-Standorte:
267 (Stand: 30. April 2018)

Davon eigene Verkaufspunkte:
107 Boutiquen
51 Concession-Shop-in-Shops
20 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:
89 Boutiquen sowie
ca. 3000 weitere Handelspartner

NORDAMERIKA: 34
Davon eigene Standorte:
22 Boutiquen
7 Concession-Shop-in-Shops
3 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:
2 Boutiquen

EUROPA: 192[1)]
Davon eigene Standorte:
81 Boutiquen
43 Concession-Shop-in-Shops
16 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:
52 Boutiquen

[1)] Exklusive Russland und die Ukraine.

ASIEN: 34[2)]
Davon eigene Standorte:
4 Boutiquen
1 Concession-Shop-in-Shop
1 Factory-Outlet

Davon partnergeführte Standorte:
28 Boutiquen

[2)] Inklusive Russland und die Ukraine.

Glossar

NICHT FINANZIELLE BEGRIFFE

Accessories	Textile und nicht textile Artikel, die die Modekollektion saisonal abrunden und ergänzen
Beachwear	Bikinis und Swimbodys, die auch als Wäsche oder Oberbekleidung getragen werden können, sowie Pareos
Bodywear	Bezeichnet den klassischen Body sowie alle gestrickten, nah am Körper anliegenden Modelle wie Tops und Shirts
B2B	Business-to-Business; Verkauf von Waren an andere Unternehmen, z. B. Großhändler, Kauf- und Warenhäuser
B2C	Business-to-Customer; direkter Verkauf der Ware an die Endkonsumentin
Commission Affiliation (COAFF)	Vertriebskonzept mit Partner-Boutiquen mit weitreichender Unterstützung der Partner bei Sortimentsauswahl, Lagerhaltung, Logistik, Marketing, Training und Produktschulung
Compliance	Einhaltung von bzw. Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwillig anerkannten Kodizes
Concession-Shop-in-Shop	Von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern
Corporate Design	Einheitliches Erscheinungsbild der Marke
Corporate Governance	Verhaltensregeln und rechtlicher Ordnungsrahmen für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen
Cradle to Cradle®	Cradle to Cradle® beschreibt die sichere und potenziell unbegrenzte Zirkulation von Materialien und Nährstoffen in Kreisläufen. Die zur Herstellung eines Produktes verwendeten Rohstoffe können nach dem Tragen oder der Nutzung des Produktes entweder in einen biologischen oder technischen Kreislauf zurückgeführt werden, um dann wieder zu neuen Rohstoffen verarbeitet zu werden. (Quelle: EPEA.)
Denier	(Abkürzung: den) Maß zur Bezeichnung der Dicke eines Garnes. Je niedriger, desto feiner (1 den bedeutet: 9 000 m eines Garnes wiegen 1 Gramm)
Department-Store	Warenhaus mit breitem, branchenübergreifendem Sortiment
Essentials	Wolford Modelle, die – im Unterschied zu Trend-Produkten – saisonübergreifend und über mehrere Jahre Teil des Sortiments sind

Factory-Outlet	Verkaufsstandort, an dem Wolford Kollektionen vergangener Saisonen bzw. reduzierte Ware verkauft werden
Franchise	Franchisenehmer bieten als selbstständige Unternehmen mit eigenem Kapitaleinsatz Waren eines Herstellers unter dessen einheitlichem Marketingkonzept an
FTE	Full-Time Equivalent; Vollzeitkräfte bzw. auf Vollzeitbasis dargestellte Mitarbeiterzahl
Handelsware	Produkte exklusiver Marken, die die Produktpalette von Wolford ergänzen und in ausgewählten Boutiquen und Factory-Outlets angeboten werden
ISO 50001	Vorgaben für ein systematisches Energiemanagement
Kapsel-Kollektion	Einmalig produzierte und limitierte Kollektion mit wenigen Artikeln zu einem bestimmten Thema
Kontrollierte Distribution	Eigene und von Partnern geführte Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops, E-Commerce und Factory-Outlets, in denen Wolford Produkte in einheitlichem Corporate Design präsentiert werden
Legwear	Beinbekleidung: Strumpfhosen, Strümpfe, Leggings, Stay-ups, Kniestrümpfe und Socken
Lingerie	Wäsche: BH, Slips, Bodys, Strumpfgürtel und Unterkleider
Master-Franchise	Master-Franchisenehmer erhalten vom Hersteller eine Lizenz, die ihnen den Aufbau eines Franchisenetzwerks in einer Region oder einem Land erlaubt
Microsite	Kleine, unabhängig von der Unternehmenswebsite arbeitende Website mit geringer Navigationstiefe, die meist nur ein Thema behandelt
Monobrand-Distribution	Boutiquen, die ausschließlich Wolford Produkte im Sortiment haben, inklusive Wolford Online-Shops
Multi-Channel-Distribution	Paralleler Einsatz mehrerer Absatzkanäle, z. B. Boutiquen, Online-Shops und Concession-Shop-in-Shop-Flächen
NOOS-Kollektion	Never-out-of-Stock-Kollektion; Artikel, die immer verfügbar sind
OePR	Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung
Omni-Channel-Distribution	Verzahnung aller verfügbaren Vertriebskanäle und Kundenkontaktpunkte
Partner-Boutiquen	Von Handelspartnern geführte Wolford Boutiquen (im Gegensatz zu Wolford-eigenen Boutiquen)
POS	Point of Sale; Verkaufsstandort, an dem Wolford Produkte angeboten werden

Private Label	Produkte, die für andere Marken produziert oder unter einem anderen Markennamen im Handel angeboten werden
Ready-to-wear	Beinhaltet die traditionelle Produktgruppe Bodywear sowie den Körper umspielende Modelle wie Pullover, Kleider, Röcke und Hosen
Retail	Wolford-eigene Verkaufsstandorte; direkter Verkauf an Endkonsumentinnen
Saison	Die Frühjahr-/Sommersaison beginnt bei Wolford schwerpunktmäßig ab Jänner und die Herbst-/Wintersaison ab Juli des jeweiligen Jahres
Shape & Control	Formgebende Produkte im Bereich Legwear, Lingerie und Beachwear
Shop-in-Shop	Für Wolford Produkte abgegrenzte Verkaufsflächen in einem Kauf- und Warenhaus oder im Fachhandel
Stock Keeping Unit	(Abkürzung: SKU) Artikelposition (Farbe, Größe)
Tights	Synonym für Strumpfhose
Time-to-Market	Zeit, die von der Kreation über die Produktentwicklung bis zur Platzierung des Produkts am Markt vergeht
Travel Retail	Vorwiegend von Reisenden frequentierte Verkaufspunkte, z. B. an Flughäfen und Bahnhöfen
Trend-Produkte	Alle Modelle, die – im Unterschied zu Essentials – saisonal als Frühjahr-/Sommerkollektion oder Herbst-/Winterkollektion im Trend (modisch) und nach Saisonende nur mehr in Factory-Outlets verfügbar sind
USP	Unique Selling Proposition; Alleinstellungsmerkmal und einzigartiges Verkaufsargument
Visual Merchandising	Optische Verkaufsförderung im Sinne von visueller Steuerung des Verkaufs direkt an den Verkaufspunkten (Points of Sale)
Wholesale	Großhandel; direkter Verkauf an Handelspartner wie z. B. Wolford Boutique-Partner, Kauf- und Warenhäuser, Fachhandel sowie Private Label

FINANZIELLE BEGRIFFE

ADR	American Depositary Receipt; Hinterlegungsscheine, die einen Anteil an ausländischen Aktien verbriefen und an den US-Börsen oder außerbörslich wie Aktien gehandelt werden; US-Banken kaufen Aktien und geben dafür ADRs aus, um ausländischen Unternehmen den Zugang zum US-Kapitalmarkt zu ermöglichen
AFRAC	Austrian Financial Reporting and Auditing Committee; Österreichischer Beirat für Rechnungslegung und Abschlussprüfung
AfS	Available for Sale; zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte
Agio	Differenz zwischen dem Nennwert und dem Ausgabebetrag von Aktien; das Agio ist in der Kapitalrücklage zu erfassen
ATX	Austrian Traded Index; Leitindex der Wiener Börse
Bezugsrecht	Recht eines Altaktionärs, bei einer Kapitalerhöhung einen seinem Anteil am bisherigen Grundkapital entsprechenden Teil neuer Aktien zu beziehen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Börsenkapitalisierung	Anzahl der Aktien des Unternehmens bewertet mit dem Ultimokurs der Aktie zum Stichtag
Capital Employed	Eigenkapital plus Nettoverschuldung
CFH	Cashflow-Hedging; Absicherung der Gefahr von Schwankungen des Cashflows
CGU	Cash-Generating Unit (zahlungsmittelgenerierende Einheit); kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind
D&O-Versicherung	Directors-&-Officers-Versicherung; Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für leitende Angestellte
EBT	Earnings Before Taxes; Betriebserfolg vor Steuern
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes; Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern
EBIT bereinigt	Betriebserfolg, korrigiert um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge, die im Zuge der strategischen Refokussierung einmalig anfallen
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; Betriebserfolg vor Abschreibungen

EBITDA bereinigt	Betriebserfolg vor Abschreibungen, korrigiert um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge, die im Zuge der strategischen Refokussierung einmalig anfallen
EBIT-Marge	Prozentualer Anteil des EBIT am Umsatz
Eigenkapitalquote	Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtvermögen (Bilanzsumme)
EPS	Earnings per Share; Ergebnis je Aktie; Gewinn je Aktie; Ergebnis nach Steuern dividiert durch die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien
FL	Financial Liabilities; finanzielle Verpflichtungen
Flächenbereinigt	Um die Produktivität verschiedener Verkaufsflächen vergleichbar zu machen, wird der Umsatz ins Verhältnis zur Größe der Fläche gesetzt
Free Cashflow	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitions-Cashflow; gibt jene Mittel an, die für Akquisitionen, Dividenden und den Rückkauf eigener Aktien zur Verfügung stehen
Gearing	Verschuldungsgrad; Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital
Grundkapital	Summe der Nennwerte aller ausgegebenen Aktien / Die Anzahl aller ausgegebenen Aktien multipliziert mit deren Nennwert
HfT	Held for Trading; zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte
IFRS	International Financial Reporting Standards; internationale Rechnungslegungsstandards
Kapitalerhöhung (gegen Bareinlage)	Beschaffung von Eigenkapital durch Ausgabe neuer Aktien und Erhöhung des Grundkapitals
Latente Steuern	Latente Steuern bezeichnen einen Posten zur Darstellung temporärer Differenzen zwischen bilanziellen Wertansätzen in der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz
Like-for-like-Umsatzentwicklung	Flächenbereinigte Umsatzentwicklung, d. h. unter Herausrechnung neu eröffneter oder geschlossener Verkaufsflächen
L&R	Loans and Receivables; Kredite und Forderungen
LTI	Long-Term Incentive; langfristige variable Vergütung
Materialtangente	Materialaufwand zuzüglich Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Verhältnis zum Umsatz
Nettoverschuldung	Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzanlagen und des Zahlungsmittelbestandes
Personaltangente	Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatz

Prospekt	Schriftliche Zusammenstellung von Informationen über die Art, den Gegenstand und die Risiken von Wertpapieren; Voraussetzung beispielsweise für die Ausgabe neuer Aktien im Zuge einer Kapitalerhöhung
SAR	Stock-Appreciation-Right; auf fiktiven Aktienoptionen basierendes Vergütungsmodell
STI	Short-Term Incentive; kurzfristige variable Vergütung
UGB	Unternehmensgesetzbuch
Übernahmeangebot	Öffentliches Angebot eines Bieters an die Aktionäre zum Erwerb der Aktien eines Unternehmens zu einem bestimmten Preis; verpflichtendes Angebot bei Kontrollerwerb
Umsatz	Nettoverkaufserlöse, d. h. Bruttoverkaufserlöse abzüglich Umsatzsteuer und sämtlicher Erlösschmälerungen
Working Capital	Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Finanzkalender

Datum	**Event**
13. Juli 2018	Bilanzpressekonferenz in Wien
3. September 2018	Nachweisstichtag Hauptversammlung
7. September 2018	Bericht zum 1. Quartal 2018/19
13. September 2018	Hauptversammlung
18. September 2018	Ex-Dividenden-Tag
19. September 2018	Nachweisstichtag Dividende
20. September 2018	1. Auszahlungstag für Dividenden
14. Dezember 2018	Bericht zum 1. Halbjahr 2018/19
15. März 2019	Bericht zum 3. Quartal 2018/19
19. Juli 2019	Bilanzpressekonferenz in Wien

Investor-Relations-Kontakt

Investor Relations	**Maresa Hoffmann**
Telefon	+43 5574 690 1258
E-Mail	investor@wolford.com
Internet	company.wolford.com
Wiener Börse	WOL
Reuters	WLFD.VI
Bloomberg	WOL:AV, WLFDY:US, WOF:GR

Kennzahlenübersicht 5 Jahre

Ertragskennzahlen		**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**	**2017/18**
Umsatz	in Mio. €	155,87	157,35	162,40	154,28	149,07
EBITDA	in Mio. €	3,36	10,94	8,38	-3,39	-2,47
EBITDA-Marge	in %	2,16	6,95	5,16	-2,20	-1,66
EBIT	in Mio. €	-4,72	2,17	-2,92	-15,72	-9,22
EBIT-Marge	in %	-3,03	1,38	-1,80	-10,19	-6,19
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-5,89	1,21	-3,85	-16,57	-11,43
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-2,81	1,03	-10,66	-17,88	-11,54
Investitionen	in Mio. €	7,87	10,97	7,30	6,72	1,40
Free Cashflow	in Mio. €	-0,96	-0,54	-2,98	-9,45	1,83
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	FTE	1 562	1 574	1 571	1 544	1 433

Bilanzkennzahlen (zum 30. April)		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Eigenkapital	in Mio. €	74,38	74,83	63,81	44,88	33,90
Nettoverschuldung	in Mio. €	17,04	17,12	20,86	31,27	30,09
Working Capital	in Mio. €	33,72	38,14	43,15	45,73	34,59
Bilanzsumme	in Mio. €	138,12	147,44	137,47	138,39	114,33
Eigenkapitalquote	in %	54	51	46	32	30
Gearing	in %	23	23	33	70	89

Börsenkennzahlen		**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**	**2017/18**
Ergebnis je Aktie	in €	-0,57	0,21	-2,17	-3,64	-2,35
Dividende je Aktie	in €	0,00	0,20	0,20	0,20	0,00
Dividende	in Mio. €	0,00	0,98	0,98	0,98	0,00
Eigenkapital je Aktie	in €	15,18	15,27	12,99	9,14	6,90
Höchstkurs der Aktie	in €	22,77	24,12	25,48	26,01	19,75
Tiefstkurs der Aktie	in €	16,81	18,75	21,35	19,10	11,36
Ultimokurs der Aktie	in €	19,10	24,00	24,67	19,28	13,60
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd. Stück	4 900	4 900	4 912	4 912	4 912
Ultimo-Börsenkapitalisierung	in Mio. €	95,48	120,00	123,35	96,38	68,00

Die Kennzahlen und ihre Berechnung werden im Glossar auf den Seiten 118 bis 123 erläutert.

Notizen

Notizen

Notizen

Impressum

Medieninhaber (Verleger): Wolford AG, Wolfordstraße 1, 6900 Bregenz, Österreich
Verantwortlich:
Vorstand der Wolford AG
Investor Relations: Maresa Hoffmann, +43 5574 690 1258, investor@wolford.com, company.wolford.com
Konzept und Texte: Regine Petzsch, Corporate and Financial Communications Consultant
Grafisches Konzept und Grafikdesign: GREAT, www.great.design
Fotos: Helmut Newton, Wolfgang Pohn und Jan Welters
Papier: Gmund Bee! Hellgrau, Profimatt, Inapa Clear FSC Mix Credit
Druck: Buchdruckerei Lustenau

Im Sinne einer flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer werden gleichermaßen angesprochen.

Der Geschäftsbericht kann in deutscher und englischer Sprache unter der Telefonnummer +43 5574 690 1258 bestellt werden und ist im Internet unter company.wolford.com abrufbar.

Disclaimer
Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht wird auch in Englisch erstellt, verbindlich ist jedoch nur der deutsche Text. Bestimmte Aussagen in diesem Geschäftsbericht sind zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstands wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford AG ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, es sei denn, dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

WWW.WOLFORD.COM

992651